

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

2/01

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

WECHSEL AN DER SPITZE

Dr. Ulrich Thamer ist
neuer Vorsitzender der KVWL

GUTACHTEN

Krankenhaus-Versorgung
in NRW: Weniger geht nicht

PRAXISNETZE

Landesverband wächst:
1.100 sind schon
ins Netz gegangen

TRANSFUSIONSGESETZ

Qualitätssicherung bei der
Therapie mit Blutprodukten

KVWL WÄHLT NEUEN VORSTAND



Infektions-
schutzgesetz:
Neue Regelungen
für Meldepflicht
Seite 16

EDITORIAL

Stabwechsel in der KVWL

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Stabwechsel an der Spitze unserer Kassenärztlichen Vereinigung ist vollzogen. Nachdem der Kollege Ulrich Oesingmann nach 16 Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr für die neue Legislaturperiode zur Verfügung stand, hat die Vertreterversammlung mir ihr Vertrauen ausgesprochen und mich zum 1. Vorsitzenden des Vorstands gewählt. Dafür bedanke ich mich bei den Delegierten – Haus- und Fachärzten, psychologischen Psychotherapeuten und außerordentlichen Mitgliedern. Ich werde alles daran setzen, meine Ideen umzusetzen und die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen.



Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender der KVWL

Der Wechsel an der Spitze wird keinen radikalen Umbruch in der erfolgreichen Politik unserer KV nach sich ziehen. Der neue Vorstand steht für Kontinuität in der Sacharbeit. Dies ist von der Vertreterversammlung durch die Wiederwahl der Kolleginnen und Kollegen Dr. Pruss-Kaddatz, Dr. Greitemeier, Dr. Schürmann, Dr. Synatschke und Dr. Aubke mit jeweils hohen Stimmenzahlen deutlich unterstrichen worden. Insbesondere wird Dr. Wolfgang Aubke seine langjährige Erfahrung als 2. Vorsitzender dieser KV nach seiner Wiederwahl auf Landes- wie Bundesebene einbringen.

Für die nicht mehr zur Wahl angetretenen Kollegen Oesingmann und Linden sind mit Dr. Wolfgang-Axel Dryden und Dr. Norbert Hartmann wiederum zwei Allgemeinärzte in den Vorstand gewählt worden. Wir haben – im Gegensatz zu manch anderen Regionen – ein ausgewogenes Verhältnis von Haus- und Fachärzten nicht nur in der Vertreterversammlung, sondern auch im Vorstand. Damit sind wir ein gutes Team, das auch weiterhin die Interessen aller Mitglieder der KVWL gleichmäßig berücksichtigen wird. Wir in Westfalen-Lippe werden unsere gemeinsame Identität als Ärzte und Psychotherapeuten auf soziale Verantwortung gründen und nicht durch Spaltungsversuche aus der Politik auflösen lassen.

Natürlich möchte auch ich als 1. Vorsitzender nicht alles neu, aber doch manches anders machen. Ein Anliegen ist mir die Identifikation unserer Mitglieder mit ihrer KV. Mittel, um dies zu erreichen, sind eine weitgehende Transparenz der Arbeit der KV und die Einbeziehung unserer Mitglieder in die Entscheidungsprozesse. Die KVWL ist unsere KV, mit der wir uns identifizieren und die wir positiv besetzen müssen. Helfen auch Sie mit, unsere KV mit Ihrem Engagement und sachbezogener Arbeit aktiv zu gestalten.

INHALT

KVWL wählt Vorstand

Dr. Ulrich Thamer ist neuer
Vorsitzender der KVWL 7

Gutachten

Krankenhaus-Versorgung in NRW:
Weniger geht nicht! 10

Transfusionsgesetz

Qualitätssicherung bei der Therapie
mit Blutprodukten 12

Praxisnetze

Neuer Verband wächst: 1.100 sind
schon ins Netz gegangen 14

Infektionsschutzgesetz

Neue Regelungen für Meldepflicht 16

Magazin

Informationen aktuell 4

Leserbriefe 20

Persönliches 50

Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 31

Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 58

Bekanntmachungen der ÄKWL 51

Bekanntmachungen der KVWL 53

Impressum 55

FACHTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR KINDERKRANKENHÄUSER UND -ABTEILUNGEN

**DRG und Kinderkliniken:
Kein Grund zur Panik!?**

Was kommt mit der Einführung der Diagnosis Related Groups auf die Kinderkliniken im Lande zu? Diese Frage soll die 11. Fachtagung der Ge-

sellschaft der Kinderkrankenhäuser und -abteilungen (GKinD) klären. Der 10. und der 11. Mai 2001 stehen im Tagungszentrum der v. Bodelschwinghschen Anstalten in Bielefeld-Bethel unter dem Motto „(K)ein Grund zur Panik!? Noch 600 Tage zur systematischen Vorbereitung auf das

neue Vergütungssystem.“ Anmelde-möglichkeit und detaillierte Informa-tionen zum Programm gibt es bei der GkinD-Geschäftsstelle, c/o Vestische Kinderklinik Datteln, Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5, 45711 Datteln, Tel. 0 23 63/975-422, -402, Fax -475, E-Mail Reinhold.Schmidt@gkind.de.

INTERNET-FORUM

**Links zum Thema
Qualitätssicherung**

Ein neues Internet-Forum mit inter-essanten Links aus dem Gesundheits-wesen und zum Thema Qualitätssi-cherung bietet die Arbeitsgemein-

schaft zur Förderung der Qualitätssi-cherung in der Medizin (AQS) auf ih-rer Homepage www.aqs.de. Zudem hält die Informationsvermittlungsstel-le der AQS Informationen über qualitätssichernde Projekte im tabellari-schen Überblick bereit (www.aqs.de/diq.html).

MATERIAL VERBOTEN

**Catgut boviner Herkunft
nicht mehr verwenden**

Weil der Darm von Rindern laut Entscheidung der EG-Kommission vom 27.12.2000 als Risikomaterial zu gelten hat, darf chirurgisches Naht-material auf der Basis von Catgut bo-viner Herkunft nicht mehr angewen-det werden. Darauf weist das Ministe-rium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen hin. Nach Meinung der EG-Kommission ist keine zwingende klinische Indikation für Catgut gege-ben, weil geeignetes synthetisches Nahtmaterial zur Verfügung stehe. Ei-ne mögliche Gefährdung von Patien-ten durch die Verwendung von Catgut sei daher nicht mehr vertretbar – und ist deshalb nun auch nach dem Medi-zinproduktegesetz unter Strafe ge-stellt.



Flexible Arbeitszeitmodelle im Krankenhaus

Immer noch wird an vielen Kliniken unter dem Druck des Budgets gegen das Arbeitszeitgesetz verstoßen, immer noch schieben unsere Kolleginnen und Kollegen dreißigstündige Marathon-Dienste. Auf hartnäckiges Drängen der Ärztekammer Westfalen-Lippe hin wurde von 1997 bis 1999 vom Land Nordrhein-Westfalen in 18 Krankenhäusern ein Modellversuch „Beschäftigungswirksame und sozialverträgliche Arbeitszeitmodelle“ durchgeführt, dessen Ergebnisse jetzt vorliegen.

Wie weit tatsächlich mit flexiblen Arbeitszeiten und einer Optimierung von Arbeitsabläufen den Überstunden im Krankenhaus begegnet werden kann, soll auf einer

**Podiumsveranstaltung
am 28.03.2001,
15.00 – 19.00 Uhr,
Ärztehaus Dortmund,**

diskutiert werden.

Weitere Informationen gibt das Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, 0251/929-2211.

HILFE FÜR ÄGYPTISCHE ÄRZTE

**Einfache Geräte
am meisten gefragt**

Hilfe für ägyptische Ärzte organi-siert der Verein „Die kleine Pyrami-de“: Der Verein möchte die oftmals unzureichende Ausstattung von Arzt-praxen vor Ort verbessern und bittet daher um Spenden. Besonders gefragt ist angesichts fehlender Ersatzteile und Wartungsmöglichkeiten einfaches, gut erhaltenes „Handwerks-zeug“ aus dem ärztlichen Bereich. Gut erhaltene Gerätschaften, aber auch Brillen, Kleidung, Wäsche und Einwegspritzen sammelt für „Die kleine Pyramide“ Peter Schrader, Tel. 02 31/41 80 54, Fax 02 31/42 08 54, E-Mail schradervideo@web.de.

AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

Berge aus Münsterländer Sicht

Wie kann man Berge heutzutage noch malen? Am besten aus der unverbauten Sicht des Münsterlandes, findet Renate Pohlers. Mit gehörigem Abstand zu ihren Modellen fand die Künstlerin im Westfälischen einen eigenen Zugang zum bereits vielfach besetzten Thema „Berge“. Resultate ihrer Beschäftigung mit Berggipfeln und Panoramen sind derzeit im Ärztehaus an der Gartenstraße 210 – 214 in Münster zu sehen: Dort zeigt Renate Pohlers noch bis zum 29. März eine Auswahl ihrer Arbeiten.

„Berge sind zunächst Zufallsgebilde, chaotische Landschaften“, findet Renate Pohlers, die, in München aufgewachsen, viele Jahre die Alpen stets im Blickfeld hatte. Doch im Atelier in Münster, wo Pohlers von 1987 bis 1991 an der Kunstakademie studierte, ordnet sie das Erlebte neu. „Manchmal einfach durch die Auswahl des Ausschnittes.“ So ergeben ihre langen schmalen Querformate eine Sichtweise wie durch einen Sehschlitz. „In der Erinnerung an die Berge mit ihrem persönlichen Charakter schaffe ich im Bild eine neue Realität. Im Bild untersuche ich das Spannungsverhältnis von Flächen, Formen und Strukturen.“



Der Blick geht nach ganz oben: Ohne Titel 3 von Renate Pohlers . Foto: privat



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt ein zur

Infobörse für junge MedizinerInnen

am Dienstag, 20. Februar 2001, 15.00 bis ca. 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Informationen: Tel. 02 51/929-20 42 oder www.aekwl.de

Schriftliche Anmeldung an:
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-27 20 42, E-Mail: melin@aekwl.de



Das Institut für ärztliches Management sucht weitere Referenten für Workshops zum Thema DRG-Codierung für Krankenhausärzte

Mit der Einführung des DRG-Systems kommen ganz neue Qualifizierungsanforderungen auf die Ärztinnen und Ärzte in den Krankenhäusern zu. Die finanziellen Auswirkungen der Einführung von DRG greifen zwar erst im Jahre 2003, Grundlagen der Budgetplanung sind jedoch die Daten des Jahres 2001. In kurzer Zeit müssen deshalb die hierfür erforderlichen Kenntnisse erworben werden.

Das Institut für ärztliches Management hat hierzu ein praxisnahes Workshop-Konzept entwickelt, in dessen Mittelpunkt das Erlernen der Codierregeln in fachbezogenen Gruppen steht. Ärztinnen und Ärzte lernen hier nicht nur die Grundlagen dieser Codierung, sondern üben sofort und an zahlreichen praktischen Beispielen. Das Thema ist brandneu und die Nachfrage ist entsprechend groß. Wir brauchen deshalb Verstärkung und suchen Ärztinnen und Ärzte, die Kenntnisse des Australischen DRG-Systems besitzen, für die die Codierregeln kein Buch mit sieben Siegeln mehr sind und die Ihr Wissen an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben wollen. Wenn Sie zudem Erfahrungen mit der aktuellen ICD 10 (Version 2.0) und dem OPS 301 (Version 2.0) besitzen, sind Sie genau der/die Richtige!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich vorstellen können, als freier Mitarbeiter eine Referententätigkeit im Institut für ärztliches Management zu übernehmen, steht Ihnen für weitere Informationen Herr Dr. Wenning unter der Telefonnummer 02 51/929-20 33 zur Verfügung.



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sucht ab sofort

eine/n weitere/n Ärztin/Arzt für die Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung

Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem

- die Betreuung der laufenden externen QS-Maßnahmen
- die Einführung weiterer Verfahren in die Routine
- die Erstellung von Auswertungen, z. B. in SPSS-Syntax
- die methodische Weiterentwicklung externer QS-Verfahren

Sie bringen mit

- Facharztanerkennung und abgeschlossenes Promotionsverfahren
- MPH/Epidemiologie/medizinische Informatik/evidenzbasierte Medizin oder Qualitätsmanagement als Zusatzqualifikation erwünscht
- gute EDV- und Statistik-Kenntnisse
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen

Wir bieten Ihnen

- eine vielseitige und interessante Aufgabe
- Gestaltungsspielraum
- ein motiviertes Team
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach BAT

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Bredehöft (02 51/929-26 00) zur Verfügung.

Bewerbungen erbitten wir innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen der Anzeige an die Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster

Externe Qualitätssicherung aktuell

Die Vertragspartner für die externe QS in Westfalen-Lippe haben die Vertragsverhandlungen für den Umsetzungsvertrag zum § 137 SGB V erfolgreich fortgeführt. Für einen zügigen Beginn der Maßnahmen sind folgende Punkte bedeutsam:

- Für das Jahr 2001 ist in Westfalen-Lippe über die Stufe 1 der Bundesebene (vgl. Artikel im WÄB 11/2000 oder Rundschreiben der KGNW Nr. 300/2000) hinaus das Modul 12/3 (Hernienoperation) verpflichtend. Das Modul 15/1 (Operative Gynäkologie) wird erst zum 1.1.2002 eingeführt. Es sind ausschließlich die von der Bundesebene definierten Datensatzformate zu benutzen.
- Die Projektgeschäftsstelle wird auch zukünftig bei der Ärztekammer angesiedelt und nimmt ihre Arbeit an den neuen Maßnahmen unmittelbar auf.
- Die Daten für die QS sind ab 1.1.2001 ausschließlich in elektronischer Form zu übermitteln.
- Die Projektgeschäftsstelle wird den Zentralen Datenservice der Bundesebene (quant GmbH in Hamburg) als externen Dienstleister mit Datenhandling und Routineauswertungen beauftragen.

Die Projektgeschäftsstelle wird also nach Abschluss der Altverfahren nicht als Datenannahmestelle fungieren.

- Die Daten des Jahres 2000 (Altverfahren) werden nach bislang gültigem Standard bearbeitet und ausgewertet.
- Die Neonatalerhebung wird unverändert fortgesetzt.

Die Projektgeschäftsstelle wird kurzfristig Kontakt mit allen Krankenhäusern aufnehmen und über Details – insbesondere zur Abwicklung des Datenhandlings – informieren.

Informationen zu Software-Programmen für die QS stellt die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) auf ihrer Internetseite zur Verfügung (www.service-stelle-qualitaetssicherung.de).

Das von der Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung gestellte Erfassungsprogramm SQSdoc ist in der neuen Version 3.3 voraussichtlich ab Mitte Februar verfügbar und kann über die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf bezogen werden (nicht über die Projektgeschäftsstelle).

Für Rückfragen bei der Projektgeschäftsstelle: Tel. 02 51/929-26 21 und -2631.

Dr. Ulrich Thamer ist neuer Vorsitzender der KVWL

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hat einen neuen 1. Vorsitzenden: Nach zwei Wahlgängen stand am 13. Januar Dr. Ulrich Thamer als neuer Mann an der Spitze der drittgrößten deutschen KV fest. Der Neurologe und Psychiater aus Gelsenkirchen, der seit 1993 dem KVWL-Vorstand angehört, löste Dr. Ulrich Oesingmann ab, der nach vier Amtsperioden in Folge nicht wieder zur Wahl antrat. Als zweiten Vorsitzenden der KVWL bestätigte die Vertreterversammlung in Dortmund den Bielefelder Internisten Dr. Wolfgang Aubke.

Bei der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe für die zwölfte Legislaturperiode stand ein wahrer Wahlmarathon an: Der Vorsitzende der Vertreterversammlung, seine Stellvertreter, Schriftführer und die Mitglieder des KV-Vorstandes wurden jeweils in geheimer Wahl ermittelt.

Dr. Schiepe leitet die Vertreterversammlung

Der erste der zahlreichen Urnengänge galt dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung. Um den Vorsitz bewarben sich Dr. Michael-Alexander Reinke (Plettenberg) und der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Dr. Bernhard Schiepe (Minden). Dr. Schiepe wurde mit 55 Stimmen gegenüber 46 Stimmen für Dr. Reinke gewählt; er folgt im Amt dem im Dezember zum Ehrenvorsitzenden der Vertreterversammlung ernannten Dr. Wilhelm Vinke..

Als ersten und zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden bestimmte die Vertreterversammlung durch ihr Votum anschließend Dr. Michael-Alexander Reinke und Dr. Roland Brokmann (Bochum).

Vorstandswahlen

Im zweiten Teil der Wahlen waren acht Vorstandssitze zu besetzen. Die Bewerber standen jeweils ohne Gegenkandidaten zur Wahl (s. Kasten).

Wahl zum Vorsitzenden

Aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder, so sehen es die Bestimmun-



Der neue Vorstand der KVWL: Dres. Wolfgang-Axel Dryden, Ursula Pruss-Kaddatz, Wolfgang Aubke, Volker Synatschke, Ulrich Thamer, Norbert Schürmann, Arnold Greitemeier und Norbert Hartmann.

Ergebnisse der Vorstandswahlen

Gewählt wurden:

Dr. Ulrich Thamer, Neurologe und Psychiater, Gelsenkirchen	91 Stimmen
Dr. Wolfgang Aubke, Internist, Bielefeld	71 Stimmen
Dr. Dr. Ursula Pruss-Kaddatz, Chirurgin, Bielefeld	89 Stimmen
Dr. Volker Synatschke, Allgemeinarzt, Lemgo	92 Stimmen
Dr. Arnold Greitemeier, Internist, Gelsenkirchen	91 Stimmen
Dr. Norbert Hartmann, Allgemeinarzt, Hörstel	74 Stimmen
Dr. Norbert Schürmann, Gynäkologe, Hagen	67 Stimmen
Dr. Wolfgang-Axel Dryden, Allgemeinarzt, Kamen	70 Stimmen

gen der KVWL vor, musste die Vertreterversammlung den ersten und den zweiten Vorsitzenden wählen. Für das Amt des ersten Vorsitzenden

kandidierten Dr. Ulrich Thamer und Dr. Wolfgang Aubke. Keiner der beiden Kandidaten erreichte jedoch im ersten Wahlgang die erforderliche ab-

Wahlmarathon:
Die Prozedur aus namentlichem Aufruf und Stimmzettelabgabe (rechts und unten) mussten die Mitglieder der Vertreterversammlung am 13. Januar etliche Male absolvieren, bevor die KVWL-Spitze neu besetzt war.



solute Mehrheit von 54 Stimmen (Dr. Thamer: 52, Dr. Aubke: 47 Stimmen bei vier Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen). Der zweite Wahlgang, in dem die einfache Mehrheit ausreichte, brachte die Entscheidung. Dr. Thamer vereinte 55 Stimmen auf sich, Dr. Aubke 49, ein Vertreter enthielt sich der Stimme.

Schriftführer

Für das Amt des Schriftführers der Vertreterversammlung wurde Dipl.-Psychologe Manfred Singmann (Bad Berleburg) vorgeschlagen und gewählt. Sein Stellvertreter ist Dr. Volker Schrage (Legden).

Gesundheitswesen gemeinsam neu gestalten

In einer ersten Stellungnahme rief der neue Vorsitzende, Dr. Thamer, seine Kolleginnen und Kollegen dazu auf, das von Planwirtschaft und Verwaltungsmedizin gekennzeichnete Gesundheitswesen gemeinsam neu zu gestalten. Er bedauerte, dass der Patient schon lange nicht mehr im Mittelpunkt ärztlichen Handelns stehen könne. „Unseren Patienten werden Leistungen, auf die sie ein Anrecht haben, bei engen Budgets zunehmend rationiert.“ Thamer kritisierte, dass aber nicht die Verursacher dieses Missstands die Verantwortung übernehmen, sondern dieser schwarze Peter vielmehr den Leistungserbringern zugeschoben werde. „Wer den Patienten noch im Mittelpunkt sieht, der wird sanktioniert. Der Anständige ist der Dumme.“

Für den Kurs der kommenden Jahre setzt Dr. Ulrich Thamer auf Offenheit und Transparenz: „Die KV muss eine Macht bleiben, aber sie darf sich in diesen Zeiten der Bedrohung von außen und innen nicht nur machtpolitisch abgrenzen, sondern sie muss sich öffnen. Die KVWL brauche neue Formen der Kommunikation mit den Mitgliedern, der Öffentlichkeit, den Vertragspartnern, den Krankenhäusern und der Politik.“ Angesichts der kommenden Aufgaben von der integrierten Versorgung bis hin zu einer neuen Gebührenordnung brauche es gemeinsam abgestimmte Strategien und keine vorgefertigten Lösungen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, so Dr. Thamer, brächten



Stabübergabe: KVWL-Ehrevorsitzender Dr. Ulrich Oesingmann gehörte nach der Wahl Dr. Ulrich Thamers zum 1. Vorsitzenden zu den ersten Gratulanten.
Fotos: Dercks

Transparenz. „Transparenz aber schafft Vertrauen, und klare Innenverhältnisse sind die beste Außenwerbung.“ In diesem Sinne will der neue Vorsitzende eine verstärkte Identifikation der KVWL-Mitglieder mit ihrer Körperschaft erreichen.

Zwei Versammlungen folgen

Bevor alle Gremien der Kasenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ihre Arbeit in der zwölften Legislaturperiode aufnehmen können, braucht es noch etliche Wahlgänge: In zwei Sitzungen der Vertreterversammlung im Februar und März werden die Aufgaben im Bereich der Verwaltungsstellen verteilt. Dazu gehört am 10. Februar die Wahl der ehrenamtlichen Leiter für die Verwaltungsstellen Dortmund und Münster.

Seit 1993 im KVWL-Vorstand: Dr. Ulrich Thamer

Die Arbeit in der Spitze der KVWL ist kein Neuland für ihn: Dr. Ulrich Thamer, neu gewählter 1. Vorsitzender, gehört dem Vorstand bereits seit 1993 ununterbrochen an.

Der Neurologe und Psychiater ist seit 20 Jahren Vertragsarzt. Er arbeitet in einer Gemeinschaftspraxis in Gelsenkirchen, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Bisherige Tätigkeitsfelder für den 56jährigen waren in der ärztlichen Selbstverwaltung unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, die Fortbildung in den Bereichen Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Bereich Rehabilitation.



Seit acht Jahren engagiert sich Dr. Ulrich Thamer im Vorstand der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Daneben wirkte er zwölf Jahre im Vorstand seines Berufsverbandes mit, ebenso im lokalen Ärzteverein, dessen Vorsitz er acht Jahre innehatte.

Mitglieder der Vertreterversammlung der KBV aus der KVWL

Noch in ihrer konstituierenden Sitzung bestimmte die Vertreterversammlung diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die die Interessen der westfälisch-lippischen Vertragsärzte und Psychotherapeuten in der Vertreterversammlung der Kas-

senärztlichen Bundesvereinigung wahrnehmen sollen.

Gewählt wurden:

Für die ordentlichen Mitglieder:
 Dr. Wolfgang Aubke
 Dr. Carl-Hans Biedendieck
 Dr. Frank Ebach
 Dr. Klaus Gottschalk-Leistner

Dr. Hermann Kämpfer
 Dr. Dr. Ursula Pruss-Kaddatz
 Dr. Ulrich Thamer
 Dr. Martin Junker

Für die außerordentlichen Mitglieder:
 Dr. Arnold Greitemeier
 Dr. Theodor Windhorst
 Dr. Surinder Partap

Krankenhaus-Versorgung in NRW: Weniger geht nicht!

Die jahrelang gebetsmühlenartig wiederholte These der nordrhein-westfälischen Krankenkassen, in unserem Bundesland gebe es eine überdurchschnittliche Versorgung mit Krankenhausleistungen, ist nun durch das gemeinsam von der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der Ärztekammer Nordrhein und der Krankenhausgesellschaft NRW in Auftrag gegebene Gutachten vom Tisch gewischt. Die Gutachter stellen klar fest: Die Krankenhausversorgung im Lande ist dem Bedarf angemessen und der Ausgabenanteil für die Krankenhausversorgung am Bruttoinlandsprodukt läßt sich nicht weiter senken. Dieses Gutachten haben wir der NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer am 17. Januar offiziell überreicht. Damit haben wir dem Land eine konzeptionelle Grundlage für die Krankenhausversorgung der Zukunft geliefert.

von Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Dr. Rudolf Kösters (KGNW), Dr. Ingo Flenker (ÄKWL) und Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe (Ärztekammer Nordrhein, v. r. n. l.) überreichen das gemeinsam in Auftrag gegebene Gutachten an Ministerin Birgit Fischer. Foto: Daniel

Im Mai vergangenen Jahres haben die KGNW und die beiden Ärztekammern die Institute BASYS und I + G Gesundheitsforschung mit der Erstellung einer zukunftsorientierten Praxisstudie zur Krankenhausversorgung in Nordrhein-Westfalen beauftragt. Wir wollten damit einen Kontrapunkt setzen zu dem kurz vorher angekündigten Gutachten der Krankenkassen im Landesteil Westfalen, das eindeutig mit dem Ziel in Auftrag gegeben wurde, eine „wissenschaftliche“ Grundlage für die Streichung von rund 10.000 Krankenhausbetten zu schaffen.

Im Gegensatz zu dem ausschließlich auf den Krankenhausbereich fixierten und rein ökonomisch moti-

vierten Gutachten der Kassen stellt die Studie der Ärzteschaft und der Krankenhausträger die zu erwartenden flächendeckenden Versorgungsstrukturen und Leistungsentwicklungen mittelfristig bis zum Jahr 2005 und längerfristig bis zum Jahr 2010 dar. Im Gegensatz zum Krankenkassengutachten gehen diese Ergebnisse über die reine Momentaufnahme hinaus. Nur sie können die an der Krankenhausplanung beteiligten Institutionen wirklich dabei unterstützen, die Versorgung in unserem Land so weiter zu entwickeln, dass auch zukünftig ortsnahe, bedarfsgerechte, leistungsfähige und wirtschaftliche Versorgungsstrukturen gewährleistet sind. Wir haben die Landesregierung deshalb aufgefordert, diese neuen Erkenntnisse bei der jetzt anstehenden Krankenhausplanung zu berücksichtigen.

Das wichtigste Ergebnis der Studie von BASYS und I + G Gesundheitsforschung ist der eindeutige Nachweis, dass die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit den übrigen alten Bundesländern stärker mit Krankheiten belastet ist: Insgesamt sind die Menschen in diesem Land um 8,6 Prozent stärker von Krankheiten betroffen. Hierin – nämlich in einem erhöhten Versorgungs-

bedarf der Bevölkerung – liegt die plausible Erklärung dafür, dass die Krankenhäuser in NRW um 7,1 Prozent häufiger in Anspruch genommen werden als in den übrigen alten Bundesländern. Besonders deutlich wird die höhere Behandlungshäufigkeit, wenn man sich einmal einzelne Krankheitsbilder ansieht: Im westdeutschen Vergleich ergeben sich für NRW 10,8 Prozent mehr Krankheiten des Kreislaufsystems, 10,6 Prozent mehr Neubildungen und 10 Prozent mehr Krankheiten der Verdauungssysteme.

Doch nicht nur die höhere Krankheitsbelastung führt dazu, dass unserer Kliniken stärker beansprucht werden. Als weitere Besonderheit für Nordrhein-Westfalen stellt die Studie fest, dass die derzeitigen Kranken-

hauskapazitäten mit einer unterdurchschnittlichen Arztdichte und vergleichsweise geringen Angebotskapazitäten in den Rehabilitations- und Alteneinrichtungen einhergehen. Die Zahl der Pflegeplätze ist bei uns deutlich kleiner als im Rest der Republik.

Dem erhöhten Behandlungsbedarf müssen die Krankenhäuser in NRW jedoch mit einer unterdurchschnittlichen Personalausstattung gerecht werden: Trotz höherer Inanspruchnahme und Bettendichte kommen auf

„Dem erhöhten Behandlungsbedarf müssen die Krankenhäuser in NRW jedoch mit einer unterdurchschnittlichen Personalausstattung gerecht werden“

10.000 Einwohner 106,3 Beschäftigte im Krankenhaus, im Schnitt der übrigen alten Bundesländer sind es 107,7. Weitere Vergleichswerte: NRW-Kliniken haben 7,2 Prozent weniger Personal je 1000 Fälle, 10,4 Prozent weniger je 1000 Pflge tage und 11 Prozent weniger je Bett. Da 70 Prozent der Kosten im Krankenhaus Personalkosten sind, liegen aufgrund des äußerst sparsamen Personaleinsatzes die Kosten je Pflge tag und Fall in den NRW-Kliniken unter dem Durchschnitt der anderen alten Bundesländer.

Ein Lob für die Krankenhausplanung

Fasst man die Ergebnisse des Gutachtens zusammen, muss man der Landesregierung ein deutliches Lob aussprechen: Ihre Krankenhausplanung der letzten Jahrzehnte war offensichtlich richtig und hat dem Bedarf unserer Bevölkerung entsprochen. Die These der Krankenkassen von einer stationären Überversorgung hingegen ist klar widerlegt. Man darf deshalb gespannt sein, mit welchen Argumenten die Kassen nun noch ihre Bettenstreichpläne aufrecht erhalten wollen. Die Veröffentlichung des eingangs erwähnten Kassen-Gutachtens zur Krankenhauslandschaft in Westfalen-Lippe ist für Anfang Februar angekündigt. Auf der Basis unserer Ergebnisse werden wir uns kritisch damit auseinandersetzen.

Doch wie wird die Zukunft aussehen? Auch dazu liefern die Gutachter fundierte Aussagen: Künftig wird der tiefgreifende Strukturwandel im Gesundheitswesen auch den Krankenhaussektor verändern. Ein wichtiger Faktor dabei wird der zunehmende Anteil alter Menschen an der Bevölkerung sein. Bei der Krankenhausfinanzierung wird die komplette Umstellung auf ein Fallpauschalensystem (Diagnosis Related Groups) „die Ökonomisierung der Produktionsabläufe im Krankenhaus“ verstärken, meinen die Gutachter. Die Verweildauer werde voraussichtlich verkürzt, während die Fallzahlen ansteigen.

Ausgehend von der Entwicklung der Krankheitsbelastung und den zu erwartenden demographischen Veränderungen ergibt sich für Nordrhein-

Westfalen ein Anstieg der Patientenzahlen bis zum Jahr 2005 in Höhe von mindestens 12 Prozent. Diese Zunahme bedeutet nicht gleichzeitig eine entsprechend hohe Zunahme der stationären Patientenzahl, sondern wird vermutlich teilweise begleitet von einer Verlagerung der Inanspruchnahme innerhalb des übrigen Leistungsspektrums des Krankenhauses bis hin zur integrierten Versorgung.

Aus dieser Entwicklung heraus schließen die Gutachter auf eine mögliche Reduzierung der stationären Behandlungstage um 6 Prozent bis zum Jahr 2005. Die Kosten für den Krankenhausbereich werden allerdings

keinesfalls sinken, sondern vielmehr aufgrund demografisch bedingter Änderungen im Versorgungsbedarf und erhöhter Qualitätsanforderungen zumindest gleich bleiben.

Versorgungsniveau muss erhalten bleiben

Aus dem Gutachten ergibt sich für mich ganz klar, dass es unverantwortlich wäre, mit einer rasenmäherartigen Reduzierung der Kapazitäten in den nordrhein-westfälischen Kliniken fortzufahren. Ohnehin hat das Bett als zentraler Faktor der Krankenhausplanung ausgedient. Nur die angemessene Berücksichtigung des bevölkerungsbezogenen Krankheitsgeschehens ermöglicht eine Krankenhausplanung für Nordrhein-Westfalen, die den tatsächlichen Bedarfsmaßstäben einer qualifizierten, wohnortnahen, wirtschaftlichen Krankenhausversorgung Rechnung trägt. Statt weiteren Kürzungswünschen der Krankenkassen nachzugeben wird Gesundheitsministerin Birgit Fischer – vor allem im ländlichen Raum – in Zukunft darauf achten müssen, dass sie ihrer Verantwortung für eine bürgernahe Krankenhausversorgung gerecht wird. Sie muss stärker darauf achten, dass ein gewisses Versorgungsniveau nicht unterschritten wird.

Mehr Information

Am 7. Februar findet von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gebäude der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6, 44141 Dortmund, eine Informationsveranstaltung zum Krankenhausgutachten statt.

Das komplette Gutachten finden Sie im Internet-Angebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter www.aekwl.de.

Qualitätssicherung bei der Therapie mit Blutprodukten

Am 7. Juli 1998 ist das Transfusionsgesetz (TFG) in Kraft getreten. In diesem Gesetz wird der Bundesärztekammer die Aufgabe zugewiesen, im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) als zuständige Bundesoberbehörde den Stand von Wissenschaft und Technik als Richtlinien bekannt zu geben. Gesetz und Richtlinien sollen für eine sichere Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und für eine gesicherte und sichere Versorgung der Bevölkerung mit Blutprodukten sorgen. Hierin eingeschlossen ist die Etablierung eines Qualitätssicherungssystems nicht nur in Blutspendediensten, sondern auch in Krankenhäusern und Arztpraxen.

von Dr. Wolfgang Engel und Karl-Heinz Müller, Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin, Klinikum Lippe

Die seit dem 7. Juli 2000 geltenden aktualisierten Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) nennen nun für alle krankenversorgenden Einrichtungen (Krankenhäuser, Praxen), in denen Patienten mit Blutprodukten behandelt werden, konkrete Maßnahmen, die für eine Qualitätssicherung notwendig sind.

Krankenhäuser

Krankenhäuser müssen einen Transfusionsverantwortlichen und für jede Abteilung, in der Blutprodukte verabreicht werden, einen Transfusionsbeauftragten bestellen. Transfusionsverantwortlicher und Transfusionsbeauftragte bilden gemeinsam mit dem Leiter der Krankenhausapotheke, der Pflegedienstleitung, der leitenden MTA und der Krankenhausleitung eine Transfusionskommission. Den Vorsitz übernimmt der Transfusionsverantwortliche. Aufgabe des Transfusionsverantwortlichen ist es, die einschlägigen Regelwerke für die Klinik aufzubereiten und über die Transfusionsbeauftragten umzusetzen. Die Transfusionsbeauftragten sichern somit die Qualität der Hämotherapie in ihrer Abteilung, das heißt am Bett des Patienten. Die Rahmenbedingungen werden hausspezifisch in der Transfusionskommission festgelegt, zum Beispiel in Form von Dienstanweisungen.

Der gesamte Ablauf der Hämotherapie soll in einem Qualitätssicherungshandbuch geregelt sein. Es um-

fasst die Abläufe von der Anforderung eines Blutproduktes bis zur Erstellung eines Transfusionsprotokolls, einschließlich einer Darstellung von Meldewegen bei Nebenwirkungen unter Berücksichtigung von Zuständigkeiten sowie die Lenkung von Dokumenten bis hin zur Archivierung.

Überwacht werden die diesbezüglichen Maßnahmen von dem Qualitätsbeauftragten, welcher als weitere Instanz bestellt werden muss und nicht identisch mit dem Transfusionsverantwortlichen bzw. Transfusionsbeauftragten sein darf.

Das Qualitätssicherungssystem soll jeweils von den Landesärztekammern überwacht werden. Der Qualitätsbeauftragte einer Einrichtung hat der Landesärztekammer in geeigneter Form nachzuweisen, dass sein Qualitätssicherungssystem den Vorgaben der Richtlinien entspricht. Genauere Vorgaben, wie dieses zukünftig erfolgen soll, sind zur Zeit in Arbeit.

Arztpraxen

Für Arztpraxen gilt prinzipiell das Gleiche. Allerdings greift hier, dass Qualitätsbeauftragte nur für solche Einrichtungen benannt werden müssen, die Blutkomponenten anwenden. Der Praxisinhaber kann dann sowohl Transfusionsverantwortlicher als auch Qualitätsbeauftragter in Personalunion sein.

Definition

Wesentlich für die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen ist die korrekte Definition des Begriffes

„Blutprodukt“: Blutprodukt ist der Oberbegriff für „Blutkomponenten“ und „Plasmaderivate“. Unter Blutkomponenten werden alle zellulären Blutprodukte verstanden, wie z. B. Erythrozytenkonzentrate, Thrombozytenkonzentrate, Granulozytenkonzentrate und therapeutisches Frischplasma (!). Unter Plasmaderivate werden alle Blutprodukte subsumiert, die aus humanem Plasma extrahiert wurden, beispielsweise Humanalbumin, Immunglobuline, Anti-Tetanus-Immunglobulin, Antithrombin III, Anti-D-Immunglobulin und Gerinnungsfaktoren – diese sogar auch, wenn sie gentechnologisch hergestellt wurden.

Nicht dokumentationspflichtig ist Albumin als Trägersubstanz, z. B. als Hilfsstoff in Medikamenten.

Die Einzelheiten zur Qualitätssicherung sind in den Richtlinien veröffentlicht worden und beziehen sich im Wesentlichen auf die exakte und vollständige Dokumentation aller angewendeten Blutprodukte. Hierauf sollte bereits jetzt schon unbedingt geachtet werden. Ziel aller Maßnahmen soll sein, eine durch die Verabreichung eines Medikamentes übertragene Infektionskrankheit unverzüglich zu entdecken und weitere Anwendungen des verdächtigen Präparates durch andere zu stoppen, um damit den Schaden zu begrenzen.

Angaben zu Produkt und Prozedere

Infolgedessen müssen vom behandelnden Arzt bestimmte und gezielte Angaben zum Blutprodukt (Medika-

ment) und zum Behandlungsprozedere dokumentiert werden:

- vollständige Patientendaten, einschließlich der Wohnanschrift.

Dokumentation bei der Anwendung von Blutkomponenten:

- Anforderungsformular (Rezept), z. B. als Kopie
- vollständige Konserven-Nummer
- Blutgruppe, Ergebnis des Antikörpersuchtests
- Ergebnis der Kreuzprobe
- Ergebnis des Bedside-Tests
- Packungsgröße (z. B. in ml)

Dokumentation bei der Anwendung von Plasmaderivaten:

- Anforderungsformular (Rezept), z. B. als Kopie
- Chargen-Bezeichnung Ch.-B. des Präparates
- Pharmazentralnummer PZN
- Packungsgröße, z. B. in ml und I. E.
- Anzahl der verwendeten Packungen

Für alle Blutprodukte gilt:

- Dokumentation von Datum und Uhrzeit der Anwendung (bei Transfusionen: Beginn der Transfusion)

- Dokumentation der Wirkung des Präparates anhand von geeigneten Parametern (z. B. Hämokrit, Quick, PTT)
- Meldung von unerwünschten Ereignissen mit Datum und Uhrzeit ihres Auftretens
- Unterschrift des behandelnden (transfundierenden) Arztes.

Unabdingbar ist die Aufklärung des Patienten über die Risiken vor Beginn einer Behandlung mit Blutprodukten und das Einfordern einer vom Patienten unterschriebenen Einwilligungserklärung.

Die Dokumentationen müssen selbstverständlich so aufbewahrt werden, dass sie über einen Zeitraum von 15 Jahren im Bedarfsfall unverzüglich zur Verfügung stehen können.

Falls eine Infektion oder eine andere Nebenwirkung aufgetreten ist, die im Zusammenhang mit der Behandlung eines Blutproduktes stehen könnte, muss dieses vom Transfusionsverantwortlichen nach § 16 Transfusionsgesetz unter Angaben der Pro-

duktdaten gemeldet werden.

Wurde bei einem Empfänger von Blutprodukten eine HIV-, HBV-, HCV- oder eine andere schwere Infektion festgestellt, muss diese auch dann gemeldet werden, wenn die Hämotherapie schon längere Zeit zurück liegt und die Ursache der Infektion nicht in der betreffenden Klinik oder Praxis gesetzt worden ist.

Gemeldet wird, je nach Schweregrad der Nebenwirkung, entweder nur an den pharmazeutischen Unternehmer, also den Hersteller des Produktes, oder bei schwerwiegenden Nebenwirkungen zusätzlich auch an das Paul-Ehrlich-Institut in Langen. Die Meldepflicht an die Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft besteht unverändert weiter.

Unter einer schwerwiegenden Nebenwirkung werden beispielsweise hämolytische Transfusionsreaktionen, anaphylaktische Transfusionsreaktionen, Graft-versus-host-Reaktionen und Virusinfektionen verstanden.

Neuer Verband wächst: 1100 sind schon ins Netz gegangen

Erst im Oktober 2000 aus der Taufe gehoben steckt der Landesverband der Praxisnetze Westfalen-Lippe zwar noch in den Kinderschuhen. Doch der Neuling im Konzert der Verbände hat bereits kräftig an Gewicht zugelegt: Derzeit gehören ihm nach eigenen Angaben 13 Ärztenetze in Westfalen-Lippe mit insgesamt 1.100 Kolleginnen und Kollegen an, weitere Netze bereiten sich auf die Mitgliedschaft vor. Über die Herausforderung, ein Netz der Netze zu knüpfen, sprach das Westfälische Ärzteblatt mit dem Sprecher des Landesverbands, dem Herner Internisten Dr. Karl-Georg Furche.

„Fast schon ein kleines Ärztenetz“

Wer wissen will, wie Dr. Karl-Georg Furche ans Netz gekommen ist, muss eigentlich nur auf das Praxisschild des niedergelassenen Internisten schauen: Mit vier Kollegen arbeitet der Kardiologe in einer fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis zusammen – „das ist ja schon fast ein kleines Ärztenetz.“ Und weil Furche und seine Kollegen vor allem als Überweisungspraxis arbeiten, lag die Gründung eines „richtigen“ Ärztenetzes in Herne nahe.

110 Kolleginnen und Kollegen seien auf eine erste Einladung hin zur Mitarbeit bereit gewesen, berichtet Dr. Furche, 70 sind jetzt, im dritten Jahr des Herner Ärztenetzes, als Netzärzte mit von der Partie. Herne war jedoch auch Gründungsort der „Arbeitsgemeinschaft der Netze in NRW“, der Vorläuferin des im Herbst vergangenen Jahres gegründeten Landesverbands. „Anfangs waren es fünf Netze, die dort zusammengeschlossen waren, am Ende 25“, erinnert sich Dr. Furche an die „Netzwerktreffen“, deren Delegierte zuletzt fast 2000 Ärztinnen und Ärzte repräsentierten.



Die alte Arbeitsgemeinschaft der Netze (s. Kasten links) repräsentierte zwar eine große Zahl von Kollegen, war aber noch sehr auf Personen zugeschnitten“, erläutert Dr. Karl-Georg Furche einen der Gründe, warum die westfälisch-lippischen Ärztenetze im vergangenen Jahr einen Landesverband gründeten. Noch ist der Landesverband damit beschäftigt, eine Organisationsstruktur zu finden. 13 Netze seien bislang beigetreten, berichtet der Verbandsprecher, weitere seien derzeit dabei, die Voraussetzungen für den Beitritt zu schaffen – spricht: „Sie geben sich eine offizielle Struktur, sei es nun als Verein, als Gesellschaft oder sonstwie verbindlich. Momentan sind wir also noch in einer Phase des Abwartens.“

Was nicht heißt, dass der Verband diese Zeit nicht nutzt. „Noch in 2001 soll eine Geschäftsstelle eingerichtet werden“, erwartet Dr. Furche. Bislang erledigten die acht Vorstandsmitglieder des Verbands diese Arbeit neben ihrer täglichen Praxis. Das Einüben von Geschäfts- und Entscheidungsstrukturen kostet allerdings Zeit: „Der Landesverband der Praxisnetze ist eine basisdemokratische Organisation, das ist eine seiner Stärken“, ist Dr. Furche überzeugt. Das bedeute zwar manchmal ein langsames Tempo bei Entscheidungen – „aber dafür wird auch niemand übergangen.“

Im Februar halten die Mitgliedsnetze des Landesverbands ihr zweites Treffen in Dortmund ab. „Der Ver-

band soll eine Klammer sein, die uns zusammenhält“, beschreibt Dr. Furche eine der wichtigsten Aufgaben des Zusammenschlusses. Das Wort „fachübergreifend“ gehört dabei zu den wichtigsten Vokabeln der Verbandsarbeit: Abseits von den allgegenwärtigen Hausarzt/Facharzt-Reibereien soll der Praxisnetz-Verband Heimat für seine Mitglieder sein.

Gemeinsame Identität stiften ist die eine, praktische Hilfe für die Netzarbeit die andere Seite. „Wir wollen die Interessen von Netzwerken vertreten“, beschreibt Dr. Furche. „Netzärzte machen eine andere

Arbeit als Nicht-Netzärzte, und das möchten wir berücksichtigt sehen.“ Darüber hinaus soll der Verband als Forum für den Austausch der recht unterschiedlich strukturierten Mitglieds-Netze – das Spektrum reicht vom Groß-Netz mit über 200 Mitglieder bis zu kleineren Zusammenschlüssen mit nur einem Dutzend Ärzten – dienen. Ein wichtiges Vorhaben für den Landesverband der Praxisnetze ist die juristische Beratung seiner Mitglieder in Vertragsfragen. „Schon unter dem Aspekt des Mitgliederschutzes ist unser Ziel, dass wir beteiligt sind, wenn Ärztenetze Verträge abschließen.“ Ein „Einheitsnetz“, davon ist Dr. Furche überzeugt, könne es dennoch nicht geben. „Einheits-Strukturen zu schaffen würde viel zerstören, solch ein starres Konzept könnte auch den vielfältigen Situationen vor Ort niemals gerecht werden.“

„Ich glaube, dass wir bereits hunderte von Netzen haben, die sich nur nicht so nennen, weil in Ihnen Kolleginnen und Kollegen informell zusammen arbeiten.“

Das Ärztenetz als Regelfall?

Rund 50 Netze unterschiedlichster Organisationsformen gibt es in Westfalen-Lippe. Wird das Ärztenetz für die ambulante Versorgung zum Regelfall? „Das hoffe ich doch sehr“, schmunzelt Dr. Furche. „Ich glaube sogar, dass wir bereits hunderte von Netzen haben, die sich nur nicht so nennen, weil in Ihnen Kolleginnen und Kollegen informell zusammen arbeiten.“ Denn: „Wenn wir Patienten vernünftig betreuen wollen, kann ein Arzt alleine das nicht mehr.“ Schon der enorme Know-how-Zuwachs in der Medizin sorgt dafür, dass „Nicht-Netzärzte aussterbende Dinosaurier sein werden.“

Gute Zukunftsperspektiven sieht der Sprecher des Landesverbands hingegen in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, beispielsweise mit der Kassenärztlichen Vereinigung. „Anfangs war das Verhältnis etwas gespannt, aber das hat sich gebessert“, beschreibt Dr. Furche die Entwicklung. „Natürlich sind Kassenärztliche Vereinigung und Landesverband der Praxisnetze nach wie vor zwei unterschiedliche Boote, aber wir

sind nicht auf Kollisionskurs.“ So sei es positiv zu bewerten, dass die KV sich in einem „Netzbüro“ um die Belange der Praxisnetze kümmere. „Es ist gut, dass sich die KVWL zunehmend als Serviceorganisation versteht.“

Wunsch: Kooperation auf Augenhöhe

Was wünscht sich der Landesverband der Praxisnetze für die nächsten Monate und Jahre? „Von der Politik erwarten wir, dass endlich klare Rahmenbedingungen geschaffen werden, die ärztliches Handeln möglich machen“, formuliert Dr. Karl-Georg Furche ein wichtiges Anliegen der Netzärzte. „Wir Ärzte müssen endlich wissen, was wir an Betreuung für unseren Patienten realisieren können.“

An die Adresse der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe steht der Wunsch nach weiterer Unterstützung des Netzgedankens ganz oben auf der Wunschliste. „Wir brauchen weiterhin Förderung, Beratung und netzspezifische Angebote, beispielsweise im EDV-Bereich“, meint Dr. Furche – „und eine Kooperation auf Augenhöhe.“

Weitere Informationen

Bis zur Einrichtung einer Geschäftsstelle sind die Vorstandsmitglieder des Landesverbands der Praxisnetze erste Adresse für Kontakte und Informationen zum Thema. Interessenten können sich u. a. wenden an:

Dr. Karl-Georg Furche, Schillerstraße 37 – 39,
44623 Herne, Tel. 0 23 23/5 20 64, Fax 0 23 23/91 06 76

oder

Dr. Achim Schäbitz, Senner Straße 22, 33647 Bielefeld,
Tel. 05 21/9 42 44 44, Fax 05 21/9 42 44 45

stellt werden. (...) Beide Formen der Erfassung sollen die Einrichtungen in die Lage versetzen, eigene Schwächen im Hygienemanagement zu erkennen und gegebenenfalls die notwendigen Hygienemaßnahmen zu verstärken...“

Mehr Informationen

Grundlegende Informationen aus dem Deutschen Ärzteblatt (Heft 51/52 aus 2000), das Infektionsschutzgesetz und die Meldebögen finden Sie auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe: www.aekwl.de/arztrecht

Umfassende Informationen, Fragen und Antworten sowie Themenhefte des Bundesgesundheitsblattes finden Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts: www.rki.de

Zentrale Rufnummern

Aktuelle Fragen in Bezug auf das IfSG beantwortet das Robert-Koch-Institut (zur normalen Dienstzeit):

Inhaltliche Fragen:
0 18 88/754-46 36
ifsg@rki.de

Technische Fragen in Bezug auf Datenübermittlung:
0 18 88/754-78 78
survnet@rki.de

Bestellung von Meldeformularen nach § 7 Abs. 3 IfSG:
0 18 88/754-34 24
ifsg-labinfo@rki.de

In dringenden Notfällen außerhalb der normalen Dienstzeit:
0 18 88/754-0

Meldeformulare gibt es auch als PDF-Dateien zum Herunterladen aus dem Internet unter www.loegd.nrw.de

Anschriften der Gesundheitsämter in Westfalen-Lippe finden Sie auf den Internet-Seiten der Ärztekammer Westfalen-Lippe: www.aekwl.de

Labor-Meldeformular
Nachweise von Krankheitserregern gemäß §§ 7, 8, 9 IfSG

Vertraulich

Mittleres Labor / Mittlere Untersuchungsstelle

Laborlegastischer Untersuchungsbefehl

Nachweisverfahren

Patienten

Zusätzliche Art bzw. abstrakte Krankheitserreger

Erklärung: Für den jeweiligen Erreger werden nur die Nachweisverfahren und nicht alle erfassten Patienten zum Ausmaß der Erkrankung in der Tabelle unter Angabe der Erkrankungszeitpunkte.

Erreger	Nachweisverfahren	Erkrankungszeitpunkte
Salmonellen
...

Workshops

DRG – Codierung für Krankenhausärzte

Für die künftige Krankenausfinanzierung spielt die Genauigkeit und Vollständigkeit der abrechnungsrelevanten Dokumentation eine entscheidende Rolle. Die finanziellen Auswirkungen der Einführung von DRG greifen zwar erst im Jahre 2003, Grundlagen der Budgetplanung sind jedoch die Daten des Jahres 2001.



Erfahrungen mit der Einführung von DRG-Systemen im Ausland haben gezeigt, dass die Ärzte/innen bei der erforderlichen genaueren und umfangreicheren Codierung der Diagnosen und Prozeduren erheblichen Problemen gegenüberstehen. Hier setzen die Workshops an: In facharztbezogenen Gruppen sollen Ärzte/innen mit Verantwortung für die abrechnungsrelevante Codierung die Grundlagen dieser Codierung erlernen und an zahlreichen praktischen Beispielen sofort üben. Zur persönlichen Leistungskontrolle werden Eingangs- und Abschlusstests durchgeführt. Die finanziellen Konsequenzen einer fehlerhaften Codierung werden dargestellt, wobei zunächst (bis Ergebnisse aus Deutschland vorliegen) beispielhaft die australischen Bewertungsrelationen zu Grunde gelegt werden. Ferner sollen die Kursteilnehmer/innen über Instrumente zur Ermittlung von Dokumentations- und Codierungsqualität informiert werden, etwa die australischen Performance Indicators for Coding Quality (PICQ).

Termine (mit Angabe der Fachrichtungen):

Di., 13.03.2001	Bielefeld	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie
Do., 15.03.2001	Bielefeld	Innere Medizin
Di., 20.03.2001	Bochum	Anästhesie und Intensivmedizin
Do., 22.03.2001	Münster	Gynäkologie und Geburtshilfe
Di., 27.03.2001	Bochum	operative Fächer (Augenheilkunde, HNO, Neurochirurgie)
Do., 29.03.2001	Münster	konservative Fächer (Neurologie, Pädiatrie, Radiologie/Strahlentherapie)
Di., 03.04.2001	Münster	Innere Medizin
Do., 05.04.2001	Münster	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie

Zeiten: ganztägig, ca. 9.00 – 17.00 Uhr

Orte:

Münster: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster

Bielefeld: Novotel Bielefeld, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld

Bochum: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Teilnehmergebühren:

DM 600,00
DM 500,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: management@aeowl.de

Zerstörerische Reform

Zur wirtschaftlichen Situation der Ärzteschaft merkt der Lemgoer Orthopäde Dr. Eckhard Stocksmeier an:

Dass niedergelassene Ärzte ihre Leistungen auch privat anbieten, ist seit IGEL-Einführung im Berufsalltag normal.

Dies war einmal anders – und wurde unter Kollegen übel genommen, wie ich selbst dies seit 1979 erfahren musste. Es wurde sogar deshalb untereinander die Zusammenarbeit als Kassenarzt teilweise empfindlich gestört. Heute sagt jeder: Mobbing!

Aber das ist ja nun überholt, da alle Niedergelassenen darauf angewiesen sind, wenn sie denn wirtschaftlich existieren wollen. Schlimm ist heute die Einmischung von außen in unseren Berufsstand durch Politik und selbst ernannte „Hilfsorganisationen“ – ja bis hin zu dem Angebot von Krankenkassen, deren Mitglieder (also unsere Patienten) gegenüber eventuellem und vermeintlichem Unrecht oder Fehlbehandlung bei ihrem Arzt, diese Menschen also gegen uns Niedergelassene auch juristisch zu unterstützen. Feine Vertragspartner!

Patientenberatungsstellen bei den Verbraucherzentralen werden mit Millionenbeträgen aus Steuermitteln finanziert. Ich bezweifle energisch den Wert solcher Institutionen dann, wenn unausgebildete Berater Bürgern Beratungen geben von Dingen, die diese Berater aufgrund der „Kompe-

tenz in der Sache“ nicht adäquat erfüllen können.

Seitdem es Ärzte gibt, wurden diese auch bezahlt für ihre qualifizierte Leistung. Unser Ärztekammerpräsident Dr. Flenker hat per Veröffentlichung 1995 festgestellt, dass das Ärzteteinkommen der niedergelassenen Ärzte vor Steuern seinerzeit um 24% geringer war als 1982! Und es ist seitdem noch schlechter für alle geworden. Wir müssen uns schon mit Prozentanteilen hinter dem Komma zufriedengeben – wobei die jährliche Steigerungsrate zugegebenermaßen bei 2,4% und versicherungstechnisch bei 7% liegt.

LESERBRIEFE

Was für ein Dilemma – und kaum einer wehrt sich.

1996 wurde durch den neuen EBM eine Honorarbescheidung von circa 60% vorgenommen. Die sozialen Verwerfungen innerhalb der Niedergelassenen sind seit dieser Zeit erheblich. Noch heute beschäftigen sich Sozialgerichte mit den Honorarbescheidungen, die per „Ordre de Mufiti“ trotz geleisteter Arbeit weggestrichen werden. Alles wird von so genannten Komplexen aufgesogen und damit für „Kleingeld“ abgerechnet.

Gewinner ist in jedem Fall nur der Staat.

Die Wirtschaftsgrundlage vieler Arztpraxen wurde zerstört und ist bis heute dadurch gefährdet. Folge einer so verfehlten Berufs-/Gesundheitspolitik sind derzeit mindestens 130.000 arbeitslose Praxismitarbeiter und mehr als 20.000 zerstörte Arztpraxen. Dies letztere allerdings unter der Vernebelungstaktik durch Aufstockung mit ein oder zwei weiteren Ärzten in einem solchen kaputt gesparten Betrieb kaschiert.

Das politische Ziel ist die Reduzierung aller Niedergelassenen auf den Stand von vor 22 Jahren, da gab es ca. 70.000 Praxen. Aber: Etablierung von Großkliniken (Boston-Modell) mit vielen Spezial-Ambulanzen, die als Praxen im Niederlassungsbereich voll arbeiten. Sonst wird es in der Landschaft nur noch Kinderärzte, Allgemeinärzte und Hausärzte als Internisten geben. Im Klartext: Es geht um den freien ärztlichen Berufsstand im Niederlassungsbereich.

Übrigens: Das Angebot der Politik, dieses Jahr die Honorare der niedergelassenen Ärzte um ca. 1,6% zu erhöhen, ist lobenswert – greift aber nicht, da die Teuerungsrate jetzt bereits bei 2,4% liegt.

Es muss die Frage erlaubt sein, ob ein niedergelassener Arzt als Betriebsinhaber, der alle Kosten tragen muss, auch alle Steuern pünktlich bezahlen muss, eine Geldwertvernichtungsmaschinerie unterhält oder als freier Unternehmer den legalen Weg der Geldwertschöpfung geht.

Quo vadis medicus?

*Dr. med. Eckhard Stocksmeier,
32657 Lemgo*

Reform des KVWL-Wahlrechts bedenken

Zur Berichterstattung über die Wahl zur XII. Vertreterversammlung der KVWL schreibt Kinderarzt Dr. Wolfram Hartmann aus Kreuztal

Auch wenn bei oberflächlicher Betrachtung der Wahlergebnisse zur Vertreterversammlung (VV) in Westfalen-Lippe im Gegensatz zu den Ergebnissen in Bayern, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Sachsen-Anhalt keine Besonderheiten auffallen und das Ver-

hältnis von hausärztlichen (38 = 47,5%) und fachärztlichen Vertretern (42 = 52,5%) weitgehend ausgewogen erscheint, halte ich es doch für geboten, das Wahlergebnis etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und gemeinsam zu überlegen, ob diese VV nicht endlich eine grundlegende Änderung der Wahlordnung in Westfalen-Lippe beschließen muss, die eine angemessene Vertretung aller in der vertragsärztlichen Versorgung tätigen Arztgruppen gewährleistet.

In der jetzt gewählten VV sind bei den ordentlichen Mitglieder vier Arztgruppen überhaupt nicht vertreten: Anästhesisten, Hautärzte, Kinderärzte und Laborärzte. einige Arztgruppen sind gemessen an ihrem Anteil in der Vertragsärzteschaft unterrepräsentiert: Frauenärzte, HNO-Ärzte, Orthopäden und Röntgenärzte. Andere Arztgruppen sind überrepräsentiert: Augenärzte, Chirurgen, fachärztliche Internisten, Nervenärzte und Urologen. (Fortsetzung S. 49)

Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Februar 2001, 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Der Diabetiker im Beruf
Dr. med. O. Schröder, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. ...

Klinische Konzepte zur Behandlung betagter traumatisierter Patienten



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Februar 2001, 16.00 – 19.15 Uhr

Ort: Herne, Kulturzentrum Herne, Raum „Crange“, Berliner Platz 11

- Pathophysiologie und Behandlungskonzepte der Osteoporose
Prof. Dr. med. K. Hackenberg, Herne
- Anästhesiologische Aspekte bei der Versorgung unfallverletzter alter Menschen
Dr. med. E. von Scheven, Herne
- Die Versorgung handgelenksnaher Speichenbrüche beim alten Menschen – eine kritische Analyse
Dr. med. F. Kutscha-Lissberg, Bochum
- Behandlungskonzepte schultergelenksnaher Oberarmfrakturen beim alten Patienten
Dr. med. E. Kollig, Bochum
- Die laterale, per- und subtrochantäre Fraktur beim alten betagten Patienten – bestimmt die Art der Osteosynthese die Prognose?
Priv.-Doz. Dr. med. U. Eickhoff, Herne
- Welchen Stellenwert hat die Geriatrie in der postoperativen Betreuung unfallverletzter alter Patienten?
Dr. med. M. Jäger, Castrop-Rauxel

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Eickhoff, Chefarzt der Abteilung für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie des Evangelischen Krankenhauses, Herne und Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgischen Abteilung des Evangelischen Krankenhauses, Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 22



Rückenschmerz – eine unendliche Geschichte

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Februar 2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Gelsenkirchen-Buer, Restaurant „Schloß Berge“, Adenauerallee 103

- Differentialdiagnosen des lumbalen Bandscheibenvorfalles
Prof. Dr. med. H. Hielscher, Gelsenkirchen
- Osteoporose – aktuelle Diagnostik und Therapie
Dr. med. E. Nicksch, Vreden
- Risikofaktoren für die Chronifizierung von Rückenschmerzen und Ansätze zur Prävention
Prof. Dr. phil. M. Hasenbring, Bochum
- Operieren? Was und Wann und Wie?
Dr. med. M. Scholz, Bochum
- Medikamentöse und interventionelle Schmerztherapie bei chronischen Rückenschmerzen
Dr. med. R. Wendland, Gelsenkirchen-Horst
- Begutachtung chronischer Rückenschmerzen
Dr. med. Dipl. Ing. A. Sobota, Bad Berlich

Leitung: Dr. med. U. Wildförster, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, Knappschaftskrankenhaus Bergmannsheil, Gelsenkirchen-Buer

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Datteler Kinderschmerztag

Zertifiziert 15 Punkte

Termin: Donnerstag, 08. bis Samstag, 10. Februar 2001

Ort: Recklinghausen, Vestisches Kultur & Kongress Zentrum (Ruhrfestspielhaus), Cäcilienhöhe/Otto-Burmeister-Allee 1

Donnerstag, 08. Februar 2001

Come-together-party, Vorstellung des Buches „Schmerztherapie im Kindesalter“ (Springer-Verlag) und Eröffnung der Industrieausstellung

Freitag, 09. Februar 2001, 8.15 – 19.00 Uhr

Grundlagen
Moderation: Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum

- Warum müssen Kinder soviel leiden? Fragen eines Schmerztherapeuten an die Kinderheilkunde



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

- Schmerzphysiologie und Schmerzgedächtnis: prägen frühe Erfahrungen den Erwachsenen?
- Schmerzen tun weh! Aber wie? Schmerzmessung bei akuten Schmerzen
- Schmerzen ohne Ende – Schmerzmessung bei chronischen Schmerzen

Akutschmerz

Moderation: Dr. med. E. Michel, Freudenstadt und Prof. Dr. med. B. Roth, Köln

- Jeder medizinische Eingriff ist eine Körperverletzung! Das Trauma minimieren: Analgesie bei schmerzhaften Eingriffen, Injektionen und Impfungen
- „Nach der Operation war's am schlimmsten!“ Postoperative Schmerzen sind immer therapierbar!
- Kleine Patienten – K(I)eine Analgesie? Schmerzen in Neonatologie und Intensivmedizin
- Schmerzvermeidung
- Medikamentöse Therapie

Arbeitsforen

Von 15.00 – 16.30 Uhr und 17.00 – 18.30 Uhr finden dieselben Arbeitsforen statt, so dass jeder Teilnehmer an 2 Arbeitsforen teilnehmen kann.

1. Wie Kopf- und Bauchschmerzen ohne Medikamente zu besiegen sind
2. Sterben ohne Schmerzen: Palliative Schmerztherapie in der Pädiatrie
3. Keine Angst vor der Technik! Patientenkontrollierte Analgesie (PCA)
4. Teamarbeit statt Überwältigung. Psychologische Vorbereitung schmerzhafter Eingriffe
5. Eine tägliche Herausforderung der Pflege: Schmerzen vermeiden, erkennen, bewerten und therapieren
6. Das ABC der Heilkräuter! Wickel, Mundspülung und Waschung als zusätzliche Schmerzhemmer
7. Warum nicht selbst machen? Klinische Forschung in der pädiatrischen Schmerztherapie
8. Basale Stimulation – Eine Einführung

Samstag, 10. Februar 2001, 8.30 – 13.00 Uhr

Chronische Bauchschmerzen. Eine (un)lösbare Aufgabe für Eltern und Pädiater?

Moderation: Frau Dr. med. A. Ballauff, Essen

- Die ärztliche Perspektive
- Die psychologische Perspektive

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

- Diskussion (Plenum)

Tumorschmerz!

Grausam aber therapierbar

Moderation: Prof. Dr. med. H. Jürgens, Münster

- Schmerztherapie in der Klinik
- Schmerztherapie zuhause
- Überwachung und Steuerung der Schmerztherapie – Woran messen wir, was wir tun?
- Diskussion (Plenum): Und was sind unserer Aufgaben? Fragen von niedergelassenen Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern und Eltern

Kopfschmerzen sind harmlos! Oder etwa nicht?

Moderation: Dr. med. M. Blankenburg, Datteln

- Epidemiologie, Diagnostik und Differentialdiagnosen
- Die Therapie – wenn nötig auch mit Triptanen
- Diskussion
Müssen es immer Medikamente sein?

Vom Wachstumsschmerz zum Tumorschmerz: Schmerzen an Muskeln und Gelenken

Moderation: Dr. med. U. Neudorf, Essen

- Erkrankungsspektrum und Differentialdiagnosen
- Medikamentöse Therapie
- Nichtmedikamentöse Therapie

Tagungspräsident: Prof. Dr. med. W. Andler, Direktor der Vestischen Kinderklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Wissenschaftliche Organisation: G. Bürk, Dr. med. Th. Berger, Dr. med. M. Blankenburg, Frau Dipl.-Psych. U. Damschen, Frau A. Stucke, Kinderkrankenschwester, Dr. med. B. Zernikow

Teilnehmergebühren:
DM 80,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (AiP, Krankenschwestern, Krankenpfleger, Studenten, Schüler und Arbeitslose)

Vorherige Anmeldung erforderlich an: Herrn Dr. med. B. Zernikow, Vestische Kinderklinik, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, 45711 Datteln, Telefax: 02363/64211

Allergologie aktuell

Das allergische Asthma bronchiale: Prävention, Immuntherapie, neue Medikamente, Rehabilitation

Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 10. Februar 2001, 9.30 – 14.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftli-



che Klinken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Prävention
Prof. Dr. med. K. Chr. Bergmann, Bad Lippspringe
- Immuntherapie
Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Bochum
- Immuntherapie im Kindesalter/Sublinguale Therapie
Prof. Dr. med. A. Bufe, Bochum
- Aktuelle medikamentöse Therapie
Prof. Dr. med. Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Bochum
- Was leistet die stationäre Rehabilitation?
Dr. med. K. Schulz, Pfronten-Ried
- Praktische Übungen/Demonstrationen: Präventionsmaßnahmen, Immuntherapie

Moderation: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Leitender Arzt der Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Organisation: Dr. med. H.-W. Duchna, Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Das kolorektale Karzinom in der interdisziplinären Praxis

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 10. Februar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Festsaal, Westfalenstr. 109

- Pathologie und Biologie kolorektaler Karzinome
Univ.-Prof. Dr. med. K. M. Müller, Bochum
- Möglichkeiten der ambulanten Diagnostik
Dr. med. Th. Krummenerl, Münster
- Die chirurgische Behandlung kolorektaler Karzinome
Univ.-Prof. Dr. med. G. Hohlbach, Herne
- Chirurgische Konzepte beim Lokalrezidiv und bei Metastasierung
Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Multimodale Therapie und immunologische Verfahren
Dr. med. G. Dresemann, Dülmen
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Frau Dr. med. S. Röttgermann, Münster

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Horstmann, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie, Schwerpunkt Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 22

106. Tagung der Rheinisch-Westfälischen Röntgengesellschaft e. V.

PET versus Radiologische Schnittbildagnostik



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 10. Februar 2001, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Bochum-Langendreer, Großer Hörsaal, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23-25

PET: Prinzip und Untersuchungstechnik
Prof. Dr. med. Th. Krause, Bonn

- Lymphome**
- CT, MR, Sonographie
Dr. med. R. Bachmann, Bonn
 - PET
Priv.-Doz. Dr. U. Cremerius, Aachen

Lungentumoren

- CT, MR
Dr. med. V. Hering v. Diepenbroick, Bochum

- PET
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. C. Kirsch, Homburg

Verleihung des Paul-Kraus-Preises 2000

- Degenerative und tumoröse ZNS-Erkrankungen**
- CT, MR
Dr. med. Th. Egelhof, Essen
 - PET
Dr. med. M. Weckesser, Münster
 - PET: derzeitiger Stellenwert

- Prof. Dr. med. Dr. A. Bockisch, Essen
- PET: Kosten-Nutzen-Analyse
Dr. med. M. Dietlein, Köln

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. L. Heuser, Direktor des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Neue Strategien in der oralen Antidiabetika-Therapie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. Februar 2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

Referent: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Ruhr-Universität Bochum

Demo: Vor und nach dem Vortrag haben Sie die Möglichkeit, sich bei Herrn Orthopädie-Schuhtechniker-Meister Winkel jun. aus Haltern über die orthopädische Versorgung des diabetischen Fußes und die elektronische Fußdruck-Messung zu informieren.

Leitung: Prof. Dr. med. U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

8. Ostwestfälisches Gefäßsymposium



Zertifiziert 14 Punkte

Termin: Freitag/Samstag, 16./17. Februar 2001
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brand-Platz 1

Freitag, 16. Februar 2001, 14.00 – 18.15 Uhr

- Begrüßung und Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. J. O. Jost, Bielefeld
- Grußworte
E. David, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld
- Prof. Dr. med. K. Schönleben, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie
- Prof. Dr. med. L. Sunder-Plassmann, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie – Gesellschaft für vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie
- Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Aorta I

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. H. Imig, Hamburg
Prof. Dr. med. Th. Schmidt-Rixen, Frankfurt
- Pathogenese und Morphologie des Aneurysma dissecans
 - Spontanverlauf und Indikation zur Operation bei Aneurysma dissecans
 - Operationen an den Klappen und Versorgung des Aneurysma dissecans der ascendierenden Aorta und des Bogens
 - Konventionelle und endovaskuläre Operation des thorakalen und abdominalen Aneurysma dissecans

Aorta II und periphere Aneurysmen

Vorsitz:
Prof. Dr. med. H.-J. Eisenhardt, Bielefeld

Landesprogramm gegen Sucht Nordrhein-Westfalen

1. Nordrhein-Westfälischer Kooperationstag „Sucht und Drogen“

Zertifiziert 12 Punkte
nur Plenum: 8 Punkte

Eine Initiative durch die/den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landeskoordinatoren für Prävention (Ginko), Frauen und Sucht (Bella Donna) und Berufliche Wiedereingliederung

Durch gemeinsame Fortbildung und gegenseitigen Austausch soll die Kooperation der verschiedenen an der Prävention und Therapie der Sucht beteiligten Berufsgruppen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden. Neben Plenarvorträgen und Workshops zu unterschiedlichsten Themen z.B. auch zum Leitthema „Früherkennung“ werden Institutionen, Verbände und Vereine auf einem „Markt der Möglichkeiten“ ihre Angebote und Projekte vorstellen. In entspannter Marktatmosphäre wird es ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch geben.

Programm

- Eröffnung des 1. Nordrhein-Westfälischen Kooperationstages „Sucht und Drogen“
Birgit Fischer, Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Grußworte
Dr. med. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Kooperation beginnt im Kopf – Aspekte gelingender Kooperation
Dipl.-Kfm. Rolf-Dieter Nernst, Trainer für Kommunikation und Persönlichkeitsbildung
- Markt der Möglichkeiten/Gelegenheit zum informellen Austausch
- Workshops zu verschiedenen Themen
- Markt der Möglichkeiten/Gelegenheit zum informellen Austausch – Präsentation der Ergebnisse der Workshops im Rahmen einer Posterausstellung
- ALITA – Ein erfolgreiches multiprofessionelles Programm für die Behandlung Alkoholkranker
Prof. Dr. med. Dr. Hannelore Ehrenreich, Klinik für Psychiatrie und Neurologie der Georg-August-Universität und dem Max-Planck-Institut, Göttingen

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau, Geschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Workshops

- Workshop 1: Drogen und Schwangerschaft/Mutterschaft
- Workshop 2: Die Jugenduntersuchung 1 (J1) – eine Chance zur Früherkennung und Frühintervention bei suchgefährdeten Jugendlichen
- Workshop 3: Qualitätssicherung in der Substitutionstherapie – Projekt ASTO
- Workshop 4: Drogenkonsumierende Kinder und Jugendliche im Suchthilfesystem unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen Versorgung und psychosozialen Betreuung
- Workshop 5: Qualitätssicherung in der Substitutionstherapie
- Workshop 6: Pharmazeutische Betreuungen von Suchtabhängigen
- Workshop 7: Arzneimittel Cannabis – Recht, Medizin, Forschung
- Workshop 8: Integrierte Zusammenarbeit in der Substitutionstherapie Opiatabhängiger
- Workshop 9: Partydrogen: Sachgerechte Stoffaufklärung im Rahmen der Konsumentenberatung – Drug-checking, Safer Use, Monitoring, Empowerment
- Workshop 10: Die Behandlung von Alkoholabhängigkeit und -missbrauch: Innovativ? Evidence-based?

Termin: Samstag, 17. Februar 2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 44137 Dortmund, Fachhochschule Dortmund, Großer Hörsaal, Sonnenstr. 96

Teilnehmergebühr (inklusive Verpflegung):
DM 70,00
DM 50,00 (Arbeitslose und Studenten/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201/09

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2001

Leitung: Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2001

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 18.02. bis Fr., 01.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

- Prof. Dr. med. H. Reichelt, Bielefeld
- Erfahrungen und neue Entwicklungen in der endovaskulären Versorgung des nicht dissezierenden Aortenaneurysma
 - Komplikationen nach endovaskulärer Therapie von Aortenaneurysmen
 - Folgezustände nach operativ versorgtem Aortenaneurysma
 - Spielen Zellen bei der Korrosion von Gefäßendoprothesen im Bereich der menschlichen Bauch- und Beckenschlagader eine Rolle?
 - Nachsorge nach Implantation endovaskulärer Aortenprothesen
 - Endovaskuläre Versorgung von Bauch-aortenaneurysmen im Notfall
 - Mykotische Aneurysmen bei Candida Sepsis: Falldemonstration und Diskussion der Literatur
 - Das thrombembolisierende Popliteaaneurysma
 - Das Popliteaaneurysma – Klinik, Diagnostik und Therapieergebnisse
 - Diagnostik, Therapie und Prognose beim Dialysehantaneurysma

Samstag, 17. Februar 2001, 8.30 – 16.10 Uhr

Diagnostik und Therapie der chronischen Verschlussprozesse der Nierenarterien bei renovaskulärer Hypertonie und Niereninsuffizienz

Vorsitz: Prof. Dr. med. P. Schroeder, Bielefeld
Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dr. med. M. Steffen, Bielefeld

- Ätiologie und Morphologie der Nierenarterienveränderungen
- Klinik und konservative Therapie bei renovaskulärer Hypertonie und Niereninsuffizienz
- Die endovaskuläre Therapie der Nierenarterienstenosen
- Was bleibt für die offene Rekonstruktion?

Arteriosklerose – Prävention und gerinnungshemmende Medikamente

Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Kogel, Lippstadt

- Prof. Dr. med. A. Zehle, Friedrichshafen
- Systolischer Blutdruck – ein zusätzlicher Indikator für gefäßbedingte Komplikationen
 - Detektion und prognostische Bedeutung von arteriosklerotischen Gefäßwandveränderungen
 - Zur Wirkung von Lipidsenkern und ACE Hemmern auf die arteriosklerotische Gefäßwand
 - Heparin-induzierte Thrombozytopenie in Angiologie und Gefäßchirurgie
 - Welche Antikoagulantien nach peripherer Bypasschirurgie
 - Orale Antikoagulation bei chronisch kritischer Beinischämie

Wertigkeit moderner diagnostischer Verfahren

- Vorsitz: Dr. med. H. O. Altstaedt, Gütersloh
Dr. med. G. Lankau, Bocholt
- Standortbestimmung der DSA im Vergleich zu CTA und MR-Angiographie
 - Indikation und Grenzen der CO 2-Angiographie
 - Probefreilegung bei leerem Angiogramm? – pro
 - Probefreilegung bei leerem Angiogramm? – contra
 - Farbcodierte Duplexsonographie als Alternative zur Angiographie
 - Welche Bildgebung ist heute für die Planung eines gefäßchirurgischen Eingriffs notwendig?

Standortbestimmung der Krampfaderbehandlung

- Vorsitz: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Bielefeld
Dr. med. M. Mauve, Bielefeld
- Die Stammvarikose der Vena saphena magna und ihre chirurgische Behandlung – die Wandlung der theoretischen Konzepte
 - Die Chiva-Methode
 - Varizenchirurgie – ambulant oder stationär?
 - Kosmetische Varizentherapie
 - Die ascendierende Thrombophlebitis der Vena saphena magna – wann und

- wie muß operiert werden?
- Die Rezidivvarikose
- Indikation, Vorgehensweise und Ergebnisse der ESDP
- Qualitätssicherung in der Varizenchirurgie und –anaesthesie

Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Leitender Arzt der Chirurgischen Klinik der Franziskus-Hospital gGmbH, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Nichtmitglieder)
Tageskarte:
DM 20,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 30,00 (Nichtmitglieder)
Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Forum aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Samstag, 17. Februar 2001, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kongreßzentrum Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1

- Epilepsie: pragmatische Therapie, Stellenwert der neuen Medikamente
Dr. med. W. Christe, Potsdam
- Neurologische Gangstörungen im Alter: Differential-Diagnose und Therapie
Prof. Dr. med. W. Paulus, Göttingen
- Botulinumtoxin-Therapie: Dystonie, Spastik, Hyperhidrosis
Bewährte Indikationen und neue Anwendungen
Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen
- Video-Seminar mit Diagnostikquiz – Neurologische Bewegungsstörungen
Dr. med. C. Oberwittler, Limburg
- Morbus Parkinson – Therapiestrategien bei jungen und alten Patienten
Prof. Dr. med. H. Reichmann, Dresden
- Neues zur Migräne – Kopfschmerzen im Alter
Prof. Dr. med. K. M. Einhäupl, Berlin
- Auswertung Videoseminar mit Buchpreisverleihung an die besten klinischen Diagnostiker
Dr. med. C. Oberwittler, Limburg

Leitung: Dr. med. Thomas Günnewig, Leitender Arzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen, Telefax: 02361/601299, E-Mail: dr.guennewig@ekonline.de

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Aktuelles in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. Februar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der WWU Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Laudatio anlässlich des 75. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. Harald Feldmann
Prof. Dr. med. W. Stoll, Münster
- Geschichte der deutschen HNO-Kliniken im 20. Jahrhundert
Prof. Dr. med. T. Brusis, Köln
- Die Rekonstruktion der Mittelohrfunktion – aktueller Forschungsstand
Prof. Dr. med. K.-B. Hüttenbrink, Dresden
- Neues und Bewährtes in der Therapie der Nasen- und Nebenhöhlemlentumoren
Priv.-Doz. Dr. med. K.-W. Delank, Ludwigshafen
- Das tracheotomierte Kind – Hilfen und

- Lösungen
Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund
- Nasenchirurgie im Kindesalter
Prof. Dr. med. W. Stoll, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. W. Stoll, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Prävention von operativ bedingten Stimmstörungen und deren Behandlung

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. Februar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Katholische Propstei St. Peter und Paul, Bleichstr. 12

- Prävention von operativ bedingten Stimmstörungen
Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Neumann, Halle
- Strategien zur Komplikationsvermeidung in der Schilddrüsenchirurgie
Prof. Dr. med. M. Kernen, Herne
- Das Elektromyogramm der geschädigten Kehlkopfmuskulatur – Ableitung in Lokalanästhesie (live)
Prof. Dr. med. J. Pahn, Rostock
- Exponentialstrombehandlung der geschädigten Stimm lippenmuskulatur mit dem Gerät Voca-Stim
Prof. Dr. med. M. Ptok, Hannover

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie Münster
Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr:
DM 20,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 40,00 (Nichtmitglieder)
DM 10,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
DM 20,00 (AiP/Nichtmitglieder)
Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen: kostenfrei

Change Management

Termin: Mittwoch, 28. Februar 2001, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Institut, Erdgeschoss, Hörsaal F 0.530, Fürstenallee 11

Referent: Dr. Peter Kruse

Peter Kruse ist geschäftsführender Gesellschafter der Neuhimmel Unternehmensberatung GmbH in Bremen. Nach Studien der Psychologie, Biologie und Humanmedizin promovierte er an der Universität Bremen im Bereich der Experimentalpsychologie. Bis 1995 arbeitete Peter Kruse an mehreren Universitäten als Wissenschaftler. 1994 wurde er ausgezeichnet mit dem Berninghausen-Preis für innovative Lehre. Zur Zeit ist er national und international bei verschiedenen Managementinstituten und Unternehmen als Trainer, Coach und Berater tätig. Er ist Mitbegründer und Teilhaber mehrerer Firmen aus den Bereichen der Metall- und Kunststoffverarbeitung, dem Import-Export von Konsumgütern und der Software-Entwicklung. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Anwendung und praxisnahen Übertragung von Selbstorganisationskonzepten auf die Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse. Kunden sind z. B. ABB, AGFA, Bayer, Bosch, BASF, Citibank, Commerzbank, Credit Suisse, Daimler Chrysler, Deutsche Bank, Metro, Otto-Ver-

sand, RWE, Siemens. Peter Kruse ist Autor vieler wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Publikationen. Die Neuhimmel Unternehmensberatung ist spezialisiert auf die strategische und methodische Begleitung von Change Management und kulturellem Wandel.

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Fortbildungsbeauftragter des Kreisärzterverein Paderborn

Teilnehmergebühr: kostenfrei

3. Symposium Aktuelle Chirurgie Leber – Gallengang – Pankreas

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 03. März 2001, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

Leber

- Radiologische Diagnostik bei Lebermetastasen
Prof. Dr. med. S. Lange, Recklinghausen
- Chirurgische Therapie von Lebermetastasen
Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen

Gallengang

- Diagnostik und Interventionen beim Gallengangskarzinom
Prof. Dr. med. L. Heuser, Bochum
- Chirurgische Therapie von Gallengangskarzinomen
Prof. Dr. med. W. Lauchart, Tübingen

Pankreas

- Chirurgische Therapie beim Pankreaskarzinom
Prof. Dr. med. G. Köveker, Sindelfingen
- Chirurgische Therapie der chronischen Pankreatitis
Prof. Dr. med. Dr. h. c. T. Hopt, Rostock

Leitung: Prof. Dr. med. M. Büsing, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Abteilung für Physiotherapie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Update Schlafstörungen



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 03. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Instituts für Physiologie der WWU, Robert-Koch-Str. 27a (Innenhof)

- Wahrnehmung des Schlafes
Prof. Dr. H. Schulz, Erfurt
- Chronobiologie und Mittagsschlaf
Dr. T. Müller, Münster
- Untersuchung im Schlaflabor – eine Notwendigkeit?
Dr. P. Lüdemann, Münster
- Schlafrestriktion zur Therapie von Insomnien
Dr. B. Paterok, Münster
- Pharmakotherapie von Insomnien und Tagesschläfrigkeit
N. N.
- Begutachtung und Fahrtauglichkeit von Patienten mit Schlafstörungen
Prof. Dr. K.-H. Rühle, Hagen

Leitung: Prof. Dr. rer. nat. C. Becker-Carus, Direktor des Instituts für Psychologie II der WWU Münster
Organisation: Dr. med. P. Lüdemann, Oberarzt der Klinik für Neurologie, Schlafmedizinisches Zentrum der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Minimal-invasive Techniken in der Urologie

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Samstag, 03. März 2001, 9.30 – 12.30 Uhr
Ort: Dortmund, Parkhotel Wittekindshof, Westfalendamm 270 (an der B1)

- Laparoskopische Eingriffe bei urologischen Erkrankungen
Dr. med. W. Martin, Dortmund
- Mikrochirurgische Techniken zur Behandlung von Fertilitätsstörungen
Dr. med. M. Maciejewski, Dortmund
- Minimal-invasive therapeutische Optionen bei Erkrankungen des oberen Harntraktes
Dr. med. H.-J. Knopf, Dortmund
- Minimal-invasive Techniken zur Behandlung der benignen Prostatohyperplasie
P. Kwasny, Dortmund
- Moderne Anaesthesieverfahren und differenzierte Schmerztherapie bei urologischen Erkrankungen
Priv.-Doz. Dr. med. J.-F. Zander und Dr. med. H. Hoselmann, Dortmund
- Minimal-invasive Behandlungsprinzipien verschiedener urologischer Tumoren
Dr. med. Th. Reckwitz, Dortmund

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. H. Schulze, Direktor der Urologischen Klinik, Städtische Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 22

8. Mindener Kardiologisches Seminar

Primäre und sekundäre Prävention der koronaren Herzkrankheit

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 03. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Minden, Klinikum I, Hörsaal, Friedrichstr. 17

- Endothel – zentrales Organ bei der Entstehung und Prävention der Arteriosklerose
Prof. Dr. med. H. Drexler, Hannover
- Prävention durch körperliche Aktivität: Richtlinien für die praktische Durchführung
Priv.-Doz. Dr. med. R. Hambrecht, Leipzig
- Prävention durch gesunden Lebensstil: Ernährung, Vitamine
Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Minden
- Folgerungen aus der HOPE-Studie: Erweiterung der Indikation für ACE-Hemmer?
Prof. Dr. med. G. Hasenfuß, Göttingen
- Aktueller Stellenwert der CSE-Hemmer: Instabile Angina, Primärprävention, Sekundärprävention
Dr. med. K.-P. Mellwig, Bad Oeynhausen
- Präventive Maßnahmen für die Arteriosklerose aus Sicht der Kostenträger
Dr. med. F. Bruns, Bad Pyrmont
- Podiumsdiskussion

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin am Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. März 2001, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Prävention arbeitsbedingter Rücken- und Gelenkerkrankungen
Prof. B. Hartmann, Hamburg

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Lebertumoren

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mittwoch, 14. März 2001, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Klinische Diagnostik
Dr. med. W. Avenhaus, Münster
- Sonographische Diagnostik
Dr. med. D. Wormanns, Münster
- Computertomographische Diagnostik
Dr. med. B. Braun, Münster
- Magnetresonanztomographische Diagnostik
Dr. med. B. Tombach, Münster
- Nuklearmedizinische Diagnostik
Prof. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
- Operative Therapie
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Chemoembolisation
Dr. med. R. Fischbach, Münster
- Laserinduzierte Thermotherapie
Priv.-Doz. Dr. med. S. Diederich, Münster
- Chemotherapie/Perkutane Äthanolinstillation
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
- Strahlentherapie
Frau Dr. med. D. Riesenbeck, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie der WWU Münster
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Diederich, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 10 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I - Theorie

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II - Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Termin: Mi. 19.09.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: 32457 Porta Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstraße 1

Teilnehmergebühr:
DM 110,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

43. Seminar für Gastroenterologie

Gastroenterologie 2001 Aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2001, 9.30 – 13.15 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Maritim Hotel „Schnitterhof“, Salzstr. 5

- Gibt es Fortschritte in der Früherkennung von gastrointestinalen Tumoren? Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Bochum
- Molekulare Diagnostik: Möglichkeiten, Grenzen, Konsequenzen Prof. Dr. med. M. Lerch, Münster
- Motilitäts-Diagnostik: wann und wie? Priv.-Doz. Dr. med. G. H. Mickelfield, Unna
- Endoskopie 2001: Neue Endoskopie, neue Techniken, virtuelle Endoskopie Priv.-Doz. Dr. med. T. Wehrmann, Hannover
- Gastroenterologische Diäten, probiotische Therapie: Sinn oder Unsinn Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer und Dr. med. A. Dormann, Minden
- Chronische Pankreatitis: Diagnostische Möglichkeiten. Welche Therapieziele? Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Chronische Virushepatitiden: Welche Patienten, welche Therapie? Prof. Dr. med. G. Gerken, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. B. May, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Ruhr-Universität Bochum
Priv.-Doz. Dr. med. A. Tromm, Medizinische Klinik im Evangelischen Krankenhaus Hattingen
Prof. Dr. med. H.-G. Rohner, Medizinische Klinik, Marien-Hospital Schwerte

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Botulinumtoxin in der Therapie akuter und chronischer Schmerzen



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2001, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Pharmakologie und Prinzipien der Anwendung von Botulinumtoxin Dr. med. Chr. Oberwittler, Limburg
- Botulinumtoxin in der Therapie idiopathischer Kopfschmerzen

- Dr. med. S. Evers, Münster
- Botulinumtoxin in der Therapie von chronischen Rückenschmerzen Dr. med. F. Bethke, Münster
- Botulinumtoxin in der Therapie von Schmerzen bedingt durch Spastik Frau Dr. med. J. Vollmer-Haase, Münster
- Botulinumtoxin in der Therapie von Schmerzen bedingt durch Bewegungsstörungen Frau Dr. med. J. Junker, Münster

Organisation und Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor und Dr. med. S. Evers, Leiter der Schmerzambulanz, Klinik und Poliklinik für Neurologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Hüftendoprothetik bei jungen Patienten



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Konservative Behandlung der „frühen“ Coxarthrose Dr. med. K. Albersmeier, Hamm
- Bis zu welchem Arthroseggrad und welchem Alter ist die Pfannenschwenkostomie bei der Hüftdysplasie des Erwachsenen noch sinnvoll? Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund
- Die Oberflächenersatzprothese nach McMinn beim jüngeren Patienten Prof. Dr. med. M. Menge, Ludwigshafen
- Druckscheibe und Mayo-Schaft: Konzepte zur hüftendoprothetischen Versorgung junger Patienten Dr. med. T. Eßlinger, Sendenhorst
- Wann ist die Individualprothese bei jungen Patienten sinnvoll? Prof. Dr. med. G. Aldinger, Stuttgart
- Indikation zur roboterunterstützten Implantation der Hüft-TEP beim jungen Patienten Dr. med. M. Porsch, Paderborn
- Die CUT-Prothese – Einsatz bei jungen Patienten Dr. med. H. D. Jung, Oberhausen

- Wann ist die zementierte Hüft-TEP bei jungen Patienten sinnvoll? Dr. med. R. Sellkau, Hamburg

Leitung: Dr. med. H. H. Sundermann, Chefarzt und Dr. med. T. Eßlinger, Oberarzt der Klinik für Orthopädie, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche



Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 17. März 2001, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Lüdenscheid, Seminarzentrum des Kreiskrankenhauses Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14 (Buslinie 42 ab Hbf)

- Einführung Prof. Dr. med. W. A. A. Witten-Herdecke, Datteln
- Körperliche Misshandlung als Problem in der Arztpraxis Dr. med. U. Kohns, Essen
- Sexuelle Misshandlung als Problem in der Arztpraxis Dr. med. E. Motzkau, Düsseldorf
- Vernachlässigung als Problem in der Arztpraxis Frau Dipl.-Psychologin J. Kühn-Velten, Düsseldorf
- Ursachen und Risikofaktoren von Misshandlung in der Familie. Familiärer Hintergrund der Gewalt Frau Dr. med. S. Schauenburg, Witten-Herdecke, Datteln
- Vorgehensweise der Ärztlichen Beratungsstelle
- 3 Fallvorstellungen aus Ärztlichen Beratungsstellen (Koordination R. Martin) Herr Dipl.-Psychologe R. Martin

Moderation: Prof. Dr. med. H.-P. Weber, Chefarzt der Kinderklinik, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Prof. Dr. med. H.-P. Weber, Kinderklinik Lüdenscheid, Hohfuhrstr. 25, 58509 Lüdenscheid, Telefax: 02351/46-3889

Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft von Frau Ministerin Birgit Fischer, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, statt.

Teilnehmergebühren:
DM 80,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 40,00 (Ärzte im Praktikum)
Kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Morbus Sudeck (CRPS) und periphere Nervenverletzungen Neue Erkenntnisse zu Diagnose und Therapie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2001, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Somatische und psychische Symptomatik des CRPS Dr. med. O. Rommel, Bochum
- Posttraumatische Belastungsstörungen bei peripheren Nervenverletzungen Dr. med. J.-F. Frettlöh, Bochum
- Chirurgische Frühdiagnostik des CRPS Dr. med. M. Schürmann, München
- Neurologische Differenzierung neuro-

- pathischer Schmerzsyndrome Priv.-Doz. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum
- Therapiegelgorithmen bei CRPS und neuropathischen Schmerzsyndromen Prof. Dr. med. C. Maier, Bochum
- Physiotherapie bei CRPS M. Althoff, Bochum

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Tegenthoff, Neurologische Klinik und Prof. Dr. med. C. Maier, Abteilung für Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Interdisziplinäres Management von Inkontinenz bei geriatrischen Patienten

„Mein Patient kann den Harn nicht mehr halten“



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2001, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Telgte, Klinik Maria Frieden, Veranstaltungssaal, Am Krankenhaus 1

- Pathophysiologische Grundlagen von Harninkontinenz Dr. med. M.-Th. Evelt, Telgte
- Wenn der Urologe mit seinem Latein am Ende ist – neuropsychologische Ursachen von Inkontinenz Dipl.-Psych. J. Teigel
- Inkontinenzmanagement als interdisziplinäre Aufgabe im therapeutischen Team M.-Th. Woltering, Telgte, Dipl.-Psych. J. Teigel, Klinische Neuropsychologin GNP, Telgte

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Chefarztin der Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Klinik Maria Frieden, Telgte

Teilnehmergebühr: s. S. 22
Pflegerkräfte/Med. Assistenzpersonal: DM 10,00

Computertomographie der Thoraxorgane



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. März 2001, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Marien-Hospital, Fortbildungsraum, Klinik Nassauer Str. 13-19

- Multidetektor-Spiral-CT-Grundlagen Dr. med. St. Schaller, Erlangen
- Von der Schicht zum Volumen – Thorax-Diagnostik im Wandel Dr. med. K. Hering, Dortmund
- Multi-Slice-CT der Lunge Frau Dr. med. U. Szeimies, München
- Niedrigdosis-CT der Lunge Priv.-Doz. Dr. med. St. Diedrich, Münster
- Herzbildgebung mit Multidetektor-CT Dr. med. A. Kopp, Tübingen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Chefarzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, St. Marien-Hospital Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Arbeitsmedizin 2001

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

Termine:
Mo., 30.04. bis Fr., 25.05.2001 (Kursteil B)
Mo., 29.10. bis Fr., 23.11.2001 (Kursteil C)

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungs-gesetz (AFG) ist beantragt.

10. Bochumer Schilddrüsengespräch

Aktuelles, Interessantes, Alltägliches in der Thyreologie

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

1. Teil – Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Vorhofflimmern bei latenter Hyperthyreose
Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
 - Hyperthyreose nach Kontrastmittelgabe: Was ist die beste Prävention?
Prof. Dr. med. M. Hüfner, Göttingen
 - Operative Therapie bei Jod-induzierter Hyperthyreose
Dr. med. D. Martin, Bochum

2. Teil – Vorsitz: Prof. Dr. med. V. Zumbel, Bochum
- Konservative Therapie der Basedow-Hyperthyreose
Prof. Dr. med. K. Hackenberg, Herne
 - Operative Therapie des Morbus Basedow
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
 - Radiojodtherapie des Morbus Basedow
Frau Dr. med. B. Schlüter, Bochum
 - Panel-Diskussion mit allen Referenten

Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor und Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Dermato-neurologisches Symposium



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Haus I, Friedrichstr. 17

Haut und Schlaganfall

- Sneddon-Syndrom
Priv.-Doz. Dr. med. C. Sunderkötter, Münster
- Antiphospholipid-Antikörper-Syndrom
Dr. med. F. Haukamp, Minden
- Die Bedeutung der Hautbiopsie für die Schlaganfalldiagnostik
Dr. med. T. Brandt, Heidelberg

Dermatomyositis aus dermatologischer und neurologischer Sicht

- Dermatologisch
Dr. med. G. Messer, München
- Neurologisch
Prof. Dr. med. St. Zierz, Halle

Botulinum Toxin zur Behandlung neurologischer und dermatologischer Erkrankungen

- Hyperhidrosis
- konservativ
Dr. med. A. Achenbach, Minden
- operativ
Dr. med. D. Papai, Minden
- Dystonien
Priv.-Doz. Dr. med. A. Ceballos-Baumann, München

Leitung: Prof. Dr. med. O. Busse, Chefarzt der Neurologischen Klinik, Klinikum Minden und Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Internistischer Fortbildungstag 2001



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums der WWU, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Was gibt es Neues bei Vorhofflimmern?
Dr. med. W. Haverkamp, Münster
- Was gibt es Neues bei der Herzinsuffizienz?
Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Münster
- Was gibt es Neues beim akuten Koronarsyndrom?
Dr. med. T. Wichter, Münster
- Diagnostik und Therapie akuter Leukämien des Erwachsenen
Prof. Dr. med. T. Büchner, Münster
- Neues in der Biologie akuter Leukämien – Angiogenese
Priv.-Doz. Dr. med. R. Mesters, Münster
- Neue Therapiemöglichkeiten akuter Leukämien
Priv.-Doz. Dr. med. H. Serve, Münster
- Die Immunzytologie als diagnostisches Werkzeug bei hämatologischen Erkrankungen
Priv.-Doz. Dr. med. M. Zühlsdorf, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Berdel, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik – Innere Medizin A der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

1. Arnsberger Symposium

Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom im Kindes- und Erwachsenenalter



Zertifiziert 12 Punkte

Termin: Samstag, 24. März 2001, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Arnsberg-Hüsten, Kultur- und Bildungszentrum, Berliner Platz 5

Vorträge:

- Symptomatologie des ADHD, Klassifikation, Differentialdiagnose, Neurobiologie, Therapie
Dr. med. M. Meusers
- ADS des Erwachsenen mit und ohne Hyperaktivität
- aus Sicht der Klinik
Dr. med. M. Brüne
- aus Sicht der Praxis
Dr. med. H.-H. Decker

Workshops: Möglichkeiten und Grenzen

- A. Therapeutische Strategien einschließlich medikamentöse Therapie
- B. Psychologische Testdiagnostik
- C. Trainingsbehandlung von Kindern und Eltern
- D. Schulische Integration

Plenarsitzung:

Berichte aus den Workshops und Diskussion „Was kann Ritalin nicht?“

Leitung: Dr. med. H.-H. Decker, Facharzt für Innere Medizin, Vorsitzender des Verwaltungsbezirkes Arnsberg der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
 DM 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Lehrer/innen und Dipl.-Psychologen/innen)
 DM 55,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 45,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

DM 35,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/08, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Aktuelle Aspekte der Fußchirurgie

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mittwoch, 28. März 2001, 16.00 – 18.30 Uhr
Ort: Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus, Festsaal, Westfalenstr. 109

Vorfußdeformitäten und Metatarsalgie

- Pathogenese und konservative Therapie
Dr. med. T. Happe, Münster
- Operative Verfahren
Dr. med. F. G. Scherf, Münster

Wiederherstellungschirurgie am Fuß einschließlich arthroskopischer Verfahren

Prof. Dr. med. H. Thermann, Heidelberg

Der diabetische Fuß

- Pathophysiologie und konservative Therapie
Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
- Stadienadaptierte chirurgische Therapie
Herr H. Tüshaus, Münster
- Gefäßchirurgische Aspekte
Priv.-Doz. Dr. med. R. Horstmann, Münster

Leitung: Dr. med. F. G. Scherf, Chefarzt der Abteilung Chirurgie, Schwerpunkt Unfall- und Handchirurgie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Hinweis:

Patientenseminar „Wenn die Füße schmerzen – Ursachen und ihre Behandlung“

lungsmöglichkeit“ am Dienstag, 27. März 2001, 18.00 Uhr, Herz-Jesu-Krankenhaus, Vortragsaal des Mutterhauses, Westfalenstr. 109, 48165 Münster

Geburtshilfe – sanft und sicher

Zertifiziert 9 Punkte



Termin: Samstag, 31. März 2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

Geburtshilfe – sanft und sicher: Ethik und wissenschaftlicher Fortschritt

- Geburtshilfe an der Grenze des Lebens
H. Hepp, München
- Neonatologie an der Grenze des Lebens
M. Obladen, Berlin
- Ethik und Rechtsprechung in der Perinatalmedizin: Unvereinbare Gegensätze?
R.-W. Bock, Berlin

Psychodynamik in der sanften Geburtshilfe

- Psychosoziale Interaktion der frühen Eltern-Kind-Beziehung
N. N.
- Qualitätssicherung in der Hebammengeburtshilfe
A. Wiemer, Freigericht
- Die Geburt – ein Erfahrungsbericht
Erwartungen, Ängste, Freude und Glück
K. Beusch-Ackermann, Schwerin

Vorsorge – sanft und sicher

- Schwangerenvorsorge durch Baby-Care
Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, Bochum
- Wege zur Senkung der Frühgeburtlichkeit
E. Saling, Berlin

Das zu kleine Kind: Risiken und Chancen

- Antenatale Sonographie zur Risikominderung

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2001 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termine: Fr., 04.05. bis So., 13.05.2001 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
 Fr., 02.11. bis So., 11.11.2001 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung:
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
 Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause)
 DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
 DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

R. Bald, Köln

- Mehrlingsschwangerschaft: Sonographische Diagnostik und Therapie
B.-J. Hackelör, Hamburg

Eltern-Arzt-Seminar

Geburtshilfe – sanft und sicher
Rundtischgespräch
Eltern fragen – Experten antworten
Moderation: A. Jensen, Bochum

Seminare

- Seminar I: Notfallmanagement in der Geburtshilfe
D. Berg, Arnsberg
- Seminar II: Ultraschall-Seminar
A. Basisscreening
C. Lehment, Bochum (DEGUM II)
B. Feindiagnostik-Spätschwangerschaft
R. Bald, Köln (DEGUM II)
C. Feindiagnostik-Frühschwangerschaft
B. Hackelör, Hamburg (DEGUM III)
- Seminar III: CTG und Geburtsmanagement
Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, J. Middelelanis, Prof. Dr. med. A. Jensen, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, Ltd. Oberarzt der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:

- DM 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 85,00 (Hebammen)
- DM 50,00 (ÄiP, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 20,00 (pro Seminar zusätzlich)

Anmeldung erforderlich an: Frau Czieslik, Universitätsfrauenklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum-Langendreer, Tel.: 02 34/299-3301 und Fax: 02 34/299-3309

WEITERBILDUNGSKURSE

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001

Termine:
Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001
3. Woche

Kursreihe Neuraltherapie 2001

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Termine:
Sa., 25.08.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
Sa., 27.10.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
Sa., 24.11.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2202/2203, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001
4. Woche
Ort: Bad Oeynhausen

14. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2001/2002

Termine:
Mo., 05.03. bis Fr., 09.03.2001
1. Woche
Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2001
2. Woche
Mo., 11.03. bis Fr., 15.03.2002
3. Woche
Mo., 23.09. bis Fr., 27.09.2002
4. Woche
Ort: Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurswoche:
DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Inhalte:

- 1. Woche: Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens
- 2. Woche: Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie
- 3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
- 4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Samstag, 10. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Nichtmitglieder)
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine:
(vorherige Teilnahme am Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

9. Kursreihe: Beginn Januar 2002

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC
Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:
(vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

10. Kursreihe:

- Kurs I:** 04.05. – 06.05. und 11.05. – 13.05.2001
- Kurs II:** 21.09. – 23.09. und 28.09. – 30.09.2001
- Kurs III:** Termin noch nicht bekannt
- Kurs IV:** Termin noch nicht bekannt

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16
Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs (inkl. Skript):
DM 1.250,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 1.100,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen
(8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 07.07.2001, 9.00 – 16.15 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäudes des Zentral-Klinikums der WWU, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. –Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 27.08. bis Mi., 29.08.2001

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 03.09. bis Mi., 05.09.2001

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 720,00
Nichtmitglieder: DM 820,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 420,00
Nichtmitglieder: DM 520,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüften) (B-Mode-Verfahren)

Abschlußkurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie- Grund- und Aufbaukurs - Bewegungsorgane- sowie 400 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Fr./Sa. 16./17.03.2001
Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Jörn Steinbeck, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel. 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Brustdrüse-Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen, Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2

Termine:
Aufbaukurs, Teil 1 Mo., 23.04. bis Fr., 04.05.2001
Aufbaukurs, Teil 2 Mo., 28.05. bis Fr., 08.06.2001

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr pro Kursteil:
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie), DM 800,00 (Nichtmitglieder), DM 650,00 (Arbeitslose)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Schwangerschaftsdiagnostik-
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Schwangerschaftsdiagnostik -
b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.03.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr für den Aufbaukurs:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für den Abschlusskurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Urogenitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 13. bis So., 16.09.2001

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) so-

wie Uro-Genitalorgane
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 29.11. bis So., 02.12.2001

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (zwei aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Abdomen- (Erwachsene) incl. Schilddrüse. 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996.
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

biet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr./Sa., 02./03.03.2001

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr/Grund- und Aufbaukurs (pro Kurs):
DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 795,00 (Nichtmitglieder)
DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Teilnehmergebühr/Abschlusskurs:
DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 775,00 (Nichtmitglieder)
DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neurodiagnostik

Termin: Fr., 05. bis So., 07.10.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 25./26.08.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 25./26.08.2001

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 29./30.09.2001

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge:

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Cerebrale Symptomatik: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Ultraschallverfahren an den Extremitäten: Nur für den Angiologen/Gefäßchirurgen?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch – ist Ultraschall schwieriger?

Workshop:

Je nach Interesse bitten wir Sie, maximal 2 der unten genannten Workshops auszuwählen:

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Gelenk- und Weichteilsonographie: Nur für den Orthopäden?
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?

Praktische Übungen
Klinische Demonstrationen

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe; Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. W. Gerding, Köln
Dr. med. B. Krakamp, Köln
Dr. med. P. Leidig, Köln
Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 10.02.2001, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühren:
DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 370,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer krankenhausinternen Fortbildung

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

- Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/316-271
- Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00
- Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00
- Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615 (Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)
- Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)
- Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)
- St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31
- Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik, Alexandrinenstr. 1, 44791 Bochum
- Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Waldeyer Str. 30, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 70 03/04
- Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Arbeitsgemeinschaft „Neuromedizin“, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72
- Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28
- Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)
- Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)
- Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)
- Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin, Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401 (Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)
- Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521/1442305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

Hinweis: AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres - unter Vorlage der detaillierten Programme - bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.

Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind eine Veranstaltungsdauer von mindestens 3 Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen
 gem. § 34 c Approbationsordnung
 für Ärzte vom 14. Juli 1987**



Zertifiziert 9 Punkte

Bielefeld

Termin: Di., 03.04.2001, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Wunde und Wundheilungsstörungen
Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Franziskus-Hospital Bielefeld

Termin: Di., 26.06.2001, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: AIDS - Psychische Störungen - PsychKG - Diabetes - Onkologie - Pneumologie
Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten, Bielefeld

Termin: Di., 23.10.2001, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld Mitte

Bochum

Termin: Do., 01.03.2001, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Thema: Notfälle in der Inneren Medizin/Arzt und Recht
Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 30.08.2001, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150
Thema: Der angiologische Notfall
Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 04.10.2001, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Thema: Diagnostik und Therapie von Atemwegs- und Lungenerkrankungen
Leitung: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.

Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

2. Münsteraner Notarzt-Symposium
mit Refresher-Kursen, Tutorien und Demonstrationen

Notfälle im Kindesalter



Vorträge
8.45 - 12.30 Uhr

Zertifiziert 5 Punkte

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. H. Van Aken/Dr. G. Hülskamp
 • Anatomische und physiologische Besonderheiten im Kindesalter
 Priv.-Doz. Dr. P. Reinhold, Herford
 • Das schwerverletzte Kind
 Dr. D. Rhein, Münster
 • CPR im Kindesalter – neuer Algorithmus der ERC
 Dr. A. Reich, Münster
 • Das ungeborene Kind als Notfallpatient – Vorgehen bei Unfällen in der Schwangerschaft
 Prof. Dr. L. Kiesel, Münster

Vorsitz: Prof. Dr. E. Harms/Dr. A. Reich
 • Akute Atemnot im Kindesalter
 Dr. G. Hülskamp, Münster
 • SID - Plötzlicher Kindstod
 Dr. M. Findeisen, Münster
 • Das bewußtlose Kind
 Dr. I. Hörnig-Franz, Münster
 • Intoxikation im Kindesalter
 Dr. M. Brockstedt, Berlin

Refresher-Kurse/Tutorien/Demonstrationen

jeweils einstündig von 13.30 – 14.30 Uhr/14.30 – 15.30 Uhr/15.30 – 16.30 Uhr

Zertifiziert 3 Punkte pro Teil

- Teil A - Trauma-Megacode Kind (RUD) **ausgebucht**
C. Raufhake, Dr. F. Marquardt, Münster
- Teil B - Airway-Management im Kindesalter **ausgebucht**
Dr. G. Engers, Dr. G. Hülskamp, Münster
- Teil C - Notärztliche Leichenschau (Schwerpunkt Kind)
Priv.-Doz. Dr. A. Du Chesne, Münster
- Teil D - Monitoring im Rettungsdienst
M. Mühlmeier, Münster
- Teil E - Umgang mit dem SID
B. Lubojatsky, Recklinghausen
- Teil F - Demonstration technische Rettung (eingeklemmte Person, eingeklemmtes Kind im Kinderrückhaltesystem, Problem Airbag, Gurtstraffersystem)
BA D. Schwichtenhövel, Dr. W. Frebel, Münster

Hinweis: Die Teilnehmerzahlen bei den Refresher-Kursen/Tutorien/Demonstrationen sind begrenzt. Maximal können drei der fünf Einzelveranstaltungen (A – E) gebucht werden. Bei Buchung des Teil F kann maximal eine weitere Einzelveranstaltung gebucht werden. Die zeitliche Einteilung ist dem Veranstalter vorbehalten.

Termin: Sa., 17.02.2001 **Vortragsveranstaltung: 8.45 - 12.30 Uhr**
Refresher-Kurse, Tutorien, Demonstrationen:
13.30 - 16.30 Uhr

Ort: 48149 Münster, Anatomisches Institut der WWU, Vesaliusweg 2-4

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin der WWU Münster, Dr. med. Wolfdietrich Frebel, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin der WWU Münster, Ärztlicher Leiter der Berufsfeuerwehr der Stadt Münster

Teilnehmergebühren für die Vortragsveranstaltung:
 DM 90,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 60,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für die Teile A – E pro Teil:
 DM 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für den Teil F:
 DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
„Spezielle Schmerztherapie“**

Erstmals in Münster: Weiterbildungscurriculum in Modulform

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Leitung:

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster

- Priv. Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
- Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
- Dr. med. Markus Schilgen
Akademie für Manuelle Medizin, Dr. med. Markus Schilgen, Leitender Arzt, Facharzt für Orthopädie
- Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
- Dr. med. Stefan Evers
- Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

**in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)**

Termine:

Wochenende 1/Modul 1 und 3: Fr., 28.09. bis So., 30.09.2001
Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001
 An beiden Wochenenden werden die „Theoretischen und therapeutischen Grundlagen“ (Modul 1 und 2) integriert, so dass die ersten beiden Wochenenden nur gemeinsam gebucht werden können.

Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 15.03. bis So., 17.03.2002
Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 21.06. bis So., 23.06.2002

Zum Abschluß der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: freitags, ca. 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr
 samstags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
 sonntags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 –214

Teilnehmergebühren:
 DM 1490,00 (Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung)
 DM 1690,00 (Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung)
 DM 1290,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.
 Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mittwoch, 27. Juni 2001, 16.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Samstag, 01. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Samstag, 29. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bielefeld

Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Samstag, 20. Oktober 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Bochum, Landesanstalt f. Arbeitsschutz (LAF), Marienplatz 2-4
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Freitag, 14.12.2001, 17.00 bis 20.30 Uhr

Samstag, 15.12.2001, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen u. Bielefeld,
Gartenstr. 210-214

Leitung: Herr Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster

Herr Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Thomas Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend rechnerfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten

Teilnehmergebühren:

DM 1.350,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 1.480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Baustein bei Einzelbuchung:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,

48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 16 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen

- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe

Durchführung von aktiven Schutzimpfungen

- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen

- Impfschemata

- Zeitabstände zwischen Impfungen

Injektionstechnik, Impflokalisation

- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen

- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen

- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden

- Risiko - Nutzen - Abwägung

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche

Standardimpfungen

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis,

Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition,

Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen

- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,

Frühsummermeningoenzephalitis, Pneumokokken

- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung

- Impfungen bei bestimmten Personengruppen

- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referent: Dr. H. J. Rieger, Marburg

Aufklärung und Dokumentation

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis

praktische Umsetzung der Empfehlungen

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen

- Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation

- Überwachung des lebenslangen Impfschutzes

- Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen

Referenten: Dr. med. K. Wahle, Münster, Dr. med. H. Wunderlich

Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes

- Informationsweg in der Praxis

- Möglichkeiten der Recall-Aktion

- Woran wird mit Recall erinnert?

Referenten: Dr. med. K. Wahle, Münster, Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Abrechnung der Reiseimpfungen
- Kostenträger, Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1

- Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil

- Erstellung eines Reiseimpfplans

- Berücksichtigung der Standardimpfungen

- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reisemedizin in der ärztlichen Praxis

Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen

Referent: W. Kluge, Duisburg

Reiseimpfungen Teil 2

- Impfungen gegen Hepatitis A, Typhus, Hepatitis B, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis

- Empfehlungen zur Malaria-Prophylaxe

- Diskussion mit Erstellung von Fallbeispielen

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 24.02.2001, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqual.) Zusatztermin, ausgebucht
So., 25.02.2001, 9.00 – ca. 13.00 Uhr (Erw. Fortb.) Zusatztermin, ausgebucht

Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 13.05.2001, 9.00 – ca. 13.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 28.10.2001, 9.00 – ca. 13.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 08.12.2001, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 09.12.2001, 9.00 – ca. 13.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 350,00 (Nichtmitglieder)

DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:

DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 380,00 (Nichtmitglieder)

DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Klinische Transfusionsmedizin

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Zertifiziert 9 Punkte pro Teil

Block A (8 Stunden, Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:

- Ärzte, die nur Plasmaderivate anwenden (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- erste 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte in Krankenhaus und Praxis (vgl. 1.4.1.3.1, 1.4.1.3.2, 1.5.1.2, 1.5.1.3)
- Immunhämatologische Grundlagen
Blutgruppenmerkmale, Grundlagen der Blutgruppenserologie, Diagnostik irregulärer Antikörper vor Transfusionen, Notfalltransfusion
Dr. T. Legler, Göttingen
- Risiken der Hämotherapie
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Infektionsrisiken durch Blutprodukte
Spenderauswahl, infektionsserologische und molekularbiologische Untersuchungen von Blut und Blutprodukten, „Surrogatmarker“ für Infektionen
Prof. Dr. K. Kleesiek, Bad Oeynhausen
- Gesetzliche Grundlagen
Transfusionsgesetz, Arzneimittelgesetz, Richtlinien, Leitlinien, Medizinproduktegesetz
Prof. Dr. M. U. Heim, Magdeburg
- Meldepflichten und Look-back-Verfahren
Rückverfolgung von Blutprodukten, Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen an Behörden und pharmazeutischer Unternehmer
Dr. G. Hutschenreuther, Aachen
- Diagnostik und Therapie erworbener Hämostasestörungen
Prof. Dr. W. Scharf, Düsseldorf
- Virusinaktivierung von Blutprodukten
Solvens-Detergens (SD)-Verfahren, Photochemische Inaktivierung, Wärmebehandlung, Ultrafiltration
PD Dr. U. Mohr, Springe
- Dokumentationspflicht
Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen; Herstellung, Lagerung, Transport und Anwendung und Verbleib von Blutprodukten
K.-H. Müller, Detmold

Block B (8 Stunden, Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c)
- Leiter von Blutdepots bzw. blutgruppenserologisches Laboratorien (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Interne und externe Qualitätskontrollen immunhämatologischer Untersuchungen
Richtlinien der Bundesärztekammer, Ringversuche
Prof. Dr. K. Kleesiek, Bad Oeynhausen
- Erythrozytenkonzentrate, Apheresepräparate, gefrorenes Frischplasma, Immunglobuline, Gerinnungsfaktoren, Albumin
Dr. Dr. C. Wolff, Bad Oeynhausen
- Autologe Hämotherapie
Präoperative Eigenblutspende, präoperative normovolämische Hämodilution, perioperative blutsparende Maßnahmen, Eigenblutprodukte mit positiven Infektionsmarkern, nicht verwendete Eigenblutprodukte
Prof. Dr. D. Paravicini, Gütersloh
- Therapie mit Blut und Blutkomponenten
Prof. Dr. N. Müller, Essen
- Qualitätsmanagement I
Qualitätsmanagementhandbuch, Qualitätssicherung bei der Anwendung von Blutprodukten
Dr. N. Petersen, Dortmund
- Anwendung spezieller Blutprodukte
bestrahlte zelluläre Präparate, gewaschene Erythrocyten, kryokonservierte Erythrocyten, CMV-/Parvovirus B 19-getestete Präparate
Dr. U. Cassens, Münster
- Diagnostik und Therapie angeborener Hämostasestörungen
Dr. W. Prohaska, Bad Oeynhausen
- Qualitätsmanagement II
Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission, Arbeitskreis für Hämotherapie
K.-H. Müller, Detmold



Leitung: Prof. Dr. med. K. Kleesiek, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin, Georgstr. 11, 32545 Bad Oeynhausen
Karl-Heinz Müller, Klinikum Lippe-Detmold, Röntgenstr. 18, 32756 Detmold

Termine: Block A: Sa., 10.03.2001, 9,00 – 17,00 Uhr
Block B: Sa., 17.03.2001, 9,00 – 17,00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Großer Hörsaal, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr (pro Block):
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 8 Punkte

Theoretischer Teil

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
- Neues, Änderungen, Konsequenzen (Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Herr Westermann, Münster

Praktischer Teil:

Strahlenexposition von Patienten und Personal
- Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
- Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - der WWU Münster

Termine:
Mi., 21.02.2001, 17,00 – 20,00 Uhr
Mi., 21.03.2001, 17,00 – 20,00 Uhr
Ort:
Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 23.05. bis So., 27.05.2001
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.06. bis So., 17.06.2001
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 03.10. bis So., 07.10.2001
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 07.11. bis So., 11.11.2001
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 700,00 (Nichtmitglieder)
DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Trainingsseminar für

**Dozenten, Vortragende und Seminarleiter
Präsentieren, Visualisieren, Moderieren**

Teil 1: Präsentieren, Visualisieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Motivation der Teilnehmer/innen und Referenten/innen
Kurzreferat/Einzelarbeiten
- Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Medieneinsatz und Kommunikation
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Gemeinsames Suchen des eigenen Präsentationsstils
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Zum Umgang mit schwierigen Teilnehmern/innen
Lehrgespräch, Diskussion
- Übender Einsatz von Medien
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Möglichkeiten der Erfolgskontrolle einer Veranstaltung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Teil 2: Moderieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin
Kurzreferat/Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr "Handwerkszeug"
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Aspekte der Moderationsdurchführung
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Senden

**Termine: Teil 1: Sa., 31.03.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 01.04.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Teil 2: Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 13.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 500,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Kurse sind einzeln oder zusammen zu buchen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für die Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten
als Beraterinnen und Berater gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz*

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 17 Punkte

Freitag, 02.03.2001, 14.00 - 18.00 Uhr:

- Einführung zum Thema, Ziele des Kursprogramms
Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219
StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Diskussion -
Dr. jur. P. Schröder, Münster
- Rechtliche Grundlagen von Unterstützungsmaßnahmen für die werdende
Mutter (Mutterschutzgesetz, Kinderunterhaltsgesetz, Kindschaftsrecht)
- Diskussion -
M. Skawran, Münster
- Standards bei der Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs
- Diskussion -
Frau Dr. med. R. Meese-Klawuhn, Kamen

Samstag, 03.03.2001, 9.00 - 16.45 Uhr:

- Die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Diskussion -
Dr. med. B. Hanswille, Dortmund
- Beratungsprobleme bei fetalen Entwicklungsstörungen; Abgrenzung zum
Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation - Diskussion -
Frau Dr. med. B. Baier, Dortmund
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Diskussion -
B. Weirauch, Dortmund
- Adoption und Pflegschaft - Diskussion -
B. Weirauch, Dortmund
- Praktisches Vorgehen bei der Schwangerschaftskonfliktberatung unter
besonderer Berücksichtigung der verpflichtenden Beratungsziele
- Diskussion -
Frau Dr. med. M. Löhr-Pläskens, Dortmund
- Abschließende Diskussion
Moderation: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

**Termin: Fr., 02.03.2001, 14.00 – 18.00 Uhr
Sa., 03.03.2001, 9.00 – 16.45 Uhr**

Ort: Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik der
Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 650,00 (Nichtmitglieder)
DM 400,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereini-
gung Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Westfä-
lischen-Wilhelms-Universität Münster, der Ruhr-Uni-
versität Bochum und der Universität Witten/Herdecke*

**Kurs Evidence-based Medicine
(EBM)**

**60 Stunden - Abschnitte A - C in Bochum und
Münster 2000/2001**

A **Abschnitt A**
Zertifiziert 24 Punkte
EBM-Einführung - Methodische und statische
Grundkenntnisse der EBM (20 Stunden)

B **Abschnitt B**
Zertifiziert 24 Punkte
EBM-Anwendung/Fallbeispiele (20 Stunden)

C **Abschnitt C**
Zertifiziert 24 Punkte
EBM im Arbeitsalltag (20 Stunden)

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-
2207, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: brautmeier@aekwl.de

Inhaltliche Informationen:

Dr. S. Paech, Tel.: 0251/929-2630, Fax: 0251/929-2649,
E-Mail: paech@aekwl.de

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-
Lippe hat am 01. Juli 1999 mit
einem dreijährigen
Modellprojekt „Zertifizierung
der freiwilligen ärztlichen
Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte
entnehmen Sie bitte den
einzelnen Veranstaltungen.

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

Chefartzrecht

Zertifiziert 7 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzt/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefartzvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefartzstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefartzrecht" nun geschlossen. Das fünfständige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefartzvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefartzvertrages
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termine: Sa., 05.05.2001, 10.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 240,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 290,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2001

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation **Zertifiziert 46 Punkte**
Termin: Mi. 14.02. bis So., 18.02.2001

Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf/Instrumente **Zertifiziert 46 Punkte**
Termine: Mi., 14.03. bis So., 18.03.2001 oder Mi., 25.04. bis So., 29.04.2001

Modul B2: Statistik und Evidence Based Medicine **Zertifiziert 46 Punkte**
Termine: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2001 oder Mi., 20.06. bis So., 24.06.2001

Modul C1: Führen - Steuern - Vergleichen **Zertifiziert 24 Punkte**
Termine: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2001 oder Fr., 31.08. bis So., 02.09.2001

Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung **Zertifiziert 24 Punkte**
Termine: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2001 oder Fr., 21.09. bis So., 23.09.2001

Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus **Zertifiziert 24 Punkte**
Termine: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2001 oder Fr., 09.11. bis So., 11.11.2001

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs **Zertifiziert 23 Punkte**
Termine: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001 oder Fr., 14.12. bis So., 16.12.2001

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Kursleitung und inhaltliche Informationen: Dr. med. Jochen Bredehöft, Münster, Tel.: 0251/929-2600, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aekwl.de

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/09, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

6. Diabetes-Symposium für Ärzte/innen



Zertifiziert 6 Punkte

- Leitlinien in der Diabetologie - Evidenzbasierte Medizin bei Hypertonie und Nephropathie
- Hypertonie - Möglichkeiten der Schulung von Diabetikern
- Typ-2-Diabetiker: Wie lange welche orale Medikation - ab wann Insulintherapie?
- Versorgungsmodelle in der Diabetologie - ambulante/stationäre Betreuungsmodelle
- Dialog zwischen Referenten und Teilnehmern

Leitung: Dr. med. K. Hubrich, Facharzt für Innere Medizin, Ärztlicher Direktor am St. Marien-Hospital Hamm

Organisation: Dr. med. S. Reinecke, Facharzt für Innere Medizin, Oberarzt am St. Marien-Hospital Hamm und Dr. med. K. Hubrich

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Termin: Mi., 28.03.2001, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Marien-Hospital, Vortragsraum, Nassauer Str. 13 – 19

Teilnehmergebühr:
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

Praxismanagement Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden. Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 08.02.2001, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:
DM 250,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
DM 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Termine ab Januar 2001

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9,
32545 Bad Oeynhaus
Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Kurstermine/Programm anzufordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2202/2203, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine: Block 1: Mo., 19.02. bis Fr., 23.02.2001
Block 2: Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2001
Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen
Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-
Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie,
Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken
Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Block):
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie),
DM 750,00 (Nichtmitglieder),
DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Akupunktur und TCM – Traditionelle Chinesische Medizin

(Kursreihe mit insgesamt 350 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Ziel:
Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur
und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie. Darstellung und Gegenüberstellung
von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von
Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in
kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

Termin:
6. Kursreihe: Grundkurs 1/Grundkurs 2
Sa./So., 24./25.02.2001
Grundkurs 3/Repetitionskurs 1 Praxis
Sa./So., 31.03./01.04.2001

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende
sind möglich. Die Grundkurse 1 – 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Rei-
henfolge der weiteren Kurse (bitte erfragen) kann beliebig erfolgen.

Zeiten: jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum
Dr. med. R. Strich, Ratingen, Fachklinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:
DM 290,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 270,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 290,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau, die ärztliche Leichenschau in der
öffentlichen Kritik, Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau
(Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der
Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den
Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, Befunde bei
nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Klein-
kindern (mit Diskussion)
Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU
Münster

Termin: Mi., 21.02.2001, 15.30 – 20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, 2. Etage,
Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der
WWU Münster

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (Nichtmitglieder)
DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Jugend in der Praxis Die Jugendgesundheitsuntersuchung J1



Zertifiziert 10 Punkte

- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient
Dr. med. U. Büsching, Bielefeld
- Die Anamnese bei der J1
Dr. med. W.-R. Horn, Gernsbach
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
Frau Dr. med. M. Westermann, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen
Dr. med. C. Jourdan, Herford
- Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
Dr. med. B. Gleiche, Sendenhorst
- Jugendsünden; Bewegungsarmut und Adipositas
Frau Dr. med. E. Matzke-Exl, Lage
- Prävention im Jugendalter, Jugendarbeitsschutzuntersuchung
Dr. med. univ. H. Hoffmann, Berlin

Seminare (4 parallel, 2 x 1,5 Stunden mit Wechsel):

1. Mädchen fragen - psychosexuelle Jugendgynäkologie
Moderation: Frau Dr. med. G. Gille, Lüneburg
2. Gesprächsführung
Moderation: Dr. med. W.-R. Horn, Gernsbach
3. Hauterkrankungen
Moderation: Dr. Reich, Bielefeld
4. Asthma bronchiale
Moderation: Dr. med. H.-G. Bresser, Bielefeld

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen
werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Semi-
nare gebucht werden.

Termin: Sa., 24.03.2001, 9.00 – 17.15 Uhr
Ort: 33607 Bielefeld, Ravensberger Park, Ravensberger Park 6
Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender
des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der
Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
DM 80,00 (ÄiP und Arbeitslose)
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte



Themen: Theoretische Grundlagen

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 07. März 2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 27. Juni 2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 14. November 2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr pro Kurs:

- DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose
- DM 120,00 Mitglieder der Akademie
- DM 150,00 Nichtmitglieder der Akademie
- DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie
- DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für den „Leitenden Notarzt“ im Rettungsdienst

Zertifiziert 48 Punkte

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerkennung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Termin: Fr., 08. bis Mo., 11.06.2001

Ort: 57439 Attendorn/Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese und 48155 Münster, Institut der Feuerwehr (11.06.2001)

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Institut für Anaesthesiologie, St. Martinus-Hospital Olpe

Teilnehmergebühr

- (incl. Unterkunft und Vollpension in der Politischen Akademie Biggese): DM 1.600,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 1.700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
 - Freimachen der Atemwege
 - Intubation und Beatmung
 - Herzdruckmassage und Defibrillation
 - Säuglingsreanimation

Termin: Mi., 28.03.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 29.08.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 28.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 10 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal



Teil I - Theorie

- Grundlagen
 - Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
 - entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II - Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
 - Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
 - Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
 - Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 21.02.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 25.04.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin 2001 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar (Kursteile A – D) – (ganztäglich)

Termin: Fr. 09.03. bis Sa., 17.03.2001 (80 Stunden)
Ort: 57462 Olpe (Biggese), Kolping-Familienferienstätte

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 720,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 800,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 960,00 (Nichtmitglieder)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis: Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 13 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
 Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen

- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Es stehen insgesamt 26 Arbeitsplätze zur Verfügung, davon:
 17 Arbeitsplätze für jeweils 1 Teilnehmer
 9 Arbeitsplätze für jeweils 2 Teilnehmer

WARTELISTE

Termin: Sa., 24.02.2001, 9.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
 Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 alleine am PC-Arbeitsplatz:
 DM 395,00 (Mitglieder der Akademie) DM 295,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 475,00 (Nichtmitglieder) DM 350,00 (Nichtmitglieder)
 DM 250,00 (Arbeitslose) DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
 Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lernerhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termine: Do., 10. bis Fr. 11. Mai 2001
 Do., 15. bis Fr. 16. November 2001

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Zertifiziert 24 Punkte

Seminarzyklen der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin in Münster in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Seminarblock 1: Grundlagen	16. - 18.03.2001
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien	25. - 27.05.2001
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie, Niere	06. - 08.07.2001
Seminarblock 4: Gastroenterologie, künstliche Ernährung	17. - 19.08.2001
Seminarblock 5: Ausgew. Kap., Falldemonstrationen	05. - 07.10.2001

Teilnehmergebühr:
 Komplettpreis für die Teilnahme am 5-teiligen Seminarzyklus über 100 Std.:
 DM 2.900,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 3.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Komplettpreis für die Teilnahme am 4-teiligen Seminarzyklus über 80 Std.:
 DM 2.520,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 2.600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis für die Teilnahme am 20std. Abschlußseminar:
 DM 630,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub können nachträglich pro Seminar eine Gut-schrift in Höhe von DM 200,00 beantragen. Hierzu ist jeweils die Vorlage eines aktuellen schriftlichen Nachweises erforderlich (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, Arbeitsamtes, der Universität).

Auskunft und Information:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin, Reichsgrafenstr. 11,
 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Seminar für Arzthelfer/innen

Der ältere Mensch in der Praxis

Der Anteil der älteren Menschen in den Arztpraxen nimmt ständig zu. Das Praxisangebot wird sich verstärkt an älteren Patienten ausrichten müssen. Das Bedürfnis nach intensiven Kontakt und Kommunikation ist oft nur schwer mit den Praxisanforderungen in Einklang zu bringen. In dieser Veranstaltung werden Sie Anregungen bekommen, die es Ihnen ermöglichen, auch im Kontakt mit z. B. sehr schwierigen, aggressiven und depressiven älteren Patienten zielorientiert, verbindlich, freundlich und einfühlsam zu bleiben.

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden folgende Inhalte vermittelt:

- Kommunikative Kompetenz:
Training von Gesprächstechniken
Kommunizieren mit der Körpersprache
- Der ältere, kranke Mensch als Patient
- Verhältnis junge Arzthelferin - älterer Patient
- Altengerechter Praxiservice

Termin: Mi., 23.05.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 285,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 9 Punkte

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:
- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)
- Ärzte besonders in der Praxis-, die Bluttransfusionen durchführen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement bei der Anwendung von Blutprodukten
Prof. Dr. Dr. med. W. Sibrowski, Münster • Hämotherapie im Krankenhaus und in der Praxis
Dr. med. J. Lipke, Dortmund • Perioperatives Transfusionskonzept
PD Dr. med. J. F. Zander, Dortmund • Blutgruppenserologie und Immunhämatologie
Prof. Dr. med. N. Müller, Essen • Monitoring der Hämotherapie | <ul style="list-style-type: none"> Dr. med. G. Schönermarck, Dessau • Auswahl und Indikation spezieller Blutkomponenten
Prof. Dr. med. M. Böck, Würzburg • Labordiagnostik und therapeutische Konsequenzen bei Thrombophilie
Dr. med. M. Spannagl, München • Besonderheiten der Notfalltransfusion
Dr. med. W. Hitzler, Mainz • Ethische und ökonomische Aspekte in Zusammenhang mit der Anwendung von Blutprodukten
Dr. med. J. Sternberger, Hagen |
|--|--|

Leitung: Dr. med. Nils Petersen, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der Städt. Kliniken Dortmund, Alexanderstr. 30, 44137 Dortmund

Termin: Mi., 28.03.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: 44123 Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städt. Kliniken Dortmund, Stefan-Engel-Platz 1 (früher Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühren pro Block:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Praxisteams, Ärzte/innen und verantwortliche Mitarbeiter/innen

Praxismarketing: Optimaler Service und Menschlichkeit

Ohne Marketing Erfolg zu haben, ist nicht möglich. Der Wettbewerb um Patienten gehört zum Alltag. Durch erfolgreiches Marketing gewinnen Sie neue Patienten und binden Patienten an die Praxis. In dieser Veranstaltung lernen Sie Marketingmaßnahmen kennen, die auch für Ihren Kleinbetrieb „Praxis“ ohne großen Kostenaufwand realisierbar sind.

Inhalte:

- Positionierung am Markt - anders als andere
- Bausteine des Praxismarketings (z.B. Visitenkarten; Ambiente; Service; Patientenpflege; Erscheinungsbild; Gestaltung des Wartezimmers; professioneller, wertschätzender Umgang mit Patienten ...)

Hinweis: (max. 2 Teilnehmer pro Praxis)

Termin: Mi., 06.06.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)
Monika Thiemann-Winkelmeyer, Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 345,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 395,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis

Effiziente Terminvereinbarungen sind ein wichtiger Bestandteil von Patientenbindung und Praxismarketing. Jeder Patient freut sich, wenn seine Wartezeit kurz und absehbar ist. Das trägt zu einer entspannten Atmosphäre in der Praxis bei und entlastet so auch die Arzthelfer/innen von zusätzlicher Belastung durch sich beschwerende Praxisbesucher. In diesem Seminar lernen Sie ein für Ihre Praxis angemessenes Planungssystem kennen, um und mit ungeplanten, aber ständig wiederkehrenden Anforderungen an das Terminmanagement (Patienten mit Sonderwünschen; Der akute Notfall etc.) erfolgreich umzugehen.

Inhalte:

- Analyse der Planungsvariablen (Art der Praxis; Verhältnis von geplanten und ungeplanten Terminen etc.)
- Das Planungssystem
- Angemessene Pufferzeiten
- Umgang mit ungeplanten Terminwünschen

Termin: Mi., 14.03.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Monika Thiemann-Winkelmeyer, Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 285,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen

(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

1. Modul: **25./26.08.2001**
2. Modul: **15./16.09.2001**
3. Modul: **10./11.11.2001**
4. Modul: **12./13.01.2002 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Seminar für Arzthelfer/innen

**Umgang mit Streß
Patientenkontakt in Streßsituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten? Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termine: Mi., 14.02.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

WARTELISTE

Mi., 04.04.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

WARTELISTE

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr (pro Kurs):

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon

- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
- Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
- Konflikte managen, einfaches Problemlösen

Termine: Mi., 16.05.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

WARTELISTE

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkzeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

- Grundlagen:** - Menschen sind leicht beeinflussbar
- Techniken:** - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

- 1. Verbandstechniken**
- 2. EKG**
- 3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis**

Termin: Mi., 14.03.2001, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Termin: Mi., 19.09.2001, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Am Busdorf 2

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 70,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
- DM 90,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nicht vergessen:

Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:
DM 690,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 590,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 790,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 690,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Abdomen - Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Gruppenleitung: Dr. med. H. Bergemann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz)- Kinder - und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis:

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) - gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs -Erwachsene -

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körtke, Bad Oeynhausen
Gruppenleitung: M. Bosilj, Düsseldorf
Dr. med. H. Buschler, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Gefäßdiagnostik

Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Termin: Sa., 09.06. bis Di., 12.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Frau Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund
Dr. med. H. Griesse, Bad Oeynhausen
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer
Prof. Dr. med. P. Nissen, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Termin: Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: N. N.
N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Di., 12.06. bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)
(Anreisetag: Montag, 11.06.2001)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: N. N.
N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 540,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 640,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Di., 12.06. (mittags) bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weiterbildungskurse

Allgemeinmedizin



**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin
im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung (80 Stunden)
Borkum/Münster (80 Stunden)**

**Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - (60 Stunden)
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)**
**Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden)
Sa./So., 23./24.06.2001 (ganztägig)**

Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden
Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Termin: Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin
im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung (240 Stunden)
Borkum - Zusatzangebot (60 Stunden)**



**Borkum: (Block 1, 13, 16 und 20) - (60 Stunden)
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)**

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 20 - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster
Moderatoren: N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206/05
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden). In diesem Jahr steht die Spezielle Neurosenlehre einschließlich Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren unter besonderer Berücksichtigung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie einschließlich Technik der Erstuntersuchung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Leitung: Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig
Dr. med. H.-T. Sprengeler, Bad Berleburg
Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster

oder

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungspänomene in der Gruppensituation, die besondere Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Es werden u.a. 25 Stunden Ausbildung in der analytischen Gruppenpsychotherapie vermittelt.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: Grundkurs: Kurhaus
Aufbaukurs: noch offen

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - verhaltenstherapeutisch inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen

Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Bei Quereinstieg sind Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozenten: Frau A. Buchkremer, Tübingen
Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont
Dipl.-Psych. R. Wassmann, Münster

Ort: Kurhaus

Zweitverfahren - 50 Stunden

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozenten: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders

Ort: Fachklinikum Borkum/Kurhaus

oder

Aufbaukurs

Kognitive Verhaltenstherapie von Persönlichkeitsstörungen

Die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen gehört zu den schwierigsten Aufgaben in der Psychotherapie. Nicht selten komplizierter Persönlichkeitsstörungen auch Verlauf und Therapie einer anderen psychischen Störung, etwa einer Depression oder Angststörung. Im Rahmen des Seminars werden nach einem diagnostischen und konzeptionellen Überblick zum Thema Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörung, Vorgehensweisen der kognitiven Verhaltenstherapie zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen vorgestellt, besprochen und im Rollenspiel eingeübt. Ein Akzent wird hierbei auf das kognitive Vorgehen nach Beck gelegt.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozent: Dr. med. W. Trabert, Garmisch-Partenkirchen

Ort: Kurhaus
Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001
(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Dortmund

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001
(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:

s. Autogenes Training - Grundkurs

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie

Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)
(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)
Ort: noch offen

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Teilnehmergebühr:
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Hypnotherapie (50 Stunden)
(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Anwendungsbereich:
Schmerz-, Traumatherapie, psychosomatische Grundversorgung

Es wird gelernt, mit Hilfe der Hypnose die dysfunktionalen kognitiven und affektiven Determinanten von Schmerzen und traumatisierenden Erinnerungen zu behandeln. Genutzt werden dabei die hypnotischen Phänomene der Analgesie, Anaesthesie, Altersregression und -progression, Dissoziation und Ideoplasie. Die Interventionen lassen sich in der psychosomatischen Grundversorgung zur Psychoedukation (z.B. Demonstration der psychophysiologischen Zusammenhänge) und zur supportiven Therapie des chronischen und somatoformen Schmerzes und der Angststörungen einsetzen. In der Traumatherapie sind die Strategien und Techniken Teil eines Gesamtbehandlungsplanes.

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)
Ort: noch offen

Leitung: H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
s. Weiterbildungskurs Psychodrama

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

s. unter Fortbildungsseminare



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach
40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Sportmedizin

Anzahl der Weiterbildungsstunden:
Teil A: Theorie und Praxis der Leibesübungen: 28 Stunden
Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball, Fitnesstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafftraining, Leichtathletik, Tennis, Volleyball, Surfen und Strandsegeln (für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)
(Abreise: Sa., 16.06.2001 ab 15.30 Uhr)
Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster
AOR G. Westphal, Münster
weitere Dozenten: Dr. med. G. Brüggemann, Höxter
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid
Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen
AOR Dr. phil. W. Oberste, Münster
Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
Dr. med. R. Weyer, Lüdenscheid
N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie @aekwl.de

Refresherkurse

Praktische Angiologie und Phlebologie

... des arteriellen Gefäßsystems

Sonntag, 10.06.2001

- Epidemiologie und Pathophysiologie angiologischer Krankheitsbilder
- Bedeutung im praktischen Alltag
- Stellenwert von Symptomen und Befunden bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Stellenwert diagnostischer Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie
- Mikrozirkulation: Was ist für den klinischen Alltag wichtig?
- Gerinnungsstörungen als Ursache arterieller und venöser Verschlussprozesse
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder einschließlich interventioneller Techniken
- Antikoagulation - wann und wie lange?
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Vaskulitiden, akrale Durchblutungsstörungen
- Praktische Übungen

...des venösen Gefäßsystems

Montag, 11.06.2001

- Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen
- Kompressionsbehandlung - Med. Therapie
- Sklerosierungstherapie und operative Indikation
- Thrombose-Embolieprophylaxe
- Niedermolekulare Heparine
- Ulcus cruris
- Praktische Übungen

Termin: So., 10.06.2001, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und
Mo., 11.06.2001, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Referenten: Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. J. Ranft, Bottrop
weitere Referenten: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. G. Herman, Osnabrück

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmacher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

Termin: Mo., 11.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr und
Di., 12.06.2001, 9.30 - 12.00 Uhr und
Mi., 13.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Chirotherapie

1. gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und dem Dr. Karl-Sell-Ärztseminar Neutrauchburg (MWE) e. V.

Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der MWE und FAC unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen

- Lendenwirbelsäule (LWS)
- Sakroiliakalgelenk (SIG)
- Halswirbelsäule (HWS)
- Brustwirbelsäule (BWS)
- Rippen

Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Zusatzbezeichnung Chirotherapie
2. Absolvierung der Weiterbildungskurse Chirotherapie bei o.g. Veranstaltern

Termin: So., 10.06.2001, 9,00 – 12,00 Uhr und 14,00 – 17,00 Uhr
Mo., 11.06.2001, 9,00 – 12,00 Uhr und 14,00 – 17,00 Uhr
Di., 12.06.2001, 9,00 – 12,00 Uhr und 14,00 – 17,00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Bödinghausstr. 25

Leitung/Referenten: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:

DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 550,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Neurologie für Hausärzte und Internisten

Zertifiziert 10 Punkte

**Epilepsien und akuter Bewußtseinsverlust
Demenzen**

Termin: Di., 12.06.2001, 15,00 – 18,00 Uhr und
Mi., 13.06.2001, 9,00 – 12,00 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 10 Punkte

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für den Arzt als Ersthelfer

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der

Thoraxorgane, in der Behandlung des traumatischen Notfalls, im Umgang mit Notfallmedikamenten.
Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubationen, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

14.30 Uhr Begrüßung/Dr. med. T. Windhorst
Der Arzt als Ersthelfer
im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. med. E. Engels
in der Behandlung des traumatischen Notfalls/Dr. med. T. Windhorst
15.30 Uhr im Umgang mit dem Notfallmedikament/Dr. med. H. Bergermann
16.15 Uhr Pause
16.30 Uhr Lagerung, Rautek-Bergungsgriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode
17.00 Uhr Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. med. E. Engels/Dr. med. T. Windhorst

Termin: Do., 14.06.2001, 14.30 bis 18.30 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
weiterer Referent: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:

DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 120,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie - Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 14.06.2001, 9,00 – 12,15 Uhr;
Fr., 15.06.2001, 9,00 – 12,15 Uhr und 15,30 - 18,30 Uhr und
Sa., 16.06.2001, 9,00 – 12,15 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 370,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 320,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Rheumatologie/Praxisrelevante Diagnostik und Therapie
von Erkrankungen der großen Gelenke und der Wirbelsäule**

Inhalte:

vormittags:
- entzündliche Gelenkerkrankungen
Prof. Dr. med. M. Hammer

nachmittags:
- Nicht entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen
- Behandlungsstrategien aus hausärztlicher und fachorthopädischer Sicht
Dr. med. E. Engels
Dr. med. W. Kühn

Termin: Fr., 15.06.2001, 9,00 – 12,00 Uhr und 15,00 – 18,00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Streßechokardiographie – Indikation und Durchführung

9.00 – 12.00 Uhr **Teil I: Indikation**
Indikation zur stress-echokardiographischen Untersuchung
Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen

Praktische Übungen

15.00 – 18.00 Uhr **Teil II: Durchführung**
Durchführung der Stress-Echokardiographie
Dr. med. T. Dorsel, Warendorf

Praktische Übungen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Nordseehotel und Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsseminare

Motivierende Gesprächsführung mit Patienten/innen mit Suchtmittelproblemen (12 Stunden)

Die Veranstaltung ist mit 12 Stunden anrechenbar auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“

- Ziele:**
1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
 2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
 3. Erhöhung von Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit

- Inhalte:**
- Ambivalenz/Motivation/Veränderungsbereitschaft
 - Veränderungsziele/Alternative Lösungswege
 - Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
 - Konkrete Strategien und Techniken
 - Umgang mit Widerstand
 - Einbezug von Angehörigen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.45 Uhr
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld
Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 450,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Diabetologie - Patientenorientierte Gesprächsführung

Die Veranstaltung ist im Rahmen des Fortbildungszertifikates „Spezielle Diabetologie“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf die 20stündige Fortbildung in patientenorientierter Gesprächsführung in vollem Umfang anrechenbar.

Dauer: 20 U.-Stunden

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Sa., 16.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. A. Greitemeier, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Siebolds, Köln

Teilnehmergebühr:
noch offen



Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Impfseminar

Montag, 11. Juni 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen: Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Indikationsimpfungen: Impfungen bei Erwachsenen und Senioren
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken,
- Frühsommermeningoenzephalitis,
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen: Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Leitung: Dr. H.-J. Riger, Marburg

Donnerstag, 14. Juni 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
- Informationsweg in der Praxis
- Möglichkeiten der Recall-Aktion
- Woran wird mit Recall erinnert?

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster

Termin: Mo., 11.06.2001, 19.00 - 21.00 Uhr
Do., 14.06.2001, 19.00 - 21.00 Uhr

Ort: Kurhaus, Hörsaal 1 und 2

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

Zertifiziert 67 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken/Balintarbeit

Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können.
Dauer: 50 U.-Stunden

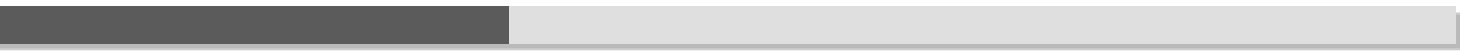
Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001, jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags (Anreise: Sa., 09.06.2001)
Ort: noch offen

Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund
weitere Dozenten: Frau Dr. med. I. Veit, Herne
Dr. med. E. Salk, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
DM 760,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 660,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 860,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 760,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de



Fortsetzung von S. 20

Ich halte es daher für geboten, über eine Änderung der Wahlordnung mit Listenwahl nach Verhältniswahlrecht nachzudenken, damit alle Fachgruppen entsprechend ihrem Anteil an der Vertragsärzteschaft als ordentliche Mitglieder in der Vertreterversammlung vertreten sind. Dies haben andere KVen ja schon beschlossen und praktiziert, der Gesetzgeber hatte dies ja 1999 auch geplant, nur war dieser Teil des Gesetzes im Bundesrat zustimmungspflichtig und konnte deshalb nicht umgesetzt werden.

Die Hausärzte haben an der Vertragsärzteschaft in Westfalen-Lippe einen Anteil von 53,53%, die Fachärzte von 46,47%. Danach müssten die Hausärzte 42 Mandate haben, die Fachärzte bei 77 Sitzen (*tatsächlich entfallen in der jetzigen Vertreterversammlung 80 Sitze auf die Vertreter der ordentlichen KVWL-Mitglieder, Anm. d. Red.*) 35 Mandate, bei 80 Sitzen entfielen auf die Hausärzte 44 Sitze und auf die Fachärzte 36.

Eine Listenwahl zur VV könnte landesweit erfolgen, die Vertragsärzte kreuzen einzelne Vertreter aus ihren Fachgruppenlisten an, sie haben pro Vertragsarzt so viele Stimmen, wie Vertreter einer Fachgruppe zu wählen sind. Da es schon bei den psychologischen Psychotherapeuten und auch bei den außerordentlichen Mitgliedern einen Minderheitenschutz gibt, halte ich es für geboten, das System auf die gesamte Vertragsärzteschaft auszudehnen. Es ist aus meiner Sicht als Kinderarzt nicht akzeptabel, dass z. B. die Kinderärzte als viertstärkste Arztgruppe in Westfalen-Lippe nun bereits zum zweiten Mal nacheinander keinen ordentlichen Vertreter in der VV haben, obwohl eine ausreichende Anzahl an Kandidaten zur Verfügung stand und einige dieser Kandidaten erheblich mehr Stimmen erhalten haben, als jetzt in die VV gewählte Vertreter anderer Fachgruppen mit z. B. nur 91, 100, 105, 107, 123 bzw. 130 Stimmen.

Ich bin sehr gespannt, ob die VV das Wahlrecht aus eigener Kraft zu ändern vermag oder ob dies erst aufgrund gesetzlicher Vorgaben geschieht. Bei einer Listenwahl nach dem Verhältniswahlrecht wären solch peinliche Pannen wie in den o. g.

Sorgen- telefon mit neuer Rufnummer und neuen Sprechzeiten

Für die Sorgen und Probleme der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit der KVWL gibt es das Sorgen-telefon. Über diesen Draht erreichen sie einen niedergelassenen

Kollegen, der sowohl die

Probleme des ärztlichen Praxisalltags als auch die internen Abläufe in der KVWL kennt. So kann er sich Ihrer Sorgen als unparteiischer Anwalt auf ganz kollegiale Weise annehmen, Tips und Ratschläge im Umgang mit der Verwaltung geben und falls nötig direkt zwischen Ihnen und der KVWL Kontakte vermitteln.

Für den Bereich der Verwaltungsstelle Münster steht Ihnen Dr. Siegfried Treichel unter der Nummer

08 00/1 01 07 79

mittwochs und freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner für den Bereich der Verwaltungsstelle Dortmund ist Lothar Gussning der mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel.

08 00/1 00 76 00

zu erreichen ist.

Die Telefonate mit Ihrem Ombudsmann über die speziellen Freecall-Nummern sind für Sie gebührenfrei.

KVen nicht passiert. Auch in Westfalen-Lippe könnten bei späteren Wahlen entsprechende Pannen passieren. Die Unzufriedenheit in den in der VV nicht vertretenen Arztgruppen ist auf jeden Fall groß.

Für die Wahl zu den Bezirksstellenbeiräten ist dieses System nicht zu praktizieren, da sonst die Beiräte zu groß würden. Hier könnte man entweder wählen wie bisher und bei allen Sitzungen einen Vertreter nicht ge-

wählter Arztgruppen einladen und bei Problemen anhören, oder – noch besser – man bildet einen Beirat mit je einem Vertreter jeder Arztgruppe, wobei das Stimmrecht dann so verteilt werden kann, dass die Vertreter so viele Stimmen haben, wie es ihrem Anteil an der Gesamtvertragsärzteschaft entspricht.

Dr. Wolfram Hartmann,
57223 Kreuztal

Dr. Bernhard Kemper feierte seinen 75. Geburtstag

Seinem Heimatort Vreden ist er ein Leben lang treu geblieben: Dr. Bernhard Kemper, Facharzt für Allgemeinmedizin und alteingesessener „Paohlbürger“ der Stadt im Westmünsterland, feierte am 22. Januar 2001 seinen 75. Geburtstag.

Nach seiner medizinischen Ausbildung ließ sich Dr. Kemper 1959 als praktischer Arzt in Vreden nieder; zunächst führte er seine Praxis noch im elterlichen Haus. Zusätzlich zum Dienst für seine Patienten – neben seiner Praxis setzte er sich besonders für die Bewohner der Caritas-Einrichtung Haus Fröchtling ein – fand Kemper jedoch auch Zeit, sich für die Belange seiner ärztlichen Kolleginnen und Kollegen zu engagieren.

Dr. Bernhard Kemper war und ist über viele Jahre in zahlreichen Gremien der Berufspolitik und der ärztlichen Selbstverwaltung tätig. So leitete er die Bezirksstelle der Kassenzärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Münster und stand an der Spitze des Ärztevereins des Altkreises Ahaus. Dr. Bernhard Kemper ist Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL, er hat für die westfälisch-lippische Ärzteschaft häufig als Delegierter an Deutschen Ärztetagen teilgenommen.

Die Aufgabe seiner Vertragsarztpraxis im Jahre 1993 bedeutete für Dr. Kemper mitnichten den Ruhestand. Bis



Dr. Bernhard Kemper feierte am 22. Januar seinen 75. Geburtstag. Foto: privat

1999 arbeitete er beispielsweise für die Caritas als sachverständiger Arzt in der Suchtberatungsstelle Ahaus mit. Seit 1997 ist der Jubilar zudem als ehrenamtlicher Richter am Berufsgewicht für Heilberufe in Münster tätig. Dr. Kempers vielfältiges Engagement wurde bereits 1986 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, er ist außerdem Träger der silbernen Caritas-Nadel.

Bei aller ehrenamtlichen Arbeit, die Dr. Kemper nach wie vor übernimmt, kommen die vielfältigen Hobbies des Jubilars nicht zu kurz. So gehört das besondere Interesse des Vredener der Ikonen-Kunst, eine andere Leidenschaft sind Uhren. Nach seiner Praxisaufgabe widmete sich Dr. Kemper in der freigebliebenen Zeit gern Studienreisen; um auch körperlich fit zu bleiben, stehen Tennis und Skilaufen auf dem Programm.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Siegfried Mrowka, Münster 02.03.1909
Dr. med. Walter Rosenbaum, Hagen 12.03.1909

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Schattmann, Möhnesee 05.03.1911

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Bernhard Hevelke, Arnsberg 03.03.1916
Dr. med. Paul Schlünkes, Münster 17.03.1916
Dr. med. Josef Spieker, Stadtlohn 18.03.1916
Dr. med. Wilhelm Kleine, Gelsenkirchen 30.03.1916

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Erich Regel, Bad Oeynhausen 01.03.1921
Dr. med. Johannes Meyer, Lippstadt 02.03.1921
Dr. med. Theodor Lohmann, Beckum 04.03.1921
Dr. med. Konrad Böhringer, Bielefeld 05.03.1921
Dr. med. Hans-Joachim Menze, Lienen 07.03.1921
Dr. med. Gisbert Schulte, Balve 10.03.1921
Dr. med. Christoph Schäfer, Werdohl 16.03.1921
Dr. med. Adolf Jurisch, Soest 27.03.1921
Dr. med. Karl Ernst Böhning, Dortmund 30.03.1921
Dr. med. Hans Woltering, Münster 31.03.1921

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Adalbert Evers, Beckum 23.02.1921
Dr. med. Alexander Lichtenstein, Münster 22.03.1926

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Ursula Schykowski-Mucha, Brake 08.03.1931
Dr. med. Wolfgang Demmel, Arnsberg 10.03.1931
Dr. med. Erika Hüsgen, Rüthen 10.03.1931
Dr. med. Ali-Nejat Koray, Gelsenkirchen 17.03.1931

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Ursula Spink-Moellendorff, Greven 07.03.1936
Dr. med. Bodo Wand, Bochum 29.03.1936

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Walter Schwiete Bochum
*12.01.1922 †30.11.2000
Dr. med. Wilhelm Tinnefeld Gelsenkirchen
*21.12.1913 †01.12.2000
Dr. med. Otto Dringenberg Soest
*03.02.1916 †14.12.2000
Dr. med. Bernhard Zelmanowski Wilnsdorf
*19.11.1913 †16.12.2000
Dr. med. Kurt Wächter Gelsenkirchen
*06.02.1923 †20.12.2000

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Dezember 2000 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte

Allgemeinmedizin

Helene Arns, Velen
 Susanne Ballhaus-Koch, Witten
 Dr. med. Barbara Bast, Oer-Erkenschwick
 Michael Baumann, Bottrop
 Dr. med. Hans-Joachim Boos, Oer-Erkenschwick
 Olaf Brink, Hemer
 Dr. med. Michaela Daffner, Bünde
 Malwina Dikermann, Dortmund
 Frank Emschermann, Rheine
 Bettina Frank, Datteln
 Dr. med. Olaf Heinemann-Vechtel, Münster
 Stefan Hetzel, Lengerich
 Dr. med. Sabine Lankes, Bielefeld
 Dr. med. Ingo Leipelt, Erndtebrück
 Jasmin Minh Ly, Dorsten
 Claudia Mack, Warendorf
 Dr. med. Harald Meier zu Biesen, Herford
 Dr. med. Stefanie Menzyk, Hemer
 Dr. med. Dieter Morlock, Fulda
 Dr. med. Sabine Neuß, Schwelm
 Dr. med. Hilde Nonseid-Jansen, Bochum
 Dr. med. Winfried Pfenning, Steinheim
 Dirk Schackert, Hagen
 Holger Schwensow, Hagen
 Dr. med. Gerald Storcks, Ahaus
 Uwe Wiegand, Plettenberg
 Dr. med. Monika Wiewer-Hoffmann, Dortmund
 Dipl. med. Dr. med. Gerhard Wöfle, Borgentreich
 Dr. med. Michael Wortmann, Winterberg

Anästhesiologie

Dr. med. Jens Krösche, Herne
 Jakob Neudorf, Minden
 Dr. med. Sunivia Porjo, Rheda-Wiedenbrück
 Thorsten Schleifer, Bochum
 Nina Schreiner, Hamm
 Dr. med. Maria-Anna Schulte-Adams, Bochum
 Andrea Tyburski, Marl

Arbeitsmedizin

Dr. med. Petra Godeck, Dortmund
 Dr. med. Juliane Leuschke, Gladbeck
 Dr. med. Dirk Martin, Hagen

Augenheilkunde

Jens Klett, Dortmund
 Heiner Pause, Datteln

Chirurgie

Cyril Alapatt, Lübbecke
 Dr. med. Thomas Bergmann, Herne
 Tilman Gromme, Werne
 Dr. med. Yasemin Alexandra Grosschopf, Bad Driburg
 Bogdan Ilie, Haltern
 Dr. med. Amir Kuhzarani, Lünen
 Jürgen Loick, Herne
 Barbara Marpe, Bochum
 Dr. med. Birgit Mayer, Werne
 Dr. med. Axel Moser, Bochum
 Carsten Niemeyer, Bünde
 Dr. med. Thomas Schönefeld, Münster
 Dr. med. Joachim Stapenhorst, Bielefeld
 Stefan Winkelmann, Schwerte

Dr. med. Michael Wolf, Münster
 Stanislav Zelianine, Lüdenschied

Gefäßchirurgie

Herbert Melchior, Bottrop
 Christiana Müller, Hattingen
 Dr. med. Joachim Trunk, Lüdenschied

Unfallchirurgie

Matthias Berg, Ibbenbüren
 Dr. med. Stefan Fajta, Lünen
 Dr. med. Bernd Hinkenjann, Herford
 Dr. med. Klaus Osterhues, Lengerich
 Dr. med. Bernhard Scherger, Herford
 Rupertus Schnabel, Rheine
 Thomas Teßarek, Paderborn

Visceralchirurgie

Dr. med. Peter Harding, Bottrop

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Markus Götz Henschel, Bochum
 Dr. med. Christina Hundertmark, Paderborn
 Dr. med. Jörg Langrock, Datteln
 Dariusz Roman, Bielefeld
 Dr. med. Klaus Struk, Bochum
 Dr. rer. nat. Johannes Twilfer, Hamm

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Birgit Forster, Paderborn
 Jörg Heinig, Münster
 Dr. med. Michael Kumbartski, Detmold
 Dr. med. Elisabeth Maier, Münster
 Dr. med. Cornelia Pietryga, Greven
 Dr. med. Sabine Remmers, Unna
 Astrid Schulz, Hamm
 Dr. med. Evelyn Seltmann, Salzkotten
 Christoph Thomas Stanzek, Gelsenkirchen
 Igor Tews, Hamm

Innere Medizin

Martin Ansmann, Ibbenbüren
 Markus Ewers, Menden
 Dr. med. Wilhelm Fischer, Herford
 Dr. med. Karen Gerner, Siegen
 Dr. med. Silke Hoffmann-Kuhlbrodt, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Elke Jordan, Steinheim
 Martin Kerschbaum, Hagen
 Christoph Middendorf, Minden
 Dr. med. Matthias Möhlig, Bochum
 Pia Pelzer, Bad Berleburg
 Dr. med. Achim Rehlaender, Bad Oeynhausen
 Siegmund Renk, Iserlohn
 Dr. med. Volker Roos, Gelsenkirchen
 Dr. med. Christoph Rother, Hamm
 Dr. med. Matthias Rütter, Paderborn
 Dr. med. Ulrich Schmitz, Minden
 Dr. med. Christoph Freiherr von Schnurbein, Recklinghausen
 Gerson Strubel, Bottrop
 Dr. med. Oliver Thöne, Sassenberg
 Dr. med. Alexander Trappe, Hagen
 Dr. med. Markus Wenzel, Münster

Angiologie

Hans Otto Schulze, Soest

Gastroenterologie

Dr. med. Peter-Oliver Ahrens, Bochum
 Dr. med. Rainer Glosemeyer, Minden
 Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Hollerbach, Bochum
 Dr. med. Karolin Kluge, Warburg
 Dr. med. Thilo Kröger, Bünde

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Ludger Heflik, Recklinghausen

Kardiologie

Dr. med. Klaus Erdmann, Lünen
 Dr. med. Christian Kirsch, Paderborn
 Dr. med. Ulrich Kleier, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Angela Krämer, Bielefeld
 Dr. med. Harduin Andreas Reeg, Arnsberg

Kinderchirurgie

Hermann Stenchly, Münster

Kinderheilkunde

Ulrich Aumann, Hagen
 Dr. med. Michael Berndt, Hamm
 Robert Hoppe, Höxter
 Dr. med. Matthias Niesmann, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Gaby Rabe-Hömann, Münster
 Dr. med. Christoph Schäper, Rheine
 Dr. med. Jens-Uwe Teichler, Siegen
 Dr. med. Andreas Wohlgenuth, Bielefeld

Kinderkardiologie

Dr. med. Peter Richter, Bad Oeynhausen

Neonatologie

Dr. med. Holger Frenzke, Lüdenschied
 Gerrit Lautner, Gelsenkirchen
 Prof. Dr. med. Christian Rieger, Bochum
 Dr. med. Detlef Schmiedlau, Lippstadt

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. med. Christopher Kirchoff, Bochum
 Dr. med. Marion Seidel, Dortmund

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Anja Sägers, Bochum

Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Dr. med. Christof von Eiff, Münster

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Frank Walendzik, Marl

Neurologie

Dr. med. Georg Driesch, Münster
 Dr. med. Oswald Jack, Hilchenbach
 Dr. med. Michael Ohms, Lengerich
 Dr. med. Barbara Reinke, Lemgo
 Silke Schulte, Bielefeld
 Jana Wenzel, Gelsenkirchen

Orthopädie

Viktor Hubert, Bottrop
 Thorsten Lang, Herdecke
 Dr. med. Thomas Stern, Wetter

Rheumatologie

Dr. med. Frank Carolus, Wetter

Pathologie

Dr. med. Michael Krismann, Bochum
 Dr. med. Christopher Poremba, Münster

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. med. Ulrike Lux, Vlotho
 Dr. med. Wilhelm Wollnitzer, Preußisch Oldendorf

Psychiatrie

Dr. med. Engelbert Hillebrand, Paderborn
 Thomas Hundt, Gütersloh
 Karsten Jördens, Marl
 dr. (HR) Pero Kahren, Bad Salzuflen
 Mario Lindner, Lohra
 Dr.-medic (R) Marianne-Dorina Mircu,

Bochum

Dr. med. Eva Niederhofer, Herne
 Petra Ophaus, Werne
 Jörg Polak, Dülmen
 Dr. med. Christian Werner Theopold-Kappe, Bad Salzuflen
 Dipl.-Med. Lutz Werner, Lippstadt
 Hermann Zurmühl, Paderborn

Psychiatrie und Psychotherapie

Jörn Beckmann, Bochum
 Dr. med. Anja Ebsen, Bochum
 Robert Kalis, Bad Oeynhausen
 Rainer Wils, Hemer

Radiologische Diagnostik

Michael Rieks, Gelsenkirchen

Strahlentherapie

Dr. med. Thilo Vormann, Hamm

Transfusionsmedizin

Dr. med. Dagmar Weber, Münster

Urologie

Dr. med. Frank Brands, Herne
 Hanno Fix, Lübbecke
 Dr. med. Fabian Mersmann, Arnsberg

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Marcus Freitag, Bochum
 Dr. med. Britta Herzog, Lüdenschied
 Dr. med. Anita Rütter, Münster
 Volker Schleiden, Dortmund
 Dr. med. Jürgen Schwiese, Düsseldorf
 Dr. med. Myrjam Straube, Bochum

Betriebsmedizin

Jürgen Hinrichs, Bielefeld
 Maria-Elisabeth Seifert, Kamen
 Almut Voss-Isenbeck, Soest
 Dr. med. Ronald Woltering, Höxter

Chirotherapie

Dr. med. Christiane Becker, Oerlinghausen
 Dr. med. Matthias Berns, Bocholt
 Jörg Bücher, Hamm
 Dr. med. Klaus Dieter Drees, Kamen
 Dr. med. Rita Geismann, Lünen
 Heinrich Habig, Herne
 Dr. med. Holger Hahne, Hamm
 Jochen Jansen, Detmold
 Johanna Marschall, Spenge
 Dr. med. Berthold May, Gelsenkirchen
 Ulrich Mennigen, Steinfurt
 Dr. med. Siegfried Reinecke, Hamm
 Frank Rubenthaler, Dortmund
 Dorothee Westrick, Münster
 Dr. med. Ulf Wintzer, Gütersloh

Flugmedizin

Dr. med. Oliver Heidinger, Rheine

Handchirurgie

Dr. med. Christoph Bartsch, Dortmund
 Dr. med. Uwe Joosten, Münster
 Hans-Jürgen Rabe, Berlin
 Priv.-Doz. Dr. med. Martin Walz, Bochum

Naturheilverfahren

Ilse Dörr, Warburg
 Dr. med. Klaus Jablonski, Herne
 Dr. med. Dirk Neveling, Hattingen
 Babette Pfeiffer, Löhne
 Dr. med. Uwe Richter, Blomberg
 Peer Schleyerbach, Niefern-Öschelbronn

WEITERBILDUNG

Phlebologie

Dr. med. Beate Niebrügge, Ahaus
Jörg Michael Strube, Castrop-Rauxel

Physikalische Therapie

Viktor Hubert, Bottrop
Dr. med. Hans-Jürgen Meinolf
Menne, Vreden

Plastische Operationen

Atle-Audun Övrebø, Minden
Dr. med. Klaus Peter Seifert, Hameln

Psychotherapie

Dr. med. Friederike Gerling, Coesfeld
Dr. med. Theodor Hülskemper,
Bad Segeberg

Dr. med. Berta Sverdlina,
Gelsenkirchen

Sozialmedizin

Dipl.-Med. Susanne Heinz,
Recklinghausen

Sportmedizin

Dr. med. Stefan Dietze, Herford
Dr. med. Dorothea Elgeti, Bielefeld
Dr. med. Karl Elsner, Wuppertal
Dr. med. Michael Alfred Lothar
Klock, Siegen
Martin Kostrewa, Schwerte

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Udo Bisplinghoff,
Dortmund

Nach § 3 Berufsbildungsgesetz hat derjenige, der einen anderen zur Berufsausbildung beschäftigt, mit diesem zwingend einen Berufsausbildungsvertrag abzuschließen. Dies ist ebenso bindendes Recht wie der Umstand, dass Jugendliche unter 18 Jahren nur in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden dürfen, und dass in anerkannten Ausbildungsberufen nur nach der Ausbildungsordnung bzw. den weiter geltenden Ausbildungsvorschriften ausgebildet werden darf (§ 28 Berufsbildungsgesetz). Jeder Arzt sollte im Hinblick auf die eindeutige Rechtslage von dem Abschluss sogenannter „Vor- bzw. Praktikantenverträge“ absehen, zumal vielfach unbekannt zu sein scheint, dass sich der Vergütungsanspruch einer auf dieser Basis eingestellten Mitarbeiterin an der Höhe des Gehaltes orientiert, das üblicherweise einer ungelerten Mitarbeiterin gezahlt wird. Dieser Betrag liegt nach der Rechtsprechung nicht unerheblich über der Ausbildungsvergütung.

ETHIKKOMMISSION

Änderung der Satzung der Ethikkommission

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 25. November 2000 aufgrund § 7 des Heilberufsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2000 (GV. NW. S. 403 ff.), - SGV. NW. 2122 – folgende Änderung der Satzung der Ethikkommission beschlossen:

Artikel 1

§ 1 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Sie nimmt insbesondere auch die Aufgaben gem. § 40 Absatz 1 Arzneimittelgesetz, § 17 Medizinproduktegesetz, §§ 8, 9 Transfusionsgesetz und § 15 Absatz 1 Berufsordnung wahr.“

Artikel 2

Diese Änderung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im „Westfälischen Ärzteblatt“ in Kraft.

Münster, den 25.11.2000

Dr. med. Ingo Flenker
Präsident

Die vorstehende Änderung der Satzung der Ethikkommission wird hiermit ausgefertigt und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 27.11.2000

Dr. med. Ingo Flenker
Präsident

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Kein Praktikum vor der Ausbildung

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass sog. „Vor- bzw. Praktikantenverträge“ mit potentiellen Auszubildenden einer Arztpraxis rechtlich unzulässig sind. Dies gilt unabhängig davon, ob sich Arzt und Mitarbeiterin bereits bindend verpflichtet, zu einem späteren Zeitpunkt den eigentlichen Ausbildungsvertrag abzuschließen.

Ausbildungsberater gem. § 45 Berufsbildungsgesetz für den Verwaltungsbezirk Dortmund 12. Legislaturperiode

Als Nachfolger für Dr. med. Dieter Fortmüller, Lünen, ist Herr Dr. med. Lubienski, Yorckstraße 2, 44536 Lünen, berufen.

gez. Dr. Flenker, Präsident

Korrektur

Als Termin für die Zwischenprüfung wurde in der Januar-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts versehentlich der 8. März 2001 veröffentlicht. Der korrekte Termin ist jedoch

Mittwoch, der 28. März 2001.

BEITRAG

Ärztekammer-Beiträge müssen bis zum 1. März entrichtet werden

Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben in diesen Tagen wieder ihre Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag erhalten. Veranlagungstichtag ist wie immer der 1. Februar. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2001 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Die Höhe des Ärztekammerbeitrags richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2001 sind also die im Jahre 1999 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Falls in 1999 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, so sind die 2000 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen. Als Einkünfte sind insbesondere zu verstehen: bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit – also die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben –, bei beamteten und angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut Lohnsteuerkarte(n) abzüglich Werbungskosten. Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung des Kammerangehörigen ermittelt.

Der Beitragsbemessungssatz beträgt 0,414 % der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Der Beitrag wird auf volle DM aufgerundet (ab 0,50 DM) bzw. abgerundet (bis 0,49 DM). Der jeweilige Ärztekammerbeitrag kann auf der Rückseite des Selbsteinstufungsabschnittes abgelesen werden.

Der Mindestbeitrag in Höhe von 33,00 DM für Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit ist in aller Regel bereits in dem Veranlagungsformular ausgedrückt. Maßgeblich ist auch hierbei der Veranlagungsstichtag 1. Februar 2001. Falls allerdings „nicht ärztlich tätig“ unzutreffend ist, muß der Selbsteinstufungsabschnitt korrigiert an die ÄKWL zurückgesandt werden.

Ebenfalls zum Mindestbeitrag können sich Ärztinnen und Ärzte einstufen (Beitragsgruppe 03), die 1999 bzw. 2000 weniger als 30.000,00 DM an Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit hatten. Für Ärztinnen und Ärzte im Praktikum ist dieser Mindestbeitrag bereits im Veranlagungsformular eingesetzt.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Kammerbeitrag auf Antrag um 20 %.

Für die Entrichtung des Ärztekammerbeitrages muß bei einer Abbuchungsmöglichkeit, die im Selbsteinstufungsabschnitt ausgedrückt ist, – gegebenenfalls korrigieren – die Selbsteinstufung ausgefüllt und an die ÄKWL zurückgeschickt werden. Bitte sowohl die ermittelte Beitragsnummer (02 bis 80) wie den entsprechenden Betrag einsetzen!

Wenn bei „Abbuchungen“ der Ärztekammerbeitrag bereits ausgedrückt ist und nicht korrigiert werden muss, erübrigt sich die Rücksendung des Einstufungsabschnittes. Wer bisher keine Abbuchungsermächtigung erteilt hat und diese auch nicht erteilen möchte, verwendet den am Veranlagungsformular anhängenden Überweisungsvordruck und setzt dort den sich aus der Veranlagung ergebenden Gesamtbetrag sowie die Beitragsnummer – falls nicht bereits ausgedrückt – ein. Auch in diesem Fall erübrigt sich eine Rücksendung des Selbsteinstufungsabschnittes.

Mit dem Abschnitt „Selbsteinstufung zum Ärztekammerbeitrag“ kann aber auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen gilt.

Unbedingt Beitragsnummer angeben!

Für die Abbuchung wie auch die Überweisung gilt gleichermaßen: Bei jeder Selbsteinstufung bitte unbedingt die zutreffende Beitragsnummer (siehe Rückseite des Selbsteinstufungsabschnittes) angeben. Sie ist für die Zuordnung innerhalb der Beitragssystematik erforderlich.

Jeder Veranlagungsvordruck enthält – wie immer – eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2000 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrages ist der 1. März 2001. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne unter Tel. 02 51/929-24 06/-24 07.

VERTRETERVERSAMMLUNG

Die 2. ordentliche Sitzung der XII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am Samstag, 10. Februar 2001, 10.00 Uhr, in Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6

Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Vorläufige Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschriften der XI. Vertreterversammlung
über die 18. ordentliche Sitzung am 18.11.2000
über die 19. ordentliche Sitzung am 13.12.2000
- 2) Bericht zur berufspolitischen Lage
- 3) Wahl der Leiter der Verwaltungsstellen der KVWL und deren Stellvertreter
 - a) Leiter der Verwaltungsstelle Dortmund und seines Stellvertreters
 - b) Leiter der Verwaltungsstelle Münster und seines Stellvertreters
- 4) Wahl der Mitglieder von Ausschüssen der Vertreterversammlung
 - a) Satzungsausschuss
 - b) Finanzausschuss
 - c) Ausschuss für Fragen des Honorarverteilungsmaßstabes
 - d) Beratender Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung
 - e) Beratender Fachausschuss für die fachärztliche Versorgung
 - f) Beratender Fachausschuss für Psychotherapie
 - g) Bauausschuss
 - h) Ausschuss für das Prüfwesen
 - i) Ausschuss für Präventive Medizin und Rehabilitation
 - j) Ausschuss für Fragen der Qualitätssicherung
 - k) Ausschuss für Sicherstellungsfragen
 - l) Ausschuss EDV in der Arztpraxis
- 5) Wahl der Mitglieder des Ehrenrates
- 6) Kleine Anfragen

Dr. Schiepe, Vorsitzender der Vertreterversammlung

VERTRETERVERSAMMLUNG

Wahlen

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe der XII. Legislatureperiode hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 13. Januar 2001 folgende Wahlen vorgenommen:

Wahl des Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KVWL und seiner Stellvertreter

Vorsitzender:

Dr.med. Bernhard Schiepe, Minden

1. Stellvertreter:

Dr. med. Michael-Alexander Reinke, Plettenberg

2. Stellvertreter:

Dr. med. Roland Brokmann, Bochum

Wahl des Schriftführers der Vertreterversammlung der KVWL und seines Stellvertreters

Schriftführer:

Dipl.-Psych. Manfred Singmann

Stellvertreter:

Dr. med. Volker Schrage

Wahl des Vorstandes der KVWL

1. Vorsitzender:
Dr. med. Ulrich Ulrich Thamer, Gelsenkirchen
2. Vorsitzender:
Dr. med. Wolfgang Aubke, Bielefeld
- weitere Mitglieder:
Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, Kamen
Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel
Dr. med. Ursula Pruss-Kaddatz, Bielefeld
Dr. med. Norbert Schürmann, Hagen
Dr. med. Volker Synatschke, Lemgo
Dr. med. Arnold Greitemeier, Gelsenkirchen (a.o. Mitglied)

Wahl der Vertreter und 1. Stellvertreter der ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder der Ärzte der KVWL zur Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)

Ordentliche Mitglieder:

- Dr. med. Wolfgang Aubke, Bielefeld
1. Stellvertreter: Dr. med. Hans-Heiner Decker, Arnsberg
- Dr. med. Carl Hans Biedendieck, Herford
1. Stellvertreter: Dr. med. Rudolf Koch, Rheine
- Dr. med. Frank Ebach, Dortmund
1. Stellvertreter: Dr. med. Klaus Groß, Sprockhövel
- Dr. med. Klaus Gottschalk-Leistner, Dortmund
1. Stellvertreter: Dr. med. Dr. phil. Hans-Jürgen Bickmann, Siegen
- Dr. med. Martin Junker, Olpe
1. Stellvertreter: Dr. med. Volker Synatschke, Lemgo
- Dr. med. Hermann Kämpfer, Siegen
1. Stellvertreter: Dr. med. Wolfgang Ermes, Plettenberg
- Dr. med. Ursula Pruss-Kaddatz, Bielefeld
1. Stellvertreter: Helmut Lötters, Greven
- Dr. med. Ulrich Thamer, Gelsenkirchen
1. Stellvertreter: Dr. med. Jürgen Gebauer, Bottrop

Ausserordentliche Mitglieder

- Dr. med. Arnold Greitemeier, Gelsenkirchen
1. Stellvertreter: Dr. med. Christel Kraemer, Herdecke
- Dr. med. Surinder Partap, Marl
1. Stellvertreter: Dr. med. Clemens Sirtl, Bochum
- Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
1. Stellvertreter: Dr. med. Lydia Berendes, Havixbeck

Dr. Schiepe

Vorsitzender der Vertreterversammlung

BEDARFSPLANUNG**Beschluss vom 15.12.2000**

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass

trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsbergkreisfreie Stadt Herne
Orthopäden**Beschluss vom 5.1.2001**

Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk ArnsbergKreis Olpe
Internisten
Kreis Siegen-Wittgenstein
Nervenärzte
kreisfreie Stadt Herne
Psychotherapeuten (ärztl./psychol./Kinder- und Jugendlichenpsych.)**Regierungsbezirk Münster**Kreis Recklinghausen
HNO-Ärzte

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk ArnsbergMärkischer Kreis
Anästhesisten**Beschluss vom 12.1.2001**

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk ArnsbergKreis Unna
Allgemeinmediziner/praktische Ärzte

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk MünsterKreis Borken
Nervenärzte

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die Zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprechen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V). Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 5.1.2001 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Internisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap./KJP*	Radiologen	Urologen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●		●	●	●	●		●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●					●**	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Boitrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aeawl.de,
 Internet: www.aeawl.de
 und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schmrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aeawl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-50
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:
 Anke Breenkötter, Greven

Druck:
 WWF Formular Erstellungs- und
 Vertriebsgesellschaft mbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: JANUAR 2001

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen. Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Vertragsarztpraxen	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a1107*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/01
a834*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a987*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a928*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1088*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1099*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 3/01
a1119*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1147	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1103*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 2/01
a1150	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 4/01
a982*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm 2/01
a1073*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne (Naturheilverfahren/Chirotherapie) sofort
a1076*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
a1024*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna n. V.
a1118*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna 2/01
a1141	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1152	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna 4/01
a1148	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 4/01
a1160	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1149	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis 4/01
a1029*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis 3/01
a1151	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1153	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 3/01
a1025*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a944*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1131	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a1145	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 4/01
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1117*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/02
a995*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum sofort
a1098*	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis 3/01
a1144	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a997*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a941*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a766*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1103*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1143	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1091*	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis 3/01
a1120*	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis 3/01
a1158	Internistische Praxis im Märkischen Kreis sofort
a915*	Internistische Praxis im Kreis Olpe sofort
a1087*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1114*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis n. V.
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a881*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1140	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a1142	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund 3/01
a1146	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a1082*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
a1074*	Radiologische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1122*	Radiologische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1157	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d967*	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1121*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	1/02
d1060*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der kreisfreien Stadt Bielefeld	n. V.
d1072*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d838*	Internistische Praxis im Kreis Paderborn	sofort
d1071*	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	2/01
d1154	Orthopädische Praxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
	Regierungsbezirk Münster	
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1077*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1156	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner f. fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	3/01
m959*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1127*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1129	Anästhesiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1132	Augenarztpraxis im Kreis Borken	sofort
m750*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1070*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (ambulantes Operieren)	sofort
m996*	Chirurgische Praxis im Kreis Borken	sofort
m955*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m1137	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/02
m935*	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1135	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1139	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	1/02
m975*	Hautarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
m1116*	Internistische Praxis im Kreis Borken	sofort
m1061*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1138	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m1134	Internistische Praxis im Kreis Coesfeld	3/01
m963*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m866*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster	2/01 – 3/01
m1096*	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/01
m1112*	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
m1136	Internistische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m1069*	Kinderarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/01
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	2/01
m1101*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/01
m1048*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen	2/01
m1097*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	3/01
m1133	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf	3/01
m1128	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	2/01
m1155	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1057*	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
	Psychotherapeutenitze	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p26*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a/p32	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p30*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d/p31*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
	* = Wiederholungsausschreibung	
	n. V. = nach Vereinbarung	

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an. Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information: Tel.: 0251/929-2213

VB ARNSBERG

12. Warsteiner Psychotherapie-Symposium

Nonverbale Prozesse in der Psychotherapie
Zertifiziert 10 Punkte

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Dienstag, 13.03.2001
Warstein/Sauerland
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 2256

Euthyme Behandlung – Genusstraining
Zertifiziert 27 Punkte

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Freitag, 09.02.2001,
23.03.2001/04.05.2001
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

Konsiliar- und Liaison-Psychiatrie
Zertifiziert 5 Punkte

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Mittwoch, 21.02.2001
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

Deeskalationstraining
Zertifiziert 31 Punkte

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Montag – Mittwoch, 12. – 14.02.2001
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

Besonderheiten zur Schmerztherapie in der Palliativmedizin und Hilfen in der Trauer- und Sterbebegleitung

Hospital zum Heiligen Geist Geseke
Mittwoch, 14.02.2001, 17.30 Uhr s.t.
Cafeteria des Krankenhauses, Bachstr. 76
Auskunft: Tel.: 0 29 42/590-633/634

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte

in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf
Nächste Termine: Mittwoch, 07.02.2001 u. 07.03.2001, jeweils 18.00 Uhr, Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe
Zertifiziert 4 Punkte

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin,

Psychotherapeutin
Neustart einer kontinuierlich geplanten, zertifizierten Balintgruppe
in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeoventrop

Balint-Gruppe
Zertifiziert 6 Punkte
2 Dstd., Mi. 17.30 - 20.45 Uhr
Termine für das Jahr 2001 anfordern!

Supervision
Zertifiziert 3 Punkte
nach Vereinbarung
Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert 58 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken
50-Stunden-Kurs an 5 Samstagen
24.02./24.03./19.05./23.06.2001
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
Fax: 0 29 37/70 72 22,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de
Internet: http://www.dr-steinhauer.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung
jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,
Fax: 73 28 00

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Morbus Parkinson

Ev. Johannes-Krankenhaus Bielefeld
Samstag, 17.02.2001, 10.00 – 15.45 Uhr
Halle, Sportpark Hotel Halle, Weststr. 16
Auskunft: Tel.: 0 52 41/40 00 10

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V
Zertifiziert 2 Punkte

jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte

jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch
Zertifiziert 4 Punkte

Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 - 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen

Zertifiziert 4 Punkte
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

VB BOCHUM

11. Bochumer Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Montag – Freitag, 12. – 16.03.2001
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K. Rasche, Univ.-Prof. Dr. med. G. Schultze-Werlinghaus
Kursgebühr: DM 600,00
Auskunft: Tel.: 02 34/302-6756

Therapiestrategien bei der Carotisstenose

Zertifiziert 3 Punkte
Marienhospital Herne, Universitätsklinik im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Mittwoch, 28.02.2001, 16.30 – 18.30 Uhr
Großer Hörsaal, Hölkeskampring 40
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1608

Workshop

Individuelle Therapie des Diabetes mellitus Typ 2: Praktischer Umgang für Ärzte und Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 14.03.2001, 19.00 Uhr
Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45
Auskunft: Tel: 02 34/509-2312/1

Fortbildungsreihe Aktuelle Kardiologie und Angiologie

Marienhospital Herne in Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL
Kardiovaskuläre Genterapie zur Hemmung der Restenose
Zertifiziert 1 Punkt
Mittwoch, 21.02.2001, 17.15 Uhr
Falldemonstration (Interventionelle Kardiologie)
Zertifiziert 1 Punkt
Mittwoch, 07.03.2001, 17.15 Uhr
Seminarraum, Hölkeskampring 40
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1601

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74,
Fax: 02 34/509-3472/75,
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien

Ruhr-Universität Bochum - Schlafmedizinische Zentren
als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001
mittwochs 16.00 Uhr e. t., 2std., Beginn 18.10.2000
Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer,
Tel.: 02 34/32-24889

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeweils Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6825

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnver-

sorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen
 Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
 Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe Zertifiziert 3 Punkte
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
 Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum
 wöchentlich, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Ultraschall-Übungen
 Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Balint-Gruppe
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 05231/32220

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mi. des Monats, 16 – 18 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck,
 Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe
 für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middelke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten
 Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
 regelmäßiges Balint-Treffen
 8 x pro Jahr, Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Zusatzbezeichnung Psychotherapie
 Klinik Flachsheide Bad Salzuflen
Zweitverfahren Psychodrama
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Hypnose
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Katathymes Bilderleben
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungskreis Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V., Tel.: 0 52 22/398-814

Analytische Selbsterfahrungsgruppe
 Wochenendblockform
 Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
 Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
 Honorar: Doppelstunde DM 60,00
 Pro Wochenende: DM 360,00
 Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
 Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Ort: Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
 Anmeldung: Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
 Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe Balint-Gruppe Gruppen-Supervision Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
 Zertifiziert 5 Punkte (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe Qualitätszirkel Zertifiziert 4 Punkte
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 am 2. Mittwoch, 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten - Ausnahmen: 1. Mittwoch im Juni, 3. Mittwoch im Oktober)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsetzung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr

Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr
Detmolder Frühjahrswoche A/C/E-Kurse des DZVhA
 Freitag – Mittwoch, 16. – 21.03.2001
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balint-Gruppe, Autogenes Training und Hypnose
 Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training
 Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
 Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Pathologie und Klinik – Was ist neu?
 Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund
 • Der diagnostische Nachweis von infektiösen und von systemischen Erkrankungen im Beckenkamm-Trepanat – Ergebnisse einer lichtmikroskopischen Studie
 Prof. Dr. J. Diebold, Paris
 • Apoptose im Immunsystem und in Tumoren: Wer gewinnt die Schlacht?
 Prof. Dr. P. Krammer, Heidelberg
 • Die Klassifikation der malignen Lymphome nach WHO – ein „Ritt von Kiel bis Buffalo“
 Prof. Dr. H. Stein, Berlin
 Donnerstag, 01.03.2001, 19.30 – 21.30 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Profitieren Patienten von der Prozessoptimierung?
 Zertifiziert 5 Punkte
 St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde
 Mittwoch, 21.02.2001, 17.00 Uhr
 Konferenzraum III, 4. Etage, Wilhelm-Schmidt-Str. 4
 Auskunft: Tel.: 02 31/4343-3001

Qualitätszirkel Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis
 jeden 3. Montag eines ungeraden Monats, 20.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Qualitätszirkel Akupunktur
 jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO) Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schmirgk-Str. 4 – 6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305, Fax: 02 31/5431-405
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
 5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
 24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelst.) und verbale Interventionen (30 Stunden)
 teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
 jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräuckerstr. 980, Dortmund

ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55
(Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz
Lünen und Umgebung e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache
mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81
(Praxis Dr. Schütz)

**Theorieseminare für Psychotherapie,
tieferpsychologische und
analytische Gruppenselbsterfahrung,
Supervision, Theorie und
Praxis der Psychosomatischen
Grundversorgung**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik Dort-
mund
Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr.
179, 44287 Dortmund
Regelmäßige Weiterbildungsangebote
Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

**Tieferpsychologisch fundierte
Selbsterfahrung, Supervision**

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psy-
chiatrie und Psychotherapie, Facharzt für
Psychotherapeutische Medizin, Fried-
rich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

**Tieferpsychologisch fundierte
Selbsterfahrung in Blockform**

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie
und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof.
Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin
(DPV)
1 - 2mal monatlich (jeweils 4 Doppel-
stunden samstags)
nach Vereinbarung
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str.
97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder
02 31/73 08 90

**NLP: Einzel- und Kleingruppen-
training, Einzelselbsterfahrung**

Dr. med. Michael Eickelmann
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen
jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00
Uhr**

Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/
3 52 59

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00
- 18.00 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-
Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23
06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches Qualitätsnetz
Dortmund**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/
82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/
9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dort-
mund

**Angiologischer Qualitätszirkel
Dortmund**

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/
9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Modera-
tor zu erfahren)

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu er-
fahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Ol-
pe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55
75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle
@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kli-
niken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

**Mögliche Indikationen für Opiode
bei chronischen nicht malignen
Erkrankungen**

Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärz-
tvereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst
e. V. und Bottrop e. V.
Dienstag, 27.02.2001, 19.30 Uhr c.t.
Gelsenkirchen, Schloss Horst, Hexenkel-
ler, Turfstr. 21
Auskunft: Tel.: 02 09/2 13 93 und
02 09/504-314

**Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 22.02.2001, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4100 und
02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Montag, 05.03.2001, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/504 331 und
02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 27.02.2001, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und
02 09/15 80 70

**Hypnose, Supervision, Selbster-
fahrung, Balintgruppen**

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr.
12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

**Balint-Gruppenarbeit für Frau-
enärzte, Verbale Interventions-
techniken, Curriculum Psychoso-
matische Frauenheilkunde, Psy-
chosomatische Grundversorgung,
Gynäkologie, Autogenes Training,
Hypnosekurs**

Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psycho-
therapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6,
45879 Gelsenkirchen
**Balint-Gruppe/Verbale Interventions-
technik**
Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A:
07.02.2001/07.03.2001/04.04.2001/
02.05.2001/06.06.2001
Gruppe B:
03.03.2001/07.04.2001/
05.05.2001/02.06.2001
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle
Angiologie des Knappschafts-Kranken-
hauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

**Fortbildungsreihe: Homöo-
pathische Behandlung in der
Schwangerschaft und
begleitende Maßnahmen
Zertifiziert 10 Punkte**

Asklepion - Ärztliche Akademie für
Homöopathie und Naturheilverfahren,
FEZ, Witten
ca. 6 x pro Jahr
Witten, FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44
Auskunft: Tel.: 0 52 31/87 06 60

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte FEZ Witten**

Zertifiziert 6 Punkte
Praxisnahe Seminare im Rahmen der
Weiterbildung zur Erlangung der Zusatz-
bezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v.
Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455
Witten

Qualitätszirkel: Aktuelles-interdiszi-
plinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbe-
schreibungen, Saisonmittel, Organon-
Interpretation

Befund und Biografie: Klinische The-
men entsprechend den biografischen Al-
tersstufen. Thementauswahl nach Abspra-
che mit den Teilnehmern

Samstag, 17.02.2001, 9.30 - 13.30 Uhr:
**Befund und Biografie: Schwierige
Schwangerschaften, Frühprägung**

Samstag, 24.02.2001, 9.30 - 17.30 Uhr:
**Repertorienskurs mit Dr. med. Con-
rad Frevert**

Samstag, 03.03.2001, 9.30 - 13.30 Uhr:
**Befund und Biografie: Das erste Jahr-
siebt, Säuglingskrankheiten**

Samstag, 10.03.2001, 9.30 - 13.30 Uhr:
**Dr. med. dent. Feldhaus: Ärztlich-
zahnärztliche Zusammenarbeit bei der
Störfeldsuche Homöopathische Hei-
lungshindernisse, homöopathische
Zahnbehandlung**

Zusendung der Einladungen erfolgt nach
Anmeldung über die NIDM, Keplerstr.
13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/
54 48 38, Fax: 56 53 31

**Onkologischer Arbeitskreis und
Qualitätszirkel Wittener Ärzte**

jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 -
21.30 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre
Fortbildungen zu Themen der Onkologie
(Strahlentherapie, internistische Onkolo-
gie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches
Zentrum Wittener Ärzte**

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00 - 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von
aktuellen onkologischen Fälle bezüglich
Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkonfe-
renz**

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00
Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und
Supervision tieferpsychologisch
fundierte Psychotherapie**

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke,
Beckweg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psy-

chotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. In-
nere und Psychotherapeutische Medizin
Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

**Autogenes Training, Hypnose,
Balint- und Selbsterfahrungsgrup-
pe, Supervision, Psychosomati-
sche Grundversorgung**

Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt
für Innere und Psychotherapeutische Me-
dizin, Sozialmedizin, Kreishaussstr. 5,
58097 Hagen

**Psychosomatische Grundversorgung:
Balintgruppe, Theorie, verbale In-
terventionstechnik (12 Stunden, Beginn
9.00 Uhr) ggf. über Wochenende**

03.03.2001/07.04.2001/05.05.2001/
09.06.2001

**Autogenes Training und andere En-
tspannungsverfahren - Jacobson (Wo-
chenend-Kompaktseminar, 8 Doppel-
stunden), Beginn 9.00 Uhr**

24.02.2001/30.06.2001

**Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar,
8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr**

19.05.2001

**Balint-Gruppe (5 - 6 Doppelstunden),
Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle
f. Facharzt (Allgemein-/Niederlassung)**

03.03.2001/07.04.2001/05.05.2001/
09.06.2001

**Selbsterfahrung (5 Doppelstunden, Be-
ginn 9.00 Uhr**

10.02.2001/10.03.2001/21.04.2001/
12.05.2001/23.06.2001

Supervisionsfälle
Dienstagabends ab 18.00 Uhr nach Ver-
einbarung

**Honorarfreie Intervention, Psychodyna-
mik-Gutachtenfragen**

Seminartermin auf telefonische Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte**

Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-
Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats,
17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H.
Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkonfe-
renz**

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen
gem. GmbH in Zusammenarbeit der
Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00
Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tieferpsychologi-
sche und analytische Einzel- und
Gruppenselbsterfahrung, Einzel-
und Gruppensupervision**

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin
für psychotherapeutische Medizin,
Psychotherapie und Psychoanalyse
(DPV) - Weiterbildungsbefugte,
Ardeystr. 31a, 58300 Wetter

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

**Seminarweiterbildung
Allgemeinmedizin**

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für
Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen

**Seminarweiterbildung
Allgemeinmedizin**

Block 4 (16 Std.) 10./11.02.2001
Block 3 (16 Std.) 10./11.03.2001
Block 6 (8 Std.) 07.04.2001
Block 7 + 10 (8 Std.) 05.05.2001

Westfälisches Ärzteblatt 2/2001

(ursprünglich geplant am 12.05.2001)
Block 8 (8 Std.) 14.07.2001
Block 9 (8 Std.) 11.08.2001
Block 11 (12 Std.) 15./16.09.2001
Block 13 (16 Std.) 13./14.10.2001
Block 14 + 12 (12 Std.) 10./11.11.2001
Block 15 (16 Std.) 08./09.12.2001
Block 16 I (10 Std.) 12.01.2002
Block 16 II (10 Std.) 09.02.2002
Block 17 I (10 Std.) 09.03.2002
Block 17 II (10 Std.) 13.04.2002
Block 18 (12 Std.) 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.) 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.) 10./11.08.2002
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich auf EUR 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von EUR 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Die 80stündige Kursweiterbildung kann ebenfalls absolviert werden. Termine auf Anfrage.
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
 von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 22.02.2001, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 08.03.2001, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 22.03.2001, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 - 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
 Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balintgruppe (Siegen)
 für Ärzte aller Fachrichtungen; anerkennungsfähig fachärztl. WB, Psychotherapie, Psychoanalyse, psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

Balint-Gruppe Lüdenschied
 von der ÄK zur Weiterbildung anerkannt
 Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509

Lüdenschied
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41,
 Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie – Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
 für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
 (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
 Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
 Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenschied, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschied
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder
 Fax: 0 23 51/46-2735

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhaus in Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
 Innere Abteilung des Evang. Krankenhaus Kredendbach - Bernhard-Weiss-Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

Effektive und ökonomische Therapie peptischer Erkrankungen
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenhaus Bad Oeynhaus
 Referent: Prof. Dr. med. G. Brunner
 Mittwoch, 28.02.2001, 16.30 Uhr s.t.
 Bibliothek des Krankenhauses, Wielandstr. 28
 Auskunft: PD Dr. med. F. Schuppert,
 Tel.: 0 57 31/77-1452

Rationale und rationelle Therapie der Hypertonie
Zertifiziert 3 Punkte
 Herz- und Diabeteszentrum NRW, Kardiologische Klinik, Bad Oeynhaus
 Mittwoch, 21.02.2001, 18.00 – 19.30 Uhr
 Georgstr. 11
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 12 58

Rationale und rationelle Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit
Zertifiziert 3 Punkte
 Herz- und Diabeteszentrum NRW, Kardiologische Klinik, Bad Oeynhaus
 Mittwoch, 14.03.2001, 18.00 – 19.30 Uhr
 Georgstr. 11
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 12 58

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/ 94 24 81

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
 Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision
 Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
 samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dst.
Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“
Psychosomatische Grundversorgung Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorieminar (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Balint-Institutgruppen
Autogenes Training (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 15 Punkte
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 15 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
 Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebbruch - Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik,

32602 Vlotho-Bad Seebbruch
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
 Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Ultraschall-Übungen
 Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Vesikorener Reflux im Kindesalter
 Kinderklinik, Pädiatrische Nephrologie sowie Klinik und Poliklinik für Urologie der WWU Münster
 Samstag, 17.02.2001, 9.30 – 12.30 Uhr
 Münster, Hörsaal der Inneren Medizin (Alte Med. Klinik), Domagkstr. 3
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-7446

7. Workshop Informationsmanagement in der Herzchirurgie
 Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der WWU Münster und Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie, Herzzentrum Duisburg, Evangelisches und Johanniter Klinikum
 Donnerstag/Freitag, 15./16.03.2001
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47403/01

Interdisziplinäre Therapie des Bronchialkarzinoms
Zertifiziert 14 Punkte
 Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin A, der WWU Münster
 Freitag/Samstag, 02./03.03.2001
 Münster, Hörsaalgebäude der Med. Einrichtungen, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-7609/8491

Psychophysiologisch-Psychosomatisches Kolloquium
Wirkfaktoren der Psychotherapie und Umsetzungsmöglichkeiten für die Rehabilitation
 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie der WWU Münster
 Mittwoch, 14.02.2001
 Münster, Schloß der WWU, Hörsaal S8
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

Vom Herz der alten Soldaten über die Herzneurose zur Panikstörung
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der WWU Münster
 Mittwoch, 21.02.2001, 16.30 Uhr s.t.
 Konferenzraum, Albert-Schweitzer-Str. 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601/02

Störungsspezifische Methoden der Verhaltenstherapie
 Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie Münster
Verhaltenstherapeutische Behandlung von Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen
Zertifiziert 5 Punkte
 Mittwoch, 14.02.2001, 16.00 – 18.15 Uhr
Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen

Zertifiziert 5 Punkte

Mittwoch, 28.02.2001, 16.00 – 18.15 Uhr
Konferenzsaal, Tibusstr. 7–11
Auskunft: Tel.: 02 51/4810-102

AAD/Düsseldorf

Universitäts-Augenklinik Münster und
Berufsverband der Augenärzte Deutsch-
lands e. V.
Dienstag – Sonntag, 06. – 11.03.2001
Auskunft: Tel.: 02 51/31 46 66

**Innovation der med. Therapie
der chronischen Polyarthritiden**

St. Elisabeth-Hospital Beckum, Innere
Abteilung
Donnerstag, 01.03.2001, 19.15 Uhr c. t.
Auskunft: Tel.: 0 25 21/841-246

**Kollagenosen und Vaskulitiden
des zentralen- und peripheren
Nervensystems**

Zertifiziert 4 Punkte
St. Marien-Hospital Borken
Mittwoch, 14.02.2001, 17.00 – 20.00 Uhr
Seminarräume im Kapitelhaus, Mönken-
stiege
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Kasuistiken

Arbeitsgemeinschaft für Gastroenterolo-
gie (AfG Münster und Münsterland)
Freitag, 09.03.2001
Auskunft: Tel.: 02 51/9 35 39 70

Therapie des Myokardinfarktes

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteverein Rheine
Dienstag, 06.03.2001, 20.00 Uhr c. t.
Rheine, Hotel Lücke
Auskunft: Tel.: 0 59 71/8 17 24

**Komplikationen
der Refluxkrankheit**

Ärzteverein Rheine
Mittwoch, 14.02.2001, 19.00 Uhr
Rheine, Stadthalle
Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55

**Frau im Spannungsfeld Leiblich-
keit, Lebensgeschichte, soziales
Umfeld**

Weiterbildungscurriculum Psychosomati-
sche Grundversorgung in der Frauenheil-
kunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale
Interventionstechnik (bei Bedarf Balint-
gruppe zusätzlich)
Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild
Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof
23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797,
Fax: 0251/2396840, eMail: dr.kuhl-
mann@telemed.de

**Supervision,
tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und
Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie,
Fachärztin für Psychotherapeutische Me-
dizin, Melcherstr. 15, 48149 Münster,
Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eich-
horn@t-online.de

**Psychoanalytische und tiefenpsy-
chologisch fundierte Supervision,
Selbsterfahrung**

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeu-
tische Medizin, Psychiatrie, Psychoana-
lyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.
Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate,
20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210–214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. We-
ning)

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für
Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havix-
beck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer Fachärztlicher
Qualitätszirkel**

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für
Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havix-
beck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische
Konferenz in Münster-Hiltrup**

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
(06.02./20.02./06.03./20.03./03.04./24.04./
08.05./22.05./05.06./19.06.2001)
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup,
Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
s. t. – 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum,
Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-
Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,
Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches
Kolloquium e. V., Bocholt**

Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Psychotherapie-Zweitverfahren, Psycho-
somatik, Schmerztherapie
Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Psy-
choanalyse, Laurenzstr. 61, 48607
Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53,
Fax-Box: 0 25 61/95953934

**Balintgruppe, Selbsterfahrung
(Einzel und Gruppe), Supervision,
tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeu-
tische Medizin und FA f. Psychiatrie
u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus
Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

**Verhaltenstherapeutische Selbst-
erfahrungsgruppe und Supervision**

in Münster, wochentags
2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,
Arzt für Psychotherapeutische Medizin
und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346
Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00
– 20.00 Uhr

**Tiefenpsychologisch fundierte
Supervision von Einzel und
Gruppentherapie, Selbsterfahrung**

Einzel/Gruppe
von der ÄK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psy-
chotherapeutische Medizin, Psychiatrie,
Psychoanalyse,
Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochnachmittag im
Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

**Selbsterfahrung in analytischer
Gruppentherapie, Balintgruppe,
Supervision von Einzel- und Grup-
pentherapie (tiefenpsych./analyt.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
trie, Psychotherapie, Weiterbildungser-
mächtigung der ÄKWL, Uppenbergstr.
16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978

**Gruppenleitung
in der Psychotherapie**

Weiterbildungskurs in tiefenpsycholo-
gisch fundierter Gruppenpsychotherapie
nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
trie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16,
48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildersteam hat die Wei-
terbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsycho-
logisch fundierter Gruppenthera-
pie, Balintgruppen, Supervision
von Einzel- und Gruppentherapie
(tiefenpsychologisch)**

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe
anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Ner-
venärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,
48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis
Tecklenburger Land**

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr
im Wechsel im St. Elisabeth-Kranken-
haus Ibbenbüren und
Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder,
Tel.: 0 54 81/8010

**Arbeitskreis Homöopathie
Münster**

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 –
18.00 Uhr
Münster, Uppenbergstr. 16
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/
2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/
29 78 14

**Qualitätszirkel: Homöopathie
für klassische Homöopathen**

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Syn-
thesis, differentialdiagnostische Arznei-
mittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Balintgruppe, Supervision
(tiefenpsychologisch fundiert)**

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe
Dermatohistopathologie**

Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster,
Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.
Schulze, Fachklinik Hornheide, Dor-
baumstraße 300, 48157 Münster,
Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echo-
kardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-
Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der West-
fälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodel-
schwihg-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-
Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital
Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Kranken-
häuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

**Sucht und Psychose – Krankheits-
theoretische, diagnostische und
therapeutische Probleme**

Zertifiziert 3 Punkte
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie Paderborn
Mittwoch, 14.02.2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Agathastr. 1
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

**Fachärztlich-urologischer
Qualitätszirkel Paderborn**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 08.03.2001, 19.00 – 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
von drei Tagen vor Konferenzbeginn
dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat
Dienstag, 13.02.2001, 19.30 Uhr
im Vortragsraum des St. Ansgar-Kran-
kenhauses (Cafeteria, 7. Etage)
Dienstag, 13.03.2001, 19.30 Uhr
im Ärztebesprechungsraum der Weser-
bergland-Klinik (5. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und
0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
 Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
 Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

Ultraschall-Übungen
 in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
 Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
 Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
 Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN



1. Workshop-West Funktionsdiagnostik des oberen Gastrointestinaltraktes
Zertifiziert 9 Punkte
 Gertrudis-Hospital Hertens-Westerholt Freitag, 23.02.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
 Kuhstr. 23
 Auskunft: Tel.: 02 09/6191-237

Medikamentöse Therapie der Virushepatitis: Wann, womit, wie lange?
 Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel
 Dienstag, 27.02.2001, 20.00 Uhr c. t.
 Kapelle des Krankenhauses, Grutholzallee 21
 Auskunft: Tel.: 0 23 05/102-2261

Sonographiekurs Säuglingshüfte
 Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
 Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
 Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
 Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
 Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung
 Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koeppstr. 15, 45721 Haltern
 Ausbildung in Gyn. Zytologie 6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags
 Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie
 Zertifiziert 1 Punkt
 1 x pro Woche
 Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe
 Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
 Datteln, Vestische Kinderklinik
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose
 Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
 Datteln, Vestische Kinderklinik
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam
Grundkurs Echokardiographie
 08. – 11.02.2001
Grundkurs Farbcodierte Dopplerechokardiographie
 22. – 25.03.2001
Grundkurs Ultraschall des Abdomens
 19. – 22.04.2001
 Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Anklam,
 Tel.: 0 54 62/83 83

7. Seminarekongress Praxis der Notfallrettung – Updates in der Notfallmedizin
 agbn – Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e. V.
 Samstag/Sonntag, 17./18.02.2001
 Berchtesgaden, Kur- und Kongresshaus
 Auskunft: Tel.: 09 31/201-5128

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen
 Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
 jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
 im Reha-Zentrum Reichshof
 Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

Suchtmedizinische Grundversorgung
 50-Stunden-Gesamtkurs der Deutschen Suchtmedizinischen Gesellschaft e. V.
 10.02.2001 in Arnsberg
 10.03.2001 in Brilon
 28.04.2001 in Bad Fredeburg
 26.05.2001 in Bad Essen
 30.06.2001 in Oerlinghausen
 Gesamtleitung und Auskunft: Dr. med. Manfred Steinbauer, Tel.: 02937/707118 und Fax: 02937/707222, Email: dr.steinbauer@fachklinik-auf-der-egge-de, Internet: <http://www.dsmg.de>

25. Symposium für Juristen und Ärzte
Rechtliche Aspekte der Telemedizin
 Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen
 Freitag/Samstag, 16./17.02.2001
 Berlin, Auditorium der Schering AG
 Auskunft: Tel.: 030/308 88 920

GELESEN

Führungselite im Gespräch

Wille, Eberhard, Albring, Manfred (Hrsg.): *Rationalisierungsreserven im deutschen Gesundheitssystem*, Peter Lang Verlag 2000, 394 S., 74 DM, ISBN 3-631-36757-0

Mehr als ein Jahr ist es her, seit sich die Führungselite derjenigen, die in der Gesundheitspolitik etwas zu sagen haben, in Bad Orb traf. Inzwischen ist ein neues „Reformgesetz“ in Kraft getreten, doch die Themen, die damals diskutiert wurden, haben nichts an Aktualität eingebüßt. In dem Sammelband

finden sich – neben eher historisch interessanten Meinungen, wie der des ehemaligen KBV-Vorsitzenden Winfried Schorre – Grundsatzbeiträge aus dem gesamten Spektrum der Interessenvertretungen. Von prinzipieller Bedeutung sind natürlich die Ausführungen zum Versorgungsmanagement durch den Hausarzt. Brisant sind auch heute noch die Themen „Integrierte Versorgung“ und „Arznei- und Heilmittelversorgung“. Bei Ersterem stand die Einbeziehung des stationären Sektors im Fokus, die immer mehr an praktischer Relevanz gewinnt. Bei der Arznei- und Heilmittelversorgung ging es u. a. um Entscheidungskriterien für Erstattungsfähigkeit. hb

Haben Sie Probleme mit der Praxisführung?

Nutzen Sie die Management-Sprechstunden der KVWL! Ganz gleich, ob Sie vor einer EDV-Entscheidung stehen, Ärger mit Ihrem Computer haben, Ratschläge zur Gestaltung Ihrer Praxis benötigen, lange Wartezeiten Ihre Patienten vergraulen, Ihr Personal Ihnen Probleme verursacht oder Sie Empfehlungen zum Praxismarketing suchen: Die KV steht Ihnen mit professionellem Rat zur Seite.

In den Räumen der KV-Verwaltungsstellen Münster und Dortmund steht Ihnen dazu einmal im Monat jeweils mittwochs nachmittags von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und unabhängiger Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Informationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie bitte an:

Verwaltungsstelle Münster, Herr Wortmann,
 Tel. 02 51/929-16 56
 oder

Verwaltungsstelle Dortmund, Frau Richter, 02 31/94 32-451.

Montags von 18 bis 21 Uhr findet eine Telefonsprechstunde statt. Sie erreichen dann den Berater Werner M. Lamers direkt unter der gebührenfreien Rufnummer 08 00/ 9 44 44 44.